

ANHANG

Segmentberichterstattung¹

Geschäftssegmente²

	METRO Cash & Carry			Media-Saturn			Real		
Mio. €	9M 2013 ²	12M 2012/13 ³	12M 2013/14	9M 2013	12M 2012/13 ³	12M 2013/14	9M 2013 ²	12M 2012/13 ³	12M 2013/14
Außenumsätze (netto)	22.559	31.165	30.513	14.405	21.053	20.981	7.261	10.366	8.432
Innenumsätze (netto)	36	50	47	2	3	2	0	0	0
Umsatzerlöse (netto)	22.595	31.215	30.560	14.407	21.056	20.983	7.261	10.366	8.432
EBITDAR	1.138	1.958	1.654	654	1.178	1.234	524	705	404
EBITDA	1.004	1.797	1.460	152	515	537	303	410	172
Abschreibungen	404	592	557	212	341	295	112	188	153
Zuschreibungen	0	0	1	6	10	1	1	2	0
EBIT	600	1.205	904	-54	184	244	193	224	19
Investitionen	261	504	441	183	276	244	68	117	172
Segmentvermögen	11.556	11.556	11.491	5.086	5.086	5.060	3.139	3.139	3.121
davon langfristig	(8.457)	(8.457)	(7.999)	(1.668)	(1.668)	(1.542)	(2.105)	(2.105)	(2.083)
Segmentschulden	5.336	5.336	5.590	5.299	5.299	5.532	1.437	1.437	1.042
Verkaufsfläche (1.000 m²)	5.554	5.554	5.576	3.022	3.022	3.070	2.758	2.758	2.145
Standorte (Anzahl)	752	752	766	948	948	986	384	384	311

Regionensegmente

	Deutschland			Westeuropa (ohne Deutschland)			Osteuropa		
Mio. €	9M 2013	12M 2012/13 ³	12M 2013/14	9M 2013	12M 2012/13 ³	12M 2013/14	9M 2013	12M 2012/13 ³	12M 2013/14
Außenumsätze (netto)	17.840	25.623	25.478	13.664	19.192	19.081	12.011	17.180	14.755
Innenumsätze (netto)	162	219	194	63	90	131	9	15	15
Umsatzerlöse (netto)	18.002	25.843	25.672	13.727	19.282	19.211	12.021	17.194	14.770
EBITDAR	788	1.482	1.511	721	1.284	1.012	924	1.458	1.048
EBITDA	365	932	965	439	920	610	772	1.253	869
Abschreibungen	442	604	563	204	298	340	246	433	326
Zuschreibungen	0	4	0	5	5	1	2	6	9
EBIT	-76	332	402	240	627	271	528	825	552
Investitionen	328	458	654	146	312	227	129	292	252
Segmentvermögen	10.762	10.762	10.805	6.036	6.036	5.977	6.239	6.239	5.708
davon langfristig	(6.411)	(6.411)	(6.314)	(3.599)	(3.599)	(3.464)	(4.311)	(4.311)	(3.873)
Segmentschulden	6.926	6.926	6.914	4.223	4.223	4.457	2.941	2.941	2.759
Verkaufsfläche (1.000 m²)	5.774	5.774	5.760	2.861	2.861	2.841	3.400	3.400	2.855
Standorte (Anzahl)	944	944	951	613	613	620	541	541	498

¹ Die Segmentberichterstattung wird unter Nummer 42 Segmentberichterstattung erläutert

² Geänderte Darstellung (siehe Kapitel Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses); die Vergleichsperioden wurden entsprechend angepasst

³ Ungeprüft

Galeria Kaufhof			Sonstige			Konsolidierung			METRO GROUP		
9M 2013 ²	12M 2012/13 ³	12M 2013/14	9M 2013 ²	12M 2012/13 ³	12M 2013/14	9M 2013 ²	12M 2012/13 ³	12M 2013/14	9M 2013 ²	12M 2012/13 ³	12M 2013/14
2.086	3.082	3.099	10	14	10	0	0	0	46.321	65.679	63.035
0	0	0	4.141	5.774	5.808	-4.180	-5.828	-5.857	0	0	0
2.086	3.082	3.099	4.152	5.788	5.818	-4.180	-5.828	-5.857	46.321	65.679	63.035
212	465	441	18	-18	-23	-3	3	-4	2.543	4.291	3.706
114	335	314	87	75	64	-3	0	-2	1.657	3.133	2.545
90	122	121	149	224	164	-4	-6	-6	962	1.460	1.282
0	0	0	0	3	9	0	0	0	7	15	11
24	214	193	-62	-145	-91	2	6	4	703	1.688	1.273
60	97	208	119	181	144	0	0	0	691	1.175	1.209
2.146	2.146	2.267	2.838	2.838	2.329	-542	-542	-447	24.223	24.223	23.821
(1.558)	(1.558)	(1.645)	(1.627)	(1.627)	(1.350)	(-62)	(-62)	(-52)	(15.352)	(15.352)	(14.566)
906	906	941	2.157	2.157	2.125	-490	-490	-391	14.645	14.645	14.839
1.439	1.439	1.446	0	0	0	0	0	0	12.773	12.773	12.236
137	137	137	0	0	0	0	0	0	2.221	2.221	2.200

Asien/Afrika			International			Konsolidierung			METRO GROUP		
9M 2013	12M 2012/13 ³	12M 2013/14	9M 2013	12M 2012/13 ³	12M 2013/14	9M 2013	12M 2012/13 ³	12M 2013/14	9M 2013	12M 2012/13 ³	12M 2013/14
2.805	3.685	3.722	28.481	40.056	37.557	0	0	0	46.321	65.679	63.035
23	32	34	96	137	179	-258	-356	-373	0	0	0
2.829	3.716	3.755	28.576	40.193	37.737	-258	-356	-373	46.321	65.679	63.035
109	70	138	1.754	2.812	2.198	2	-2	-3	2.543	4.291	3.706
78	30	105	1.290	2.202	1.583	3	-1	-3	1.657	3.133	2.545
70	124	54	520	856	719	0	0	0	962	1.460	1.282
0	0	1	7	11	11	0	0	0	7	15	11
8	-95	52	777	1.357	875	3	-1	-3	703	1.688	1.273
87	113	75	363	717	555	0	0	0	691	1.175	1.209
1.594	1.594	1.719	13.868	13.868	13.404	-407	-407	-388	24.223	24.223	23.821
(1.035)	(1.035)	(919)	(8.944)	(8.944)	(8.256)	(-3)	(-3)	(-3)	(15.352)	(15.352)	(14.566)
922	922	1.047	8.087	8.087	8.262	-367	-367	-338	14.645	14.645	14.839
738	738	780	6.999	6.999	6.476	0	0	0	12.773	12.773	12.236
123	123	131	1.277	1.277	1.249	0	0	0	2.221	2.221	2.200

Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

Grundlagen der Rechnungslegung

Die METRO AG als Konzernmutter des METRO AG Konzerns (im Folgenden auch METRO GROUP) hat ihren Sitz in der Metro-Straße 1 in Düsseldorf, Deutschland. Der vorliegende Konzernabschluss der METRO AG zum 30. September 2014 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, aufgestellt. Er berücksichtigt alle zu diesem Zeitpunkt verabschiedeten und in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden Bilanzierungsstandards und Interpretationen. Durch Einhaltung der Standards und Interpretationen wird ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der METRO AG vermittelt.

Der Konzernabschluss entspricht in der vorliegenden Fassung der Vorschrift des §315 a Handelsgesetzbuch (HGB). Diese bildet die Rechtsgrundlage für die Konzernrechnungslegung nach internationalen Standards in Deutschland zusammen mit der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 19. Juli 2002, betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards.

Das Datum der Unterschrift durch den Vorstand der METRO AG (24. November 2014) ist gleichzeitig das Datum der Freigabe des Konzernabschlusses durch den Vorstand zur Veröffentlichung und Weitergabe an den Aufsichtsrat.

Der vorliegende Konzernabschluss basiert grundsätzlich auf dem historischen Anschaffungskostenprinzip. Wesentliche Ausnahmen hiervon sind zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente sowie finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die als Grundgeschäft innerhalb eines Fair-Value-Hedges mit ihren Fair Values bewertet werden. Ferner sind zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen mit dem Fair Value abzüglich Veräußerungskosten bilanziert, sofern dieser Wert unter dem Buchwert liegt. Verbindlichkeiten aus anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich werden ebenfalls zum Fair Value ausgewiesen. Darüber hinaus sind die finanziellen Verpflichtungen aus nicht beherrschenden Gesellschaftern gewährten Andienungsrechten zum Fair Value bewertet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit werden einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Alle Beträge sind in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, sofern nicht auf Abweichungen besonders hingewiesen wird. Beträge unter 0,5 Mio. € werden abgerundet und mit 0 Mio. € berichtet. Seit 2012 werden lediglich in der Gewinn- und Verlustrechnung, der Überleitung vom Periodenergebnis zum Gesamtergebnis, der Bilanz, der Eigenkapitalentwicklung sowie der Kapitalflussrechnung die Zahlen so gerundet, dass sich aus ihnen die jeweilige Summe ergibt. In allen anderen Tabellen wurden die einzelnen Zahlen sowie die Summen getrennt voneinander gerundet. Dementsprechend können Rundungsdifferenzen auftreten.

In den folgenden Kapiteln werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses zur Anwendung kamen.

Geschäftsjahresumstellung

Im Jahr 2013 hat die METRO AG ihr Geschäftsjahr umgestellt. Seitdem enden die Geschäftsjahre der METRO AG am 30. September anstatt am 31. Dezember. Im Rahmen des Übergangs war das Geschäftsjahr 2013 ein neunmonatiges Rumpfgeschäftsjahr, das den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis zum 30. September 2013 umfasste. Das aktuelle Geschäftsjahr 2013/14 umfasst wieder ein reguläres zwölfmonatiges Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014.

Um eine größtmögliche Vergleichbarkeit zu gewährleisten, werden im vorliegenden Konzernabschluss bei zeitraumbezogenen Angaben die angepasste Vergleichsperiode 12M 2012/13 (1. Oktober 2012 bis 30. September 2013) sowie die berichteten Vorjahreszahlen der Periode 9M 2013 (1. Januar 2013 bis 30. September 2013) des Rumpfgeschäftsjahres 2013 gezeigt. Für die Vergleichszahlen 12M 2012/13 wurden den Werten des Rumpfgeschäftsjahres 2013 die ungeprüften Werte vom 1. Oktober 2012 bis zum 31. Dezember 2012 (viertes Quartal 2012)

hinzuaddiert. Diese Vergleichslogik wird sowohl in tabellari-schen Übersichten als auch im Textteil verwendet.

Die in den Spiegeldarstellungen präsentierten Entwicklungen beinhalten grundsätzlich den Drei-Monats-Zeitraum vom 1. Oktober 2012 bis zum 31. Dezember 2012 / 1. Januar 2013, den Neun-Monats-Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis zum 30. September 2013 / 1. Oktober 2013 und den Zwölf-Monats-Zeitraum vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014.

Seit dem 1. Januar 2013 ist der überarbeitete IAS 19 (Leistun-gen an Arbeitnehmer) verpflichtend anzuwenden. Die Erst-anwendung erfolgte gemäß Übergangsvorschriften bei der METRO GROUP retrospektiv. Die in diesem Konzernzwischen-abschluss als Bestandteil von 12M 2012/13 berichteten Werte für das erste Quartal 2012/13 sind entsprechend angepasst. Da das erste Quartal 2012/13 in der Vergangenheit nicht separat als Quartalsbericht mit Werten nach alter Regelung berichtet wurde, wird bei allen Tabellen auf Fußnoten zu dieser Ände-rung verzichtet.

Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2013/14 keine erstmalige Anwendung von Rechnungslegungsvorschriften

Im Jahr 2013 hat die METRO AG ihr Geschäftsjahr auf den Stichtag 30. September umgestellt. Der vorliegende Konzern-abschluss betrifft das Geschäftsjahr 2013/14, welches den Zeitraum 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014 umfasst. Sämtliche neuen Rechnungslegungsvorschriften, anwendbar für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 be-gannen, werden somit erst im nächsten Geschäftsjahr, welches am 1. Oktober 2014 beginnt, berücksichtigt. Somit wurden im Konzernabschluss zum 30. September 2014 keine neuen Rech-nungslegungsvorschriften angewandt.

Veröffentlichte, aber im Geschäftsjahr 2013/14 noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Vom IASB wurde eine Reihe weiterer Bilanzierungsstandards und Interpretationen neu verabschiedet beziehungsweise überarbeitet, die von der METRO AG im Geschäftsjahr 2013/14 noch nicht umgesetzt wurden, da sie entweder noch nicht zwingend anzuwenden waren oder noch nicht von der Europäi-schen Kommission zur Anwendung genehmigt wurden.

Standard/ Interpretation	Titel	Anwendungsbeginn gemäß IFRS ¹	Anwendung bei METRO AG ab ²	Genehmigt durch EU ³
IFRS 9	Finanzinstrumente	1.1.2018	1.10.2018 ⁴	Nein
IFRS 10	Konzernabschlüsse	1.1.2013	1.10.2014 ⁵	Ja
IFRS 10	Konzernabschlüsse (Änderung: Übergangsleitlinien)	1.1.2013	1.10.2014 ⁵	Ja
IFRS 10	Konzernabschlüsse (Änderung: Investmentgesellschaften)	1.1.2014	1.10.2014 ⁴	Ja
IFRS 10	Konzernabschlüsse (Änderung: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture) ⁶	1.1.2016	1.10.2016 ⁴	Nein
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen	1.1.2013	1.10.2014 ⁵	Ja
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen (Änderung: Übergangsleitlinien)	1.1.2013	1.10.2014 ⁵	Ja
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen (Änderung: Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit) ⁶	1.1.2016	1.10.2016 ⁴	Nein
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	1.1.2013	1.10.2014 ⁵	Ja
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen (Änderung: Übergangsleitlinien)	1.1.2013	1.10.2014 ⁵	Ja
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen (Änderung: Investmentgesellschaften)	1.1.2014	1.10.2014 ⁴	Ja
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten ⁶	1.1.2016	1.10.2016 ⁴	Nein
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden ⁶	1.1.2017	1.10.2017 ⁴	Nein
IAS 16	Sachanlagen (Änderung: Fruchttragende Pflanzen) ⁶	1.1.2016	1.10.2016 ⁴	Nein
IAS 16	Sachanlagen (Änderung: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden) ⁶	1.1.2016	1.10.2016 ⁴	Nein
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer (Änderung: Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge) ⁶	1.7.2014	1.10.2014 ⁴	Nein
IAS 27	Einzelabschlüsse (Überarbeitung sowie Umbenennung im Rahmen der Einführung von IFRS 10)	1.1.2013	1.10.2014 ⁵	Ja
IAS 27	Einzelabschlüsse (Änderung: Investmentgesellschaften)	1.1.2014	1.10.2014 ⁴	Ja
IAS 27	Einzelabschlüsse (Änderung: Equity-Methode im separaten Abschluss) ⁶	1.1.2016	1.10.2016 ⁴	Nein
IAS 28	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Überarbeitung sowie Umbenennung im Rahmen der Einführung von IFRS 11)	1.1.2013	1.10.2014 ⁵	Ja
IAS 28	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Änderung: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture) ⁶	1.1.2016	1.10.2016 ⁴	Nein
IAS 32	Finanzinstrumente: Darstellung (Änderung: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten)	1.1.2014	1.10.2014 ⁴	Ja
IAS 36	Wertminderung von Vermögenswerten (Änderung: Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht finanziellen Vermögenswerten)	1.1.2014	1.10.2014 ⁴	Ja
IAS 38	Immaterielle Vermögenswerte (Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden) ⁶	1.1.2016	1.10.2016 ⁴	Nein
IAS 39	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung (Änderung: Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften)	1.1.2014	1.10.2014 ⁴	Ja
IAS 41	Landwirtschaft (Änderung: Fruchttragende Pflanzen) ⁶	1.1.2016	1.10.2016 ⁴	Nein
IFRIC 21	Abgaben	1.1.2014	1.10.2014 ⁴	Ja
Diverse	Verbesserungen der IFRS (2010–2012 und 2011–2013)	1.7.2014	1.10.2014 ⁴	Nein
Diverse	Verbesserungen der IFRS (2012–2014)	1.1.2016	1.10.2016 ⁴	Nein

¹ Ohne vorzeitige Anwendung² Voraussetzung: Genehmigung zur Anwendung (Endorsement) durch die EU ist erfolgt³ Stand: 30. September 2014⁴ Anwendung erst zum 1. Oktober aufgrund der Abweichung des Geschäftsjahres vom Kalenderjahr⁵ Für Unternehmen in der EU erfolgt die Anwendung erst ab dem 1. Januar 2014; Anwendung bei der METRO AG zum 1. Oktober aufgrund der Abweichung des Geschäftsjahres vom Kalenderjahr⁶ Offizieller deutscher Titel noch nicht bekannt – daher eigene Übersetzung

IFRS 9 (Finanzinstrumente)

Durch den neuen Standard IFRS 9 (Finanzinstrumente) werden in Zukunft die derzeitigen Regelungen des IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten ersetzt.

Finanzinstrumente sind anzusetzen, wenn das bilanzierende Unternehmen Vertragspartner wird und damit Rechte aus dem Finanzinstrument erwirbt oder vergleichbare Pflichten eingeht. Die Erstbewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfolgt prinzipiell zum beizulegenden Zeitwert, gegebenenfalls angepasst um Transaktionskosten. Lediglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne bedeutende Finanzierungskomponente werden zum Transaktionspreis angesetzt.

Zum Ansatzzeitpunkt sind Regelungen zur Klassifizierung zu berücksichtigen. Mit der Klassifizierung eines finanziellen Vermögenswerts und einer finanziellen Verbindlichkeit ist wie nach IAS 39 seine Folgebewertung verknüpft. Die Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt auf Grundlage der Eigenschaften der vertraglich festgelegten Cashflows des finanziellen Vermögenswerts sowie des Geschäftsmodells, mit dem das Unternehmen den finanziellen Vermögenswert steuert. Die ursprünglich vier Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte wurden auf zwei Kategorien reduziert: Finanzielle Vermögenswerte, bilanziert zu fortgeführten Anschaffungskosten (Kategorie 1) und finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert (Kategorie 2), wobei letztere Kategorie zwei Unterkategorien kennt (siehe nächster Abschnitt).

Ist das mit dem finanziellen Vermögenswert verfolgte Geschäftsmodell auf die Vereinnahmung von Zahlungen wie Tilgung und Zinsen ausgerichtet und sehen die Vertragsbedingungen bestimmbar Zahlungen ausschließlich für Zinsen und Tilgung vor, handelt es sich um ein Finanzinstrument, welches zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bilanzieren ist (Kategorie 1). Zielt das Geschäftsmodell auf die Vereinnahmung von Zahlungen und den Verkauf des finanziellen Vermögenswerts ab und sind die Zahlungszeitpunkte vorgegeben, sind die Wertänderungen seines beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis zu erfassen (Unterkategorie 2 a). Sind die genannten Bedingungen jeweils nicht kumulativ erfüllt, ist der finanzielle Vermögenswert erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten (Unterkategorie 2 b). Die fortgeführten Anschaffungskosten werden nach der Effektivzinsmethode ermittelt, während für

die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert IFRS 13 (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert) heranzuziehen ist.

Aufgrund der obigen Klassifizierungskriterien würden Eigenkapitalinstrumente prinzipiell der Unterkategorie 2 b zugeordnet werden. Für Eigenkapitalinstrumente, welche die Zahlungsstrombedingung nicht erfüllen, besteht bei Erstansatz jedoch ein unwiderrufliches Wahlrecht, diese in Unterkategorie 2 a einzuordnen. Zudem können Finanzinstrumente in die Unterkategorie 2 b klassifiziert werden, entgegen der Ausgestaltung der Fair-Value-Option nach IAS 39 jedoch ausschließlich dann, wenn hierdurch Ansatz- oder Bewertungsinkonsistenzen vermieden werden können.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden im Regelfall zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt (Kategorie 1). In einigen Fällen, wie bei zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Verbindlichkeiten, ist jedoch eine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorgeschrieben (Unterkategorie 2 b). Zudem gilt auch hier die Fair-Value-Option einer erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert im Falle von Inkonsistenzen. Im Unterschied zu finanziellen Vermögenswerten sind bei finanziellen Verbindlichkeiten eingebettete trennungspflichtige Derivate möglich. Bei Vorliegen einer Trennungspflicht wird der Basisvertrag in der Regel nach den Regeln der Kategorie 1 und das Derivat nach den Regeln der Unterkategorie 2 b bewertet.

Anders als im IAS 39 („Incurred loss model“) stehen nach IFRS 9 die erwarteten Verluste im Fokus. Dieses „Expected loss model“ sieht grundsätzlich eine dreistufige Erfassung von Wertminderungen vor. Auf der 1. Stufe sind Wertminderungen im Umfang der innerhalb der nächsten zwölf Monate nach Abschlussstichtag erwarteten Zahlungsausfälle des Finanzinstruments zu erfassen. Auf der 2. Stufe sind die über die Vertragslaufzeit insgesamt erwarteten Zahlungsausfälle eines Portfolios gleichartiger Instrumente zu berücksichtigen, sofern es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder bestimmte Leasing-Forderungen handelt oder wenn das Ausfallrisiko seit Zugang signifikant gestiegen ist und ein gewisses Ausfallrisiko übersteigt. Auf der 3. und letzten Stufe sind Wertminderungen aufgrund von zusätzlichen objektiven Hinweisen hinsichtlich des einzelnen Finanzinstruments zu erfassen.

Um die Komplexität zu reduzieren und Sicherungsbeziehungen besser bilanziell nachvollziehbar zu machen, wurden folgende wesentliche Änderungen vorgenommen. Der Kreis möglicher Grundgeschäfte wurde erweitert. So können beispielsweise

mehrere Risikopositionen leichter zu einem Grundgeschäft zusammengefasst und abgesichert werden. Hierbei kann die Nettoposition als Grundgeschäft designiert werden, wenn sich bei zusammengefassten Risikopositionen die Risiken gegenseitig zum Teil ausgleichen. Des Weiteren sind nun auch nicht-derivative Finanzinstrumente, die in die Unterkategorie 2 b fallen, als Sicherungsinstrument designierbar. Zudem werden für die Messung der Effektivität keine Grenzwerte mehr vorgegeben. Stattdessen ist die Effektivität in Referenz zu den wirtschaftlichen Wechselwirkungen zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft unter der Berücksichtigung von Sicherungsquote und Ausfallrisiko zu beurteilen.

Da der IFRS 9 in der vorliegenden Fassung nach heutigem Stand in der EU voraussichtlich erst zum 1. Januar 2018 anzuwenden sein wird – was bei der METRO AG zu einer Erstanwendung in dem am 1. Oktober 2018 beginnenden Geschäftsjahr 2018/19 führen würde – kann derzeit noch keine Aussage zu den möglichen Effekten getroffen werden.

IFRS 10 (Konzernabschlüsse), IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) und IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen)

Die neuen Standards IFRS 10, 11 und 12 beinhalten geänderte Regeln für die Konzernrechnungslegung. IFRS 10 (Konzernabschlüsse) führt neue Vorgaben für die Abgrenzung des Konsolidierungskreises ein. Durch diesen werden die bisherigen Regelungen zu Konzernabschlüssen des IAS 27 (Konzern- und Einzelabschlüsse – in Zukunft nur noch Einzelabschlüsse) und des SIC-12 (Konsolidierung – Zweckgesellschaften) ersetzt. Die wesentlichste Änderung durch IFRS 10 besteht in der Einführung eines einheitlichen Begriffs der Beherrschung. Damit in Zukunft Beherrschung vorliegt, müssen drei Kriterien erfüllt sein. Zum einen hat der Investor Bestimmungsmacht über das Beteiligungsunternehmen. Das bedeutet, dass es dem Investor aufgrund bestehender Rechte möglich ist, die maßgeblichen Tätigkeiten, also diejenigen Tätigkeiten, welche die wirtschaftlichen Erfolge des Beteiligungsunternehmens signifikant beeinflussen, zu bestimmen. Zum anderen trägt der Investor das Risiko beziehungsweise hat das Recht an variablen wirtschaftlichen Erfolgen des Beteiligungsunternehmens zu partizipieren und kann des Weiteren seine Bestimmungsmacht nutzen, um die Höhe der variablen Rückflüsse zu beeinflussen.

IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) regelt die Bilanzierung von Sachverhalten neu, bei denen mehrere Parteien die gemeinschaftliche Führung über ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) oder eine gemeinschaftliche

Tätigkeit (Joint Operation) ausüben. Hierdurch werden der IAS 31 (Anteile an Gemeinschaftsunternehmen) und der SIC-13 (Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen) ersetzt sowie der IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen – zukünftig: Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen) angepasst. Für Gemeinschaftsunternehmen wird das derzeit durch IAS 31 gewährte Wahlrecht zur Quotenkonsolidierung abgeschafft. In Zukunft sind diese ausschließlich gemäß der Equity-Methode zu bilanzieren, die weiterhin den Vorgaben des IAS 28 folgt. Da die METRO AG die Möglichkeit der Quotenkonsolidierung nicht in Anspruch genommen hat, ergeben sich aus dieser Änderung keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der METRO AG. Bei gemeinschaftlichen Tätigkeiten weist jedes der Partnerunternehmen gemäß IFRS 11 seinen Anteil an den gemeinschaftlich gehaltenen Vermögenswerten sowie den gemeinschaftlich entstandenen Verbindlichkeiten in der eigenen Bilanz aus. Analog weist es den eigenen Anteil an den Umsatzerlösen, Erträgen und Aufwendungen in seiner Gewinn- und Verlustrechnung aus, die mit der gemeinschaftlichen Tätigkeit verbundenen sind.

Mit dem neuen IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen) werden die Angabepflichten zu Beteiligungen an anderen Unternehmen stark ausgeweitet. Zukünftig sind detaillierte Informationen für Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen, gemeinschaftliche Tätigkeiten, Gemeinschaftsunternehmen, konsolidierte Zweckgesellschaften (sogenannte strukturierte Unternehmen) und für alle nicht konsolidierten Zweckgesellschaften, zu denen Beziehungen bestehen, erforderlich.

Der Erstanwendungszeitpunkt für die neuen Standards IFRS 10, 11 und 12 sowie die Änderungen der Standards IAS 27 und 28 ist der 1. Januar 2013. Allerdings wurde in der Genehmigung zur Anwendung (Endorsement) der EU der Anwendungsbeginn für börsennotierte Unternehmen innerhalb der EU auf den 1. Januar 2014 verschoben. Daher erfolgt die erstmalige Anwendung durch die METRO AG aufgrund der Geschäftsjahresumstellung ab dem am 1. Oktober 2014 beginnenden Geschäftsjahr 2014/15. Von der Erstanwendung der genannten Standards werden keine bedeutenden Auswirkungen auf den Konzernabschluss der METRO AG erwartet.

IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden)

Der neue IFRS 15 wird IAS 18 (Umsatzerlöse) und IAS 11 (Fertigungsaufträge) sowie zugehörige Interpretationen ersetzen

und schreibt ein einheitliches und umfassendes Modell für die Erfassung von Erlösen mit Kunden vor.

Der neue Standard sieht ein Fünf-Schritte-Modell vor, mithilfe dessen die Höhe der Umsätze und der Zeitpunkt der Realisierung bestimmt werden sollen. Im ersten Schritt werden die Verträge mit einem Kunden identifiziert. Ein Vertrag im Sinne des IFRS 15 liegt demnach vor, wenn die Vertragspartner diesem zugestimmt haben, die Rechte des Kunden auf Güter und Dienstleistungen und die Zahlungsbedingungen vom Unternehmen identifiziert werden können und die Vereinbarung wirtschaftliche Substanz hat. Zudem muss es wahrscheinlich sein, dass das Unternehmen die Gegenleistung erhält. Hat ein Unternehmen mehr als einen Vertrag (nahezu) gleichzeitig mit demselben Kunden abgeschlossen und sind bestimmte Kriterien erfüllt, so sind die Verträge zusammenzufassen und wie ein einziger Vertrag zu behandeln.

Ein Vertrag im Sinne von IFRS 15 kann grundsätzlich mehrere Leistungsverpflichtungen enthalten. Im zweiten Schritt sind daher mögliche separate Leistungsverpflichtungen innerhalb eines Vertrags zu identifizieren. Hierfür sind Vertragsbedingungen und übliche Geschäftspraktiken zu überprüfen, um diejenigen Güter und Dienstleistungen zu identifizieren, die als separate Leistungsverpflichtung zu erfassen sind. Eine separate Leistungsverpflichtung liegt vor, wenn das Gut oder die Dienstleistung einzeln abgrenzbar ist. Dies ist der Fall, wenn das Gut oder die Dienstleistung vom Kunden einzeln oder zusammen mit anderen jederzeit verfügbaren Ressourcen genutzt wird und von anderen Zusagen im Vertrag abgegrenzt werden kann. Unter bestimmten Voraussetzungen können homogene Güter oder Dienstleistungen jedoch als eine einzige Leistungsverpflichtung behandelt werden.

Im dritten Schritt ist der Transaktionspreis zu bestimmen, welcher der erwarteten Gegenleistung entspricht. Die Gegenleistung kann fixe und variable Komponenten beinhalten. Bei variabler Vergütung ist der erwartete Betrag zu schätzen, wobei der Ansatz entweder mit dem Erwartungswert oder dem wahrscheinlichsten Betrag erfolgt, je nachdem, welcher Wert die Gegenleistung am besten widerspiegelt. Zudem umfasst die Gegenleistung den Zinseffekt, sofern der Vertrag eine wesentliche Finanzierungskomponente enthält, den beizulegenden Zeitwert von nicht zahlungswirksamen Gegenleistungen und die Auswirkungen von Zahlungen, die an den Kunden geleistet werden, wie zum Beispiel Rabatte und Gutscheine.

Die Aufteilung des Transaktionspreises auf die separaten Leistungsverpflichtungen erfolgt im vierten Schritt. Grundsätzlich ist der Transaktionspreis auf die einzelnen identifizierten Leistungsverpflichtungen im Verhältnis der relativen Einzelveräußerungspreise aufzuteilen. Zur Festlegung der Einzelveräußerungspreise muss auf beobachtbare Daten zurückgegriffen werden. Sofern dies nicht durchführbar ist, sind Schätzungen vorzunehmen. Zu diesem Zweck schlägt IFRS 15 verschiedene Schätzmethoden vor, wonach sich die Schätzung an Marktpreisen für ähnliche Leistungen oder an den erwarteten Kosten zuzüglich eines Aufschlags orientieren. In Ausnahmefällen darf die Schätzung auch auf der Residualwertmethode basieren.

Im fünften und letzten Schritt wird im Moment der Erfüllung der Leistungsverpflichtung der Umsatz realisiert. Die Leistungsverpflichtung ist erfüllt, wenn die Verfügungsgewalt über das Gut oder die Dienstleistung auf den Kunden übertragen wurde. Die Erfüllung kann sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen erfolgen. Bei einer zeitraumbezogenen Erfüllung sind die Umsatzerlöse so über den Zeitraum zu erfassen, dass die kontinuierliche Übertragung am besten widerspiegelt wird.

Neben dem fünfstufigen Modell behandelt der IFRS 15 diverse Sonderthemen, wie beispielsweise die Behandlung von Kosten zur Erlangung und Erfüllung eines Vertrags, aktiven und passiven Vertragsposten, Rückgaberechten, Kommissionsgeschäften sowie Kundentreue- und Kundenbindungsprogrammen.

Zudem wurden die Angabepflichten im Anhang deutlich erweitert. So sind künftig unter anderem qualitative und quantitative Angaben zu Verträgen mit Kunden, zu den wesentlichen Schätzungen und Ermessensentscheidungen sowie zu Veränderungen im Zeitablauf zu machen.

Da der IFRS 15 nach heutigem Stand in der EU voraussichtlich erst zum 1. Januar 2017 anzuwenden sein wird – was bei der METRO AG zu einer Erstanwendung in dem am 1. Oktober 2017 beginnenden Geschäftsjahr 2017/18 führen würde – kann derzeit noch keine Aussage zu den möglichen Effekten getroffen werden.

IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung)

Gemäß IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung) werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten saldiert ausgewiesen, sofern die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind: Zum einen muss das Unternehmen zum Stichtag einen unbedingten Rechtsanspruch auf die Saldierung haben. Zum anderen muss es in seiner Absicht liegen, entweder den

Ausgleich auf einer Nettobasis durchzuführen oder zeitgleich den finanziellen Vermögenswert zu verwerten und die finanzielle Verbindlichkeit zu begleichen. Durch die Änderung „Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten“ des IAS 32 wurde konkretisiert, wann diese Bedingungen als erfüllt gelten. Insbesondere wurden Kriterien für das Vorliegen eines unbedingten Rechtsanspruchs festgelegt.

Die Änderung des IAS 32 ist für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2014 anzuwenden. Dies bedeutet, dass die Änderung aufgrund der Geschäftsjahresumstellung der METRO AG erstmals in dem am 1. Oktober 2014 beginnenden Geschäftsjahr 2014/15 umgesetzt wird. Derzeit werden hieraus keine wesentlichen Effekte für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der METRO AG erwartet.

Weitere IFRS-Änderungen

Im Rahmen der jährlichen Verbesserungen der IFRS 2010–2012 wurden unter anderem der IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) und der IFRS 8 (Geschäftssegmente) leicht geändert. In IFRS 3 wurde klargestellt, dass die Einstufung einer bedingten Kaufpreiszahlung als Eigenkapital oder finanzielle Verbindlichkeit nur erforderlich ist, wenn ein Finanzinstrument vorliegt. Zudem entfällt das Wahlrecht, Effekte aus der Folgebewertung bedingter Kaufpreiszahlungen erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis zu erfassen; sie sind künftig zwingend erfolgswirksam zu erfassen. Dadurch wird es bei der METRO AG bei zukünftigen Transaktionen mit bedingten Kaufpreiszahlungen zu individuellen Ergebnisauswirkungen kommen.

Des Weiteren ist zum einen nach IFRS 8 bei Zusammenfassung mehrerer Geschäftssegmente zu einem berichtspflichtigen Segment eine Beschreibung der zusammengefassten Geschäftssegmente notwendig. Zudem ist künftig anzugeben, welche Größen bei der Beurteilung, ob vergleichbare wirtschaftliche Merkmale vorliegen, zugrunde gelegt wurden. Zum anderen ist eine Überleitungsrechnung von Segment- zu Konzernvermögen zukünftig nur noch notwendig, wenn das Segmentvermögen Teil der Berichterstattung an die verantwortliche Unternehmensinstanz ist. Die METRO AG wird jedoch vorerst die Überleitungsrechnungen von Segment- auf Konzernvermögen und von Segment- auf Konzernschulden weiter berichten. Vorbehaltlich ihrer Übernahme durch die EU sind diese Änderungen bei der METRO AG in dem am 1. Oktober 2014 beginnenden Geschäftsjahr 2014/15 anzuwenden.

Die erstmalige Anwendung der übrigen in der Tabelle aufgeführten Standards und Interpretationen wird nach derzeitiger Einschätzung zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns führen.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der Berichtsstruktur

Geänderte Darstellung

Segmentumstellung

Als Teil des bei der METRO GROUP eingeleiteten Transformationsprozesses für Kundenmehrwert und Wachstum wurden die operativen Aktivitäten von METRO PROPERTIES zu den Vertriebslinien verlagert, um alle Aktivitäten, die Kunden und Märkte betreffen, unter einer Verantwortung zu bündeln. Vor diesem Hintergrund hat die METRO AG zum 1. Oktober 2013 ihre Segmentstruktur geändert. Die Immobilien werden nicht mehr gesondert als Segment ausgewiesen. Stattdessen werden die entsprechenden Informationen in den Segmenten der Vertriebslinien beziehungsweise im Segment Sonstige gezeigt. Die Vergleichszeiträume wurden entsprechend angepasst. Auf den Ausweis der Segmente nach Regionen hat diese Änderung keine Auswirkung.

Korrektur von Vorjahreswerten

Zukünftige Leasingzahlungen aus Untervermietung

Intensive Leasingvertragsanalysen haben zu dem Ergebnis geführt, dass vereinzelte Leasingzahlungen, die der METRO GROUP zukünftig aus Objekten zufließen werden und im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. September 2013 als Untervermietung aus Operating-Leasingverhältnissen gezeigt wurden, retrospektiv umzugliedern sind. Darum wurden Leasingzahlungen, die der METRO GROUP zukünftig aus Objekten zufließen werden und als Operating-Leasingverhältnissen ausgewiesen sind, zum 30. September 2013 um 383 Mio. € auf 538 Mio. € reduziert. Korrespondierend erhöhten sich zum einen die Leasingzahlungen, die der METRO GROUP zukünftig aus Objekten zufließen und die als Finanzierungs-Leasingverhältnisse gezeigt werden, zum 30. September 2013 um 34 Mio. € auf 212 Mio. €. Zum anderen erhöhten sich die zukünftigen Leasingzahlungen aus der Vermietung von Immobilien, die sich im juristischen Eigentum befinden, zum 30. September 2013 um 349 Mio. € auf 463 Mio. € (<1 Jahr um 59 Mio. € auf 75 Mio. €; >1 Jahr <5 Jahre um 157 Mio. € auf 204 Mio. €; >5 Jahre um 133 Mio. € auf 184 Mio. €).

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden außer der METRO AG alle Unternehmen einbezogen, bei denen die METRO AG mittel- oder unmittelbar die Beherrschung innehat. Eine Beherrschung liegt vor, wenn die Möglichkeit besteht, durch die Mehrheit der Stimmrechte oder gemäß Satzung, Unternehmensvertrag oder vertraglicher Vereinbarung die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens auszuüben, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Es werden 723 deutsche (30.9.2013: 710) und 613 internationale (30.9.2013: 614) Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen, die von der METRO AG mittel- oder unmittelbar gemäß IAS 27 (Konzern- und Einzelabschlüsse) in Verbindung mit SIC-12 (Konsolidierung – Zweckgesellschaften) beherrscht werden.

Im Geschäftsjahr 2013/14 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt geändert:

Stand 1.10.2013	1.325
Veränderungen im Geschäftsjahr 2013/14	
Verschmelzung auf andere Konzerngesellschaften	-10
Verkäufe	-5
Sonstige Abgänge	-11
Neugründungen	23
Erwerbe	15
Stand 30.9.2014	1.337

Die Verkäufe beinhalten im Wesentlichen 2 polnische sowie 1 türkische Gesellschaft im Zusammenhang mit der Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa. Die Verschmelzungen auf andere Konzerngesellschaften umfassen hauptsächlich 6 Gesellschaften der Vertriebslinie Media-Saturn. Die sonstigen Abgänge beinhalten zum größten Teil Anwachsungen und Liquidationen im Bereich Sonstige (9 Gesellschaften). Die Zugänge aufgrund von Neugründungen (23 Gesellschaften) betreffen hauptsächlich die Vertriebslinien Media-Saturn (7 Gesellschaften) und Galeria Kaufhof (6 Gesellschaften). Die Erwerbe betreffen im Wesentlichen die Vertriebslinie Real (13 Gesellschaften).

Einflüsse aus der Veränderung des Konsolidierungskreises werden, sofern sie von besonderer Bedeutung sind, unter den entsprechenden Abschlussposten gesondert erläutert.

7 assoziierte Unternehmen (30.9.2013: 6) und 7 Gemeinschaftsunternehmen (30.9.2013: 7) werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Insgesamt 7 Gesellschaften (30.9.2013: 7), bei denen die METRO AG mittel- oder unmittelbar einen Stimmrechtsanteil zwischen 20 und 50 Prozent innehat, werden zu Anschaffungskosten bilanziert, da entweder die Assoziierungsvermutung widerlegt wurde oder aus Wesentlichkeitsüberlegungen auf die Anwendung der Equity-Methode verzichtet werden konnte.

———— Eine Übersicht aller wesentlichen Konzerngesellschaften findet sich unter Nummer 54 Übersicht der wesentlichen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften. Darüber hinaus erfolgt eine vollständige Auflistung aller Konzerngesellschaften sowie der assoziierten Unternehmen unter Nummer 56 Anteilsbesitz des METRO AG Konzerns zum 30. September 2014 gemäß § 313 HGB.

Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IAS 27 (Konzern- und Einzelabschlüsse) nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Sofern die lokalen Geschäftsjahre einbezogener Tochterunternehmen nicht am Abschlussstichtag der METRO AG am 30. September enden, wurden für Zwecke der IFRS-Konsolidierung Zwischenabschlüsse aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung wird gemäß IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) nach der Erwerbsmethode vorgenommen. Dabei erfolgt bei Unternehmenszusammenschlüssen die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Nach Aufdeckung der stillen Reserven und stillen Lasten verbleibende positive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal pro Jahr – bei Vorliegen von Anhaltspunkten auch unterjährig – auf Wertminderungen hin überprüft. Sofern bei einer Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, wird der Geschäfts- oder Firmenwert um den Differenzbetrag abgeschrieben.

Darüber hinaus werden bei Unternehmenserwerben auch die auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallenden stillen Reserven und stillen Lasten aufgedeckt und im Eigenkapital unter der Position „Anteile nicht beherrschender Gesellschafter“ gezeigt. Von dem Wahlrecht, die auf die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallenden Geschäfts-

oder Firmenwerte zu bilanzieren, wird in der METRO GROUP kein Gebrauch gemacht. Negative Unterschiedsbeträge aus einem Unternehmenszusammenschluss werden gemäß IFRS 3 nach Zuordnung stiller Reserven und stiller Lasten sowie nochmaliger Überprüfung in der Periode, in der der Zusammenschluss stattgefunden hat, erfolgswirksam vereinnahmt.

Erwerbe von weiteren Anteilen an Gesellschaften, bei denen die Kontrolle bereits erlangt wurde, werden als Eigenkapitaltransaktionen verbucht. Somit erfolgen weder Anpassungen auf den Fair Value der Vermögenswerte und Schulden noch werden Gewinne oder Verluste vereinnahmt. Ein Unterschiedsbetrag zwischen den Kosten des zusätzlichen Anteils und dem Buchwert des Nettovermögens zum Zugangszeitpunkt wird direkt mit dem auf den Erwerber entfallenden Kapital verrechnet.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen werden gemäß den für die Vollkonsolidierung geltenden Grundsätzen behandelt, wobei ein vorhandener Geschäfts- oder Firmenwert im Beteiligungsansatz enthalten ist und eventuell anfallende Wertminderungen hierauf entsprechend im Ergebnis aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen innerhalb des Finanzergebnisses enthalten sind. Gegebenenfalls abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in den der Equity-Bewertung zugrunde liegenden Abschlüssen werden beibehalten, sofern sie den konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der METRO GROUP nicht wesentlich entgegenstehen.

In Einzelabschlüssen konsolidierter Tochterunternehmen getätigte Ab- beziehungsweise Zuschreibungen auf Anteile an konsolidierten Tochterunternehmen werden zurückgenommen.

Konzerninterne Gewinne und Verluste werden eliminiert, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie zwischen konsolidierten Konzernunternehmen bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten beziehungsweise Rückstellungen werden konsolidiert. Zwischenergebnisse im Anlage- oder Vorratsvermögen aus konzerninternen Lieferungen werden eliminiert, wenn sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Auf Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern gemäß IAS 12 (Ertragsteuern) abgegrenzt. Nicht realisierte Gewinne aus Transaktionen mit nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen werden gegen die Beteiligung in Höhe des Anteils des Konzerns an dem Beteiligungsunternehmen ausgebucht.

Eine Verminderung der Anteile an Tochterunternehmen ist als erfolgsneutrale Eigenkapitaltransaktion in den Gewinnrück-

lagen darzustellen, solange die Muttergesellschaft weiterhin über eine Beherrschungsmöglichkeit verfügt. Führt eine Verminderung oder der gesamte Abgang der Anteile zum Verlust der Beherrschungsmöglichkeit, wird die Vollkonsolidierung des Tochterunternehmens zu dem Zeitpunkt beendet, an dem das Mutterunternehmen die Möglichkeit der Beherrschung verliert. Sämtliche zuvor vollkonsolidierten Vermögenswerte, Schulden und Eigenkapitalposten werden zu fortgeführten Konzernbuchwerten ausgebucht. Die Entkonsolidierung der abgehenden Anteile erfolgt gemäß den allgemeinen Regeln zur Entkonsolidierung. Liegt weiterhin eine Restbeteiligung vor, wird diese mit ihrem Fair Value als Finanzinstrument nach IAS 39 oder als Beteiligung, bewertet nach der Equity-Methode gemäß IAS 28, eingebucht.

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung

In den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion bewertet. Zum Abschlussstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Schulden in fremder Währung zum Stichtagskurs bewertet. Nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die zum Fair Value in einer Fremdwährung bewertet sind, werden zu dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des Fair Values gültig war. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in Fremdwährung bewertet werden, werden zum Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Gewinne und Verluste aus bis zum Bilanzstichtag eingetretenen Wechselkursschwankungen werden grundsätzlich erfolgswirksam berücksichtigt. Währungsumrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten, die als Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb anzusehen sind, sowie aus zur Veräußerung gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten und qualifizierten Absicherungen von Zahlungsströmen werden erfolgsneutral unter den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Ausländische Geschäftsbetriebe

Die Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen werden gemäß IAS 21 (Auswirkungen von Wechselkursänderungen) nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Als funktionale Währung gilt hiernach die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Tochterunternehmen tätig ist. Die einbezogenen Unternehmen

betreiben ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht grundsätzlich selbstständig, so dass ihre jeweilige Landeswährung in der Regel die funktionale Währung darstellt. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt daher zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag; die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Geschäftsjahresdurchschnittskurs umgerechnet. Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen werden erfolgsneutral behandelt und unter den Gewinnrücklagen gesondert ausgewiesen. Soweit das ausländische Tochterunternehmen nicht vollständig im Besitz des Mutterunternehmens ist, wird der entsprechende Teil der Währungsdifferenzen den nicht beherrschenden Anteilen zugewiesen.

Im Jahr des Abgangs eines ausländischen Tochterunternehmens werden die Währungsdifferenzen erfolgswirksam über das Finanzergebnis aufgelöst. Bei teilweisem Abgang ohne Verlust der Beherrschungsmöglichkeit eines ausländischen Tochterunternehmens wird der entsprechende Teil der kumulierten Währungsdifferenzen den nicht beherrschenden Anteilen zugeordnet. Werden ausländische assoziierte oder gemeinschaftlich geführte Unternehmen teilweise veräußert, ohne Verlust des maßgeblichen Einflusses oder der gemeinschaftlichen Führung, wird der entsprechende Teil der kumulierten Währungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst.

Im Geschäftsjahr 2013/14 wurde mit dem Durchschnittskurs für den Zeitraum 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014 umgerechnet, im neunmonatigen Rumpfgeschäftsjahr 2013 mit dem Durchschnittskurs für den Zeitraum 1. Januar 2013 bis 30. September 2013. Für die Vergleichszahlen der Periode 12M 2012/13 wurde für die neun Monate des Rumpfgeschäftsjahres der oben definierte Durchschnittskurs angewendet und für die drei Monate des vierten Quartals 2012 der Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 2012. Die Stichtagskurse wurden jeweils für die dargestellten Stichtage 30. September 2014 und 30. September 2013 ermittelt.

Im Geschäftsjahr 2013/14 war keine funktionale Währung eines einbezogenen Unternehmens als hochinflationär im Sinne des IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) klassifiziert.

Für die Währungsumrechnung wurden hinsichtlich der für die METRO GROUP wichtigsten Währungen der Länder, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

			Durchschnittskurs je €	Stichtagskurs je €	
		9M 2013	12M 2013/14	30.9.2013	30.9.2014
Ägyptisches Pfund	EGP	9,02615	9,36833	9,28670	8,98510
Bosnische Mark	BAM	1,95583	1,95583	1,95583	1,95583
Britisches Pfund	GBP	0,85175	0,81927	0,83605	0,77730
Bulgarischer Lew	BGN	1,95583	1,95583	1,95583	1,95583
Chinesischer Renminbi	CNY	8,12135	8,34171	8,26450	7,72620
Dänische Krone	DKK	7,45742	7,45919	7,45800	7,44310
Hongkong-Dollar	HKD	10,21525	10,52203	10,47220	9,77400
Indische Rupie	INR	75,63341	82,82878	84,84400	77,85640
Indonesische Rupie	IDR	13.235,03000	15.853,76000	15.425,27000	15.366,97000
Japanischer Yen	JPY	127,30227	138,81282	131,78000	138,11000
Kasachischer Tenge	KZT	199,60568	233,71997	207,55000	231,05000
Kroatische Kuna	HRK	7,56235	7,62536	7,61530	7,64250
Marokkanischer Dirham	MAD	11,14603	11,21069	11,20510	11,07545
Moldau-Leu	MDL	16,38863	18,36509	17,48880	18,47930
Norwegische Krone	NOK	7,66175	8,26985	8,11400	8,11900
Pakistanische Rupie	PKR	131,44686	138,88143	143,13720	129,39590
Polnischer Złoty	PLN	4,20115	4,17814	4,22880	4,17760
Rumänischer Leu	RON	4,40879	4,44849	4,46200	4,41020
Russischer Rubel	RUB	41,66034	47,09572	43,82400	49,76530
Schwedische Krone	SEK	8,58111	8,99692	8,65750	9,14650
Schweizer Franken	CHF	1,23124	1,22078	1,22250	1,20630
Serbischer Dinar	RSD	112,67855	115,74586	114,60440	118,85090
Singapur-Dollar	SGD	1,64807	1,70377	1,69610	1,60630
Tschechische Krone	CZK	25,74354	27,29877	25,73000	27,50000
Türkische Lira	TRY	2,45831	2,88971	2,75100	2,87790
Ukrainische Hrywnja	UAH	10,52213	13,95118	10,82012	16,44676
Ungarischer Forint	HUF	296,79520	305,88518	298,15000	310,57000
US-Dollar	USD	1,31679	1,35691	1,35050	1,25830
Vietnamesischer Dong	VND	27.496,42000	28.673,35000	28.474,33000	27.428,59000

Gewinn- und Verlustrechnung

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt gemäß IAS 18 (Umsatzerlöse), sobald die Leistungen erbracht beziehungsweise die Waren geliefert worden sind. Maßgeblich hierfür ist bei der Lieferung von Waren der Gefahrenübergang auf den Kunden. Falls dem Kunden Rückgabe- und Widerrufsrechte gewährt werden, erfolgt die Erfassung des Umsatzes nur, sofern die Wahrscheinlichkeit der Rückgabe zuverlässig geschätzt werden kann. Hierzu werden auf Basis historischer Daten Rückgabequoten ermittelt und auf künftige Rücknahmeverpflichtungen projiziert. Für den auf die

erwarteten Rücknahmen entfallenden Anteil wird kein Umsatz ausgewiesen, sondern eine Rückstellung gebildet. Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer, Rabatte und Skonti ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt brutto, das heißt in Höhe der Kundenzahlung (abzüglich Umsatzsteuer und Erlösschmälerungen), wenn die maßgeblichen Chancen und Risiken, die mit dem Verkauf der Güter oder der Erbringung der Dienstleistungen einhergehen, beim Unternehmen liegen. Liegt aus Sicht des Unternehmens ein Kommissionsgeschäft vor, wird der Umsatz netto, das heißt in Höhe der Marge, ausgewiesen. Umsatzerlöse aus Verträgen, die mehrere Vertragskomponenten beinhalten (zum Beispiel Warenverkauf mit zusätzlicher Dienstleistung), werden realisiert, wenn die jeweilige Vertragskomponente erfüllt wird. Die

Erlösrealisation erfolgt auf Basis der geschätzten relativen Fair Values der einzelnen Vertragskomponenten.

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die erfolgsbezogen sind und auf zukünftige Perioden entfallen, sind periodengerecht entsprechend den zugehörigen Aufwendungen zu vereinnahmen. Bereits zugeflossene erfolgsbezogene Zuwendungen für Folgeperioden sind passivisch abzugrenzen und in den Folgeperioden anteilig aufzulösen.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung als Aufwand erfasst.

Das **Finanzergebnis** umfasst bei der METRO GROUP primär Dividenden und Zinsen. Dividenden werden grundsätzlich mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung vereinnahmt. Zinsen werden periodengerecht, gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode, als Aufwand beziehungsweise Ertrag erfasst. Eine Ausnahme von der erfolgswirksamen Erfassung bilden Fremdkapitalzinsen, die direkt dem Erwerb oder der Herstellung eines sogenannten qualifizierten Vermögenswerts zuzurechnen sind und daher gemäß IAS 23 (Fremdkapitalkosten) zwingend als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert werden.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betreffen die tatsächlichen und die latenten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Sie werden prinzipiell erfolgswirksam erfasst, außer sie stehen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen oder mit einem direkt im Eigenkapital oder im Sonstigen Ergebnis erfassten Posten.

Bilanz

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte werden in Übereinstimmung mit IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) aktiviert. Ein aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierender Geschäfts- oder Firmenwert wird derjenigen Gruppe sogenannter zahlungsmittelgenerierender Einheiten zugeordnet, die aus den Synergien des Zusammenschlusses Nutzen zieht. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit ist gemäß IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) definiert als die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugt, die weitestgehend unabhängig von den Mittel-

zuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit innerhalb der METRO GROUP ist grundsätzlich ein einzelner Standort. Geschäfts- oder Firmenwerte innerhalb der METRO GROUP werden grundsätzlich auf Ebene der Organisationseinheit Vertriebslinie pro Land für interne Managementzwecke überwacht. Die Prüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf Wertminderung erfolgt daher auf Ebene dieser jeweiligen Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten.

Die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden regelmäßig einmal pro Jahr – bei Vorliegen von Anhaltspunkten auch unterjährig – auf Wertminderungen hin überprüft. Bei Vorliegen einer Wertminderung wird diese erfolgswirksam erfasst. Zur Ermittlung einer möglichen Wertminderung wird der erzielbare Betrag einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit der Summe der Buchwerte verglichen. Der erzielbare Betrag ergibt sich aus dem höheren Wert aus Nutzungswert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten. Eine Wertminderung für den einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert liegt nur dann vor, wenn der erzielbare Betrag kleiner als die Summe der Buchwerte ist. Eine Zuschreibung erfolgt bei Wegfall der Gründe einer in Vorperioden vorgenommenen Wertminderung nicht.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. **Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte** werden mit den Herstellungskosten für ihre Entwicklung aktiviert, wenn die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) erfüllt sind. Die Kosten der Forschungsphase werden hingegen nicht aktiviert, sondern sofort als Aufwand erfasst. Die Herstellungskosten umfassen alle der Entwicklung direkt zurechenbaren Kosten. Hierzu können folgende Kosten zählen:

Einzelkosten	Materialeinzelkosten
	Fertigungseinzelkosten
	Sondereinzelkosten der Fertigung
Gemeinkosten (direkt zurechenbar)	Materialgemeinkosten
	Fertigungsgemeinkosten
	Werteverzehr des Anlagevermögens
	Entwicklungsbezogene Kosten der Verwaltung

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden Fremdkapitalkosten nur einbezogen, falls es sich um einen sogenannten

qualifizierten Vermögenswert im Sinne des IAS 23 (Fremdkapitalkosten) handelt. Ein qualifizierter Vermögenswert ist ein nicht finanzieller Vermögenswert, bei dem ein beträchtlicher Zeitraum benötigt wird, um diesen in den beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen.

Die Folgebewertung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte erfolgt gemäß dem Anschaffungskostenmodell. Das Wahlrecht zur Neubewertung wird nicht ausgeübt. Alle sonstigen immateriellen Vermögenswerte in der METRO GROUP haben eine begrenzte wirtschaftliche Nutzungsdauer und werden daher planmäßig linear abgeschrieben. Aktivierte selbst erstellte und erworbene Software sowie vergleichbare immaterielle Vermögenswerte werden über einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren, Lizenzen über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Für diese immateriellen Vermögenswerte wird zu jedem Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Eine Wertminderung wird erfasst, falls der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten liegt. Eine Zuschreibung erfolgt bei Wegfall der Gründe einer in Vorperioden vorgenommenen Wertminderung.

Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sind mit ihren fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß IAS 16 (Sachanlagen) bewertet. In den Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen sind neben den Einzelkosten angemessene Teile der zurechenbaren Gemeinkosten enthalten. Finanzierungskosten werden ausschließlich bei qualifizierten Vermögenswerten als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Erhaltene **Investitionszuschüsse** werden gemäß IAS 20 (Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand) berücksichtigt, indem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts um den Betrag des Zuschusses gekürzt werden. Eine passivische Abgrenzung der Zuschüsse erfolgt nicht. **Rückbauverpflichtungen** werden in Höhe des abgezinsten Erfüllungsbetrags in die Anschaffungs- oder Herstellungskosten einbezogen. Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten einer Sachanlage werden lediglich hinzuaktiviert, sofern diese zu einem höheren zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen für die METRO GROUP führen.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt ausschließlich linear nach der Anschaffungskostenmethode gemäß IAS 16. Die wahlrechtlich mögliche Neubewertungsmethode kommt nicht zur Anwendung. Den planmäßigen Abschreibungen liegen

grundsätzlich konzerneinheitlich folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude	10 bis 50 Jahre
Einbauten in gemieteten Gebäuden	8 bis 15 Jahre bzw. kürzere Mietvertragsdauer
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13 Jahre
Maschinen	3 bis 8 Jahre

Aktivierte Rückbaukosten werden rätierlich über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts abgeschrieben.

Bestehen Anhaltspunkte für die Wertminderung einer Sachanlage, wird ein Wertminderungstest gemäß IAS 36 durchgeführt. Liegt hierbei der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird eine Wertminderung für die Sachanlage erfasst. Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung wird eine entsprechende Zuschreibung vorgenommen.

Das wirtschaftliche Eigentum an Leasingobjekten ist in Übereinstimmung mit IAS 17 (Leasingverhältnisse) dem Leasingnehmer zuzurechnen, wenn dieser alle wesentlichen mit dem Leasingobjekt verbundenen Chancen und Risiken trägt (**Finanzierungs-Leasingverhältnis**). Sofern ein Unternehmen der METRO GROUP als Leasingnehmer auftritt und das wirtschaftliche Eigentum ihm zuzurechnen ist, erfolgt die Aktivierung des Leasingobjekts zum Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses in Höhe des Fair Values beziehungsweise des niedrigeren Barwerts der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgen – entsprechend vergleichbaren erworbenen Gegenständen des Sachanlagevermögens – planmäßig über die Nutzungsdauer beziehungsweise über die Laufzeit des Leasingverhältnisses, sofern diese kürzer ist. Falls es allerdings hinreichend sicher ist, dass das Eigentum am Leasingobjekt zum Ende der Laufzeit auf den Leasingnehmer übertragen wird, erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer. Die aus den zukünftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind passiviert.

Sofern das wirtschaftliche Eigentum an dem Leasingobjekt nicht auf den Leasingnehmer übertragen wird, liegt aus seiner Sicht ein **Operating-Leasingverhältnis** vor. Hierbei weist der Leasingnehmer keinen Vermögenswert und keine Verbindlichkeit in seiner Bilanz aus, sondern er zeigt lediglich den über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linearisierten Mietaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Bei einem Leasingverhältnis über ein Gebäude und ein zugehöriges Grundstück werden diese beiden Elemente grundsätzlich getrennt voneinander betrachtet und als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnis klassifiziert.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen nach IAS 40 (Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien) solche Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden. Sie werden analog zu den Sachanlagen gemäß dem Anschaffungskostenmodell mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und gegebenenfalls notwendiger Wertminderungen bilanziert. Eine erfolgswirksame Bewertung zum Fair Value gemäß dem Modell des beizulegenden Zeitwerts erfolgt nicht. Die planmäßige Abschreibung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt über eine Nutzungsdauer von 15 bis 33 Jahren. Zusätzlich wird der Fair Value dieser Immobilien im Anhang angegeben. Dieser wird entweder mithilfe anerkannter Bewertungsmethoden ermittelt oder basiert auf externen Gutachten.

Finanzanlagen

Sofern es sich hierbei nicht um **assoziierte Unternehmen** im Sinne des IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen) oder **Joint Ventures** gemäß IAS 31 (Anteile an Gemeinschaftsunternehmen) handelt, werden **finanzielle Vermögenswerte (Finanzanlagen)** gemäß IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) einer der folgenden Kategorien zugeordnet:

- „Kredite und Forderungen“
- „Bis zur Endfälligkeit gehalten“
- „Erfolgswirksam zum Fair Value“
- „Zur Veräußerung verfügbar“

Beim erstmaligen Ansatz erfolgt die Bewertung eines finanziellen Vermögenswerts zum Fair Value. Bei allen Kategorien, außer „Erfolgswirksam zum Fair Value“, werden hierbei die angefallenen Transaktionskosten einbezogen. Der Ansatz erfolgt stets zum Handelstag.

Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt gemäß der Zuordnung zu den zuvor genannten Kategorien entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Fair Value:

- „**Kredite und Forderungen**“ sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie wer-

den mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

- In die Bewertungskategorie „**Bis zur Endfälligkeit gehalten**“ fallen nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen und einer festgelegten Laufzeit, für die das Unternehmen sowohl die Absicht als auch die Fähigkeit hat, sie bis zum Ende der Laufzeit zu halten. Sie werden ebenfalls mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.
- Innerhalb der Kategorie „**Erfolgswirksam zum Fair Value**“ sind alle finanziellen Vermögenswerte als „Zu Handelszwecken gehalten“ klassifiziert, da von der Fair-Value-Option des IAS 39 innerhalb der METRO GROUP kein Gebrauch gemacht wird. Um dies deutlich zu machen, wird die gesamte Kategorie im Konzernanhang als „Zu Handelszwecken gehalten“ bezeichnet. „Zu Handelszwecken gehaltene“ Finanzinstrumente sind solche, die entweder mit kurzfristiger Verkaufs- oder Rückkaufabsicht erworben beziehungsweise eingegangen wurden oder die Teil eines Portfolios gemeinsam verwalteter Finanzinstrumente sind, das in der jüngeren Vergangenheit für kurzfristige Gewinnmitnahmen genutzt wurde. Ferner sind derivative Finanzinstrumente, die nicht in einer wirksamen bilanziellen Sicherungsbeziehung stehen, dieser Kategorie zuzuordnen. „Zu Handelszwecken gehaltene“ Finanzinstrumente werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet.
- Die Kategorie „**Zur Veräußerung verfügbar**“ stellt eine Restkategorie für diejenigen originären finanziellen Vermögenswerte dar, die keiner der drei anderen Kategorien zugeordnet werden können. Die wahlrechtliche Designation von finanziellen Vermögenswerten in die Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ erfolgt innerhalb der METRO GROUP nicht. „Zur Veräußerung verfügbare“ finanzielle Vermögenswerte werden erfolgsneutral zum Fair Value bewertet. Die Übernahme der erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis erfassten Wertschwankungen in das Periodenergebnis erfolgt erst zum Zeitpunkt des Abgangs oder im Fall einer nachhaltigen Wertminderung des Vermögenswerts.

Beteiligungen gehören der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ an. **Wertpapiere** sind den Kategorien „Bis zur Endfälligkeit gehalten“, „Zur Veräußerung verfügbar“ oder „Zu Handelszwecken gehalten“ zugeordnet. **Ausleihungen** sind als „Kredite und Forderungen“ klassifiziert.

Finanzielle Vermögenswerte, die als **gesichertes Grundgeschäft** innerhalb eines Fair-Value-Hedges designiert sind, werden erfolgswirksam mit ihrem Fair Value bilanziert.

Eigenkapitalinstrumente, für die kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und deren Fair Value nicht verlässlich ermittelt werden kann, sowie Derivate auf solche Eigenkapitalinstrumente sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Dies trifft auf einige Beteiligungen der METRO GROUP zu.

Zu jedem Bilanzstichtag werden nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte daraufhin untersucht, ob objektive substantielle Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Zu diesen Hinweisen zählen beispielsweise Verzögerungen oder Ausfälle von Zins- oder Tilgungszahlungen sowie Bonitätsveränderungen des Kreditnehmers. Falls solche Hinweise bestehen, wird die Werthaltigkeit des finanziellen Vermögenswerts überprüft, indem der Buchwert mit dem Barwert verglichen wird. Hierbei entspricht der Barwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte den erwarteten künftigen Cashflows, diskontiert mit dem bislang verwendeten Effektivzinssatz. Der Barwert der zu Anschaffungskosten bewerteten Eigenkapitalinstrumente der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ entspricht hingegen den mit dem aktuellen Marktzins diskontierten erwarteten zukünftigen Cashflows. Liegt der Barwert unter dem Buchwert, wird eine Wertminderung in Höhe der Differenz erfasst. Sofern Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ bislang erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst wurden, werden diese bis zur Höhe der ermittelten nachhaltigen Wertminderung erfolgswirksam erfasst.

Wenn zu einem späteren Zeitpunkt der Barwert wieder steigt, wird eine Wertaufholung in entsprechender Höhe erfasst. Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten ist die Wertaufholung auf die Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten, die sich ohne die Wertminderung ergeben hätten, begrenzt. In der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ erfolgt die Wertaufholung bei Eigenkapitalinstrumenten erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis, bei Schuldinstrumenten erfolgswirksam bis zur Höhe der zuvor erfolgswirksam erfassten Wertminderung. Darüber hinausgehende Wertsteigerungen bei Schuldinstrumenten sind erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis zu erfassen.

Die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte erfolgt, wenn die vertraglichen Rechte auf Cashflows aus dem Posten erloschen

beziehungsweise ausgelaufen sind oder der finanzielle Vermögenswert übertragen wird.

Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte

Die in den **sonstigen finanziellen und anderen Vermögenswerten** ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte, die gemäß IAS 39 der Kategorie „Kredite und Forderungen“ angehören, sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Unter den **übrigen Vermögenswerten** werden unter anderem derivative Finanzinstrumente ausgewiesen, die gemäß IAS 39 als „Zu Handelszwecken gehalten“ zu klassifizieren sind. Alle anderen Forderungen und Vermögenswerte sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Im Rahmen der **Rechnungsabgrenzungsposten** werden transitorische Abgrenzungen ausgewiesen.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden

Die Ermittlung **latenter Steueransprüche und latenter Steuerschulden** erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 12 (Ertragsteuern) gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode. Latente Steuern resultieren aus temporären Unterschieden zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden. Latente Steueransprüche werden zudem für noch nicht genutzte steuerliche Verlust- und Zinsvorträge berücksichtigt.

Latente Steueransprüche werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass in der Zukunft ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Realisierung des entsprechenden Nutzens erzielt wird.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden grundsätzlich saldiert, sofern die ertragsteuerlichen Ansprüche und Schulden gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und sich auf dasselbe Steuersubjekt oder eine Gruppe unterschiedlicher Steuersubjekte beziehen, die ertragsteuerlich gemeinsam veranlagt werden. Die latenten Steueransprüche werden zu jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und gegebenenfalls angepasst.

Der Ermittlung der latenten Steuern liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen beziehungsweise verabschiedeten gesetzlichen Regelungen.

Die Beurteilung der latenten Steuern spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Erwartung der METRO GROUP im Hinblick auf die Art und Weise der Realisierung der Buchwerte ihrer Vermögenswerte beziehungsweise Erfüllung ihrer Schulden zum Abschlussstichtag ergeben.

Vorräte

Die als **Vorräte** bilanzierten Handelswaren werden gemäß IAS 2 (Vorräte) zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten werden entweder auf Basis einer Einzelbewertung der Zugänge aus Sicht des Beschaffungsmarkts oder unter Verwendung der Durchschnittskostenmethode ermittelt. Vergütungen von Lieferanten, die als Anschaffungskostenminderung zu klassifizieren sind, reduzieren den Buchwert der Vorräte.

Die Bewertung der Handelswaren am Bilanzstichtag erfolgt zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert. Bei den Handelswaren werden individuelle Bewertungsabschläge vorgenommen, sofern der Nettoveräußerungswert niedriger ist als der Buchwert. Als Nettoveräußerungswert werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden, direkt zurechenbaren Verkaufskosten angesetzt.

Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Handelswaren geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine entsprechende Wertaufholung vorgenommen.

Da es sich bei den Vorräten der METRO GROUP nie um sogenannte qualifizierte Vermögenswerte handelt, erfolgt bei den Vorräten keine Aktivierung von zurechenbaren Fremdkapitalzinsen gemäß IAS 23 (Fremdkapitalkosten).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gemäß IAS 39 als „Kredite und Forderungen“ klassifiziert und mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Bestehen an der Einbringbarkeit Zweifel, werden die Kundenforderungen mit dem niedrigeren Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows angesetzt. Neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen wird den erkennbaren Risiken aus dem allgemeinen Kreditrisiko durch Bildung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Ertragsteuererstattungsansprüche und Ertragsteuerschulden

Die bilanzierten **Ertragsteuererstattungsansprüche und Ertragsteuerschulden** betreffen in- und ausländische Ertrag-

steuern für das laufende Jahr sowie aus Vorjahren. Sie werden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften des jeweiligen Landes ermittelt.

Die Ermittlung der Ertragsteuerschulden beinhaltet darüber hinaus die Konsequenzen aus steuerlichen Risiken. Die diesen Risiken zugrunde liegenden Prämissen und Einschätzungen werden regelmäßig überprüft und im Rahmen der Steuerermittlung berücksichtigt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** beinhalten Schecks, Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten und sind mit den jeweiligen Nennwerten bewertet.

Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte, Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten und nicht fortgeführte Aktivitäten

Die Klassifizierung als **zur Veräußerung vorgesehener Vermögenswert** gemäß IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche) erfolgt, sofern der zugehörige Buchwert vornehmlich durch Veräußerung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Ein Verkauf muss grundsätzlich innerhalb der nächsten zwölf Monate geplant und durchführbar sein. Unmittelbar vor der erstmaligen Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten sind die Buchwerte des Vermögenswerts entsprechend den einschlägigen IFRS zu bewerten. Bei Umklassifizierung wird der Vermögenswert zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten angesetzt und in der Bilanz gesondert ausgewiesen. Ebenso werden Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten in der Bilanz separat gezeigt.

Ein aufgegebener Geschäftsbereich wird nach IFRS 5 als **nicht fortgeführte Aktivität** bilanziert, wenn dieser zur Veräußerung vorgesehen ist oder bereits veräußert wurde. Bei einem Geschäftsbereich handelt es sich um einen Unternehmensbestandteil, der einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt, der Teil eines einzelnen abgestimmten Plans zur Veräußerung eines gesonderten wesentlichen Geschäftszweigs oder geografischen Geschäftsbereichs ist oder der ein Tochterunternehmen darstellt, das ausschließlich mit der Absicht einer Weiterveräußerung erworben wurde. Unmittelbar vor der erstmaligen Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten sind die Buchwerte des Unternehmensbestands entsprechend den einschlägigen

IFRS zu bewerten. Bei Umklassifizierung wird die nicht fortgeführte Aktivität mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. In Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung und Segmentberichterstattung sind nicht fortgeführte Aktivitäten jeweils gesondert dargestellt und im Anhang erläutert. Vorjahreszahlen sind hierbei – mit Ausnahme der Bilanz – entsprechend angepasst.

Leistungen an Arbeitnehmer

Zu den Leistungen an Arbeitnehmer gehören:

- Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer
- Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Pensionsähnliche Verpflichtungen
- Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Anteilsbasierte Vergütungen

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten beispielsweise Gehälter und Löhne, Sozialversicherungsbeiträge sowie Urlaubs- und Krankengeld und werden als Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag angesetzt, sobald die mit ihnen verbundene Arbeitsleistung erbracht ist.

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgen entweder im Rahmen eines beitragsorientierten oder eines leistungsorientierten Plans. Für **beitragsorientierte Pläne** wird die periodische Beitragsverpflichtung an den externen Versorgungsträger zeitkongruent mit der Erbringung der Arbeitsleistung des Begünstigten als Altersvorsorgeaufwand erfasst. Versäumte oder im Voraus geleistete Zahlungen an den Versorgungsträger werden als Verbindlichkeit beziehungsweise als Forderung abgegrenzt. Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit von über zwölf Monaten werden entsprechend abgezinst.

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen für die betriebliche Altersversorgung im Rahmen eines **leistungsorientierten Plans** erfolgt nach der in IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) vorgeschriebenen Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Im Rahmen dieses Anwartschaftsbarwertverfahrens werden unter Berücksichtigung biometrischer Daten sowohl die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt. Falls die ermittelte Leistungsverpflichtung oder der Fair Value des Planvermögens zwischen dem Beginn und dem Ende eines Geschäftsjahres aufgrund von

erfahrungsbedingten Anpassungen (zum Beispiel bei einer höheren Fluktuationsrate) oder Änderungen der zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Annahmen (zum Beispiel beim Diskontierungszinssatz) steigen oder sinken, entstehen hieraus sogenannte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste. Diese werden erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst. Effekte aus Planänderungen und Plankürzungen werden erfolgswirksam im Dienstzeitaufwand berücksichtigt. Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Zinsanteil der Rückstellungszuführung wird als Zinsaufwand innerhalb des Finanzergebnisses ausgewiesen. Sofern Planvermögen vorliegt, ergibt sich die Höhe der Rückstellung grundsätzlich als Differenz zwischen dem Anwartschaftsbarwert und dem Zeitwert des Planvermögens.

Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen (wie zum Beispiel Jubiläums- und Sterbegelder) setzen sich aus dem Barwert der künftig an den Arbeitnehmer zu leistenden Zahlungen abzüglich etwaiger damit verbundener Vermögenswerte, bewertet zum Fair Value, zusammen. Die Höhe der Rückstellungen wird mittels versicherungsmathematischer Gutachten gemäß IAS 19 bestimmt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden in derjenigen Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie entstehen.

Bei den **Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses** handelt es sich um Abfindungszahlungen an Arbeitnehmer. Diese werden erfolgswirksam als Schuld erfasst, wenn aufgrund einer vertraglichen oder faktischen Verpflichtung Zahlungen an Arbeitnehmer bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu leisten sind. Eine solche Verpflichtung liegt vor, wenn für die vorzeitige Beendigung des Arbeitsverhältnisses ein formaler Plan existiert und keine Möglichkeit besteht, sich dem zu entziehen. Liegt die Fälligkeit der Leistung mehr als zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag, ist sie in Höhe ihres Barwerts anzusetzen.

Die im Rahmen des anteilsbasierten Vergütungssystems gewährten Aktienprämien sind als **„Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich“** gemäß IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung) klassifiziert. Für diese werden ratierliche, mit dem Fair Value der eingegangenen Verpflichtungen bewertete Rückstellungen gebildet. Der ratierliche Aufbau der Rückstellungen erfolgt dabei erfolgswirksam als Personalaufwand über die jeweils zugrunde liegende Sperrfrist verteilt. Der Fair Value wird mithilfe eines Optionspreismodells zu jedem Bilanzstichtag während der Sperrfrist bis zur Ausübung neu berechnet. Die Rückstellung wird entsprechend erfolgswirksam angepasst.

Soweit die gewährten anteilsbasierten Vergütungen durch den Abschluss korrespondierender Sicherungsgeschäfte abgesichert wurden, sind die Sicherungsgeschäfte zum Fair Value bewertet und unter den sonstigen finanziellen und anderen Vermögenswerten ausgewiesen. Hierbei wird der Teil der Wertschwankung der Sicherungsgeschäfte in dem Maße, in dem sie der Wertschwankung der anteilsbasierten Vergütungen entsprechen, erfolgswirksam als Personalaufwand erfasst. Der überschießende Teil der Wertschwankungen wird erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis gezeigt.

(Sonstige) Rückstellungen

(Sonstige) Rückstellungen werden gemäß IAS 37 (Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen) gebildet, soweit rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruhen und wahrscheinlich zu Vermögensabflüssen führen, die zuverlässig ermittelbar sind. Die Rückstellungen werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei einer einzelnen Verpflichtung wird hierfür grundsätzlich von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen. Ergibt sich bei der Ermittlung der Rückstellung für einen einzelnen Sachverhalt eine Bandbreite gleich wahrscheinlicher Erfüllungsbeträge, so ist die Rückstellung in Höhe des Mittelwerts dieser Erfüllungsbeträge anzusetzen. Für eine Vielzahl gleichartiger Sachverhalte wird die Rückstellung zum Erwartungswert angesetzt, welcher sich durch die Gewichtung aller möglichen Ergebnisse mit den damit verbundenen Wahrscheinlichkeiten ergibt.

Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden auf den Bilanzstichtag mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz abgezinst, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich der Zinseffekte widerspiegelt. Eine entsprechende Abzinsung erfolgt für Rückstellungen mit einer Laufzeit von unter einem Jahr, sofern der Zinseffekt wesentlich ist. Rückgriffsansprüche werden nicht mit dem Rückstellungsbetrag verrechnet, sondern separat als Vermögenswert bilanziert, sofern ihre Realisation so gut wie sicher ist.

Rückstellungen für belastende Verträge werden gebildet, wenn die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung einer vertraglichen Verpflichtung höher sind als der erwartete aus dem Vertrag zufließende wirtschaftliche Nutzen. Zur Ermittlung der Rückstellung für Mietunterdeckung werden die angemieteten Objekte einzeln betrachtet. Für alle geschlossenen oder nicht kostendeckend untervermieteten Objekte erfolgt eine Rückstel-

lungsbildung in Höhe des Barwerts der gesamten Deckungslücke. Für standortbezogene Risiken angemieteter weiterbetriebener beziehungsweise noch nicht geschlossener Standorte wird darüber hinaus eine Rückstellung gebildet, sofern sich für den jeweiligen Standort aus der aktuellen Unternehmensplanung über die Grundmietzeit eine Unterdeckung der operativen Kosten beziehungsweise eine Mietunterdeckung trotz Berücksichtigung einer möglichen Untervermietung ergibt.

Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden angesetzt, soweit zum Bilanzstichtag die faktische Verpflichtung zur Restrukturierung durch Verabschiedung eines detaillierten Restrukturierungsplans und dessen Kommunikation an die Betroffenen formalisiert wurde. Die Restrukturierungsrückstellungen enthalten ausschließlich solche Ausgaben, die zwangsweise im Zuge der Restrukturierung entstehen und nicht mit den laufenden Aktivitäten des Unternehmens im Zusammenhang stehen.

Rückstellungen für Garantieleistungen werden auf Grundlage der tatsächlich eingetretenen Garantieleistungen der Vergangenheit sowie der Umsätze des Geschäftsjahres gebildet.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Sofern es sich nicht um Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen handelt, werden **finanzielle Verbindlichkeiten** gemäß IAS 39 einer der folgenden Kategorien zugeordnet:

- „Erfolgswirksam zum Fair Value“ („Zu Handelszwecken gehalten“)
- „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“

Die erstmalige Erfassung finanzieller Verbindlichkeiten sowie die Folgebewertung „**Zu Handelszwecken gehaltener**“ finanzieller Verbindlichkeiten erfolgt nach den gleichen Vorgaben wie bei den finanziellen Vermögenswerten.

In die Kategorie „**Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten**“ sind sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten eingeordnet, die nicht „Zu Handelszwecken gehalten“ werden. Sie sind zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt, da die Fair-Value-Option in der METRO GROUP nicht angewandt wird.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die als Grundgeschäft innerhalb eines Fair-Value-Hedges designiert sind, werden erfolgswirksam mit ihrem Fair Value bewertet. Die im Anhang angegebenen Fair Values der finanziellen Verbindlichkeiten sind auf

Basis der am Bilanzstichtag für die entsprechenden Restlaufzeiten und Tilgungsstrukturen gültigen Zinssätze ermittelt.

Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen sind grundsätzlich mit dem Barwert der zukünftigen Mindestleasingzahlungen zu bewerten.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird nur dann ausgebucht, wenn diese erloschen ist, das heißt, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten

Die **sonstigen finanziellen und anderen Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt, sofern es sich nicht um derivative Finanzinstrumente oder um mit Andienungsrechten versehene Gesellschaftsanteile handelt, die gemäß IAS 39 mit dem Fair Value bilanziert sind.

Im Rahmen der **Rechnungsabgrenzungsposten** werden hier transitorische Abgrenzungen gezeigt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Sonstiges

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind einerseits mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren, deren Existenz jedoch erst durch das Eintreten oder Nichteintreten unsicherer künftiger Ereignisse bestätigt wird, die nicht vollständig unter der Kontrolle des Unternehmens stehen. Andererseits stellen Eventualverbindlichkeiten gegenwärtige Verpflichtungen dar, die aus vergangenen Ereignissen resultieren, bei denen ein Ressourcenabfluss jedoch als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wird oder deren Höhe nicht ausreichend verlässlich bestimmt werden kann. Solche Verpflichtungen sind nach IAS 37 nicht in der Bilanz zu erfassen, sondern im Anhang anzugeben. Die Ermittlung der Höhe der Eventualverbindlichkeiten orientiert sich an den Grundsätzen der Rückstellungsbewertung.

Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Risikoreduzierung eingesetzt. Ihr Einsatz erfolgt im Rahmen der Vorgaben der entsprechenden Konzernrichtlinie.

Alle derivativen Finanzinstrumente sind gemäß IAS 39 zum Fair Value bilanziert und unter den sonstigen finanziellen und anderen Vermögenswerten beziehungsweise unter den sonstigen finanziellen und anderen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zur Bewertung der derivativen Finanzinstrumente werden die Interbankenkonditionen gegebenenfalls inklusive der für die METRO GROUP gültigen Kreditmargen oder Börsenkurse herangezogen; dabei werden die Mittelkurse am Bilanzstichtag verwendet. Falls keine Börsenkurse Anwendung finden, wird der Fair Value mittels anerkannter finanzwirtschaftlicher Modelle berechnet.

Liegt ein wirksames Sicherungsgeschäft (**Hedge Accounting**) nach IAS 39 vor, werden Fair-Value-Änderungen von als Fair-Value-Hedges designierten Derivaten und Fair-Value-Änderungen, die sich auf das abgesicherte Risiko des zugehörigen Grundgeschäfts beziehen, erfolgswirksam erfasst. Bei Cash-flow Hedges wird der effektive Teil der Fair-Value-Änderung des Derivats erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst. Eine erfolgswirksame Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt erst bei Realisation des Grundgeschäfts. Der ineffektive Teil der Wertänderung des Sicherungsinstruments wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Vergütungen von Lieferanten

Vergütungen von Lieferanten werden je nach zugrunde liegendem Sachverhalt als Anschaffungskostenminderungen, als Kostenerstattung oder als Entgelt für erbrachte Dienstleistungen bilanziert. Die Lieferantenvergütungen werden zum Bilanzstichtag periodengerecht abgegrenzt, sofern sie vertraglich vereinbart sind und die Realisation wahrscheinlich ist. Die Abgrenzungen basieren auf Hochrechnungen, soweit es um Lieferantenvergütungen geht, die an gewisse Kalenderjahresziele gekoppelt sind.

Zusammenfassung ausgewählter Bewertungsmethoden

Position	Bewertungsmethode
Aktiva	
Geschäfts- oder Firmenwerte	Anschaffungskosten (Folgebewertung: Impairment-Test)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	
Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Herstellungskosten der Entwicklung (Einzelkosten und direkt zurechenbare Gemeinkosten)
Sachanlagen	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Finanzanlagen	
„Kredite und Forderungen“	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
„Bis zur Endfälligkeit gehalten“	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
„Erfolgswirksam zum Fair Value“ („Zu Handelszwecken gehalten“)	Erfolgswirksam zum Fair Value
„Zur Veräußerung verfügbar“	Erfolgsneutral zum Fair Value
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Nennwert
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	Niedrigerer Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten
Passiva	
Rückstellungen	
Pensionsrückstellungen	Methode der laufenden Einmalprämien (Anwartschaftsbarwertverfahren)
Sonstige Rückstellungen	Abgezinster Erfüllungsbetrag (mit höchster Eintrittswahrscheinlichkeit)
Finanzielle Verbindlichkeiten	
„Erfolgswirksam zum Fair Value“ („Zu Handelszwecken gehalten“)	Erfolgswirksam zum Fair Value
„Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten	Erfüllungsbetrag oder Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(Fortgeführte) Anschaffungskosten

Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Für die Erstellung dieses Konzernabschlusses mussten **Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen** getroffen werden, die sich auf Ausweis und Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben.

Ermessensentscheidungen

Informationen zu bedeutenden Ermessensentscheidungen, welche die im vorliegenden Konzernabschluss erfassten Beiträge am wesentlichsten beeinflussen, finden sich in den folgenden Anhangangaben:

- Festlegung des Konsolidierungskreises durch Beurteilung der Beherrschungsmöglichkeiten (Kapitel Konsolidierungskreis); hiervon betroffen sind neben Zweckgesellschaften (Special Purpose Entities) insbesondere Beteiligungen, bei denen aufgrund besonderer Satzungsregelungen die Beherrschungsmöglichkeit nicht zwangsläufig mit der einfachen Stimmrechtsmehrheit verbunden ist
- Klassifizierung von Leasingverhältnissen als Finanzierungs-Leasing oder Operating-Leasing – auch bei Sale-and-Leaseback-Transaktionen (Nummer 2 Sonstige betriebliche Erträge und Nummer 20 Sachanlagen)
- Einordnung von Immobilien als Finanzinvestitionen (Nummer 21 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien)
- Zuordnung von Finanzinstrumenten zu der Kategorie Bis zur Endfälligkeit gehalten (Nummer 40 Buchwerte und Fair Values nach Bewertungskategorien)

Schätzungen und Annahmen

Informationen zu Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen mit bedeutenden Auswirkungen für den vorliegenden Konzernabschluss sind in den folgenden Anhangangaben enthalten:

- Konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern für abnutzbare Vermögenswerte (Nummer 14 Abschreibungen, Nummer 19 Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Nummer 20 Sachanlagen)
- Anlassbezogene Überprüfung der Werthaltigkeit von abnutzbaren Vermögenswerten (Nummer 14 Abschreibungen, Nummer 19 Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Nummer 20 Sachanlagen)
- Jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten (Nummer 18 Geschäfts- oder Firmenwerte – inklusive Sensitivitätsanalyse)
- Einbringbarkeit von Forderungen – insbesondere Forderungen an Lieferanten (Nummer 23 Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte)
- Periodengerechte Erfassung von Lieferantenvergütungen (Nummer 23 Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte)
- Realisierbarkeit künftiger Steueransprüche – insbesondere aus Verlustvorträgen (Nummer 24 Latente Steueransprüche / Latente Steuerschulden)
- Bewertung von Vorräten (Nummer 25 Vorräte)

- Ermittlung von Rückstellungen für Pensionen (Nummer 32 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen)
- Ermittlung von sonstigen Rückstellungen – beispielsweise für Mietunterdeckungen, Restrukturierungen, Garantieleistungen und Risiken aus Prozessen und Verfahren (Nummer 33 Sonstige Rückstellungen [langfristig] / Rückstellungen [kurzfristig])

Obwohl die Schätzungen und Annahmen mit großer Sorgfalt getroffen wurden, können die tatsächlichen Werte in Einzelfällen von diesen abweichen. Die für den Konzernabschluss verwendeten Schätzungen und Annahmen werden regelmäßig überprüft. Änderungen werden zum Zeitpunkt der besseren Kenntnis berücksichtigt.

Kapitalmanagement

Ziele der Kapitalmanagementstrategie der METRO GROUP sind die Sicherung des Geschäftsbetriebs, die Steigerung des Unternehmenswerts, die Schaffung einer soliden Kapitalbasis zur Finanzierung des zukünftigen Wachstums sowie die Gewährleistung attraktiver Dividendenzahlungen und des Kapitaldienstes.

Die Kapitalmanagementstrategie der METRO GROUP hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

EBIT after Cost of Capital (EBITaC)

Im Rahmen einer wertorientierten Unternehmensführung kommen unter anderem die Kennzahlen EBIT after Cost of Capital (EBITaC) und Return on Capital Employed (RoCE) zum Einsatz. Im Fokus stehen der erfolgreiche Einsatz des Geschäftsvermögens und das Erreichen eines über den Kapitalkosten liegenden Wertbeitrags für die METRO GROUP.

— Weitere Informationen zum EBITaC sowie zum RoCE finden sich im zusammengefassten Lagebericht – Kapitel 4 Ertragslage – Wertorientiertes Management.

Rating

Die Ratings der METRO GROUP durch die beiden internationalen Agenturen Moody's und Standard & Poor's dienen aktuellen sowie potenziellen Fremdkapitalinvestoren als Bonitätsnachweis. Mit den aktuellen Ratings stehen der METRO GROUP alle Fremdkapitalmärkte offen.

— Nähere Informationen zum Rating der METRO GROUP finden sich im zusammengefassten Lagebericht – Kapitel 5 Finanz- und Vermögenslage – Finanzmanagement.

Eigen- und Fremdkapital sowie bilanzielle Nettoverschuldung im Konzernabschluss

Das Eigenkapital hat eine Höhe von 4.999 Mio. € (30.9.2013: 5.206 Mio. €), während das Fremdkapital 23.005 Mio. € (30.9.2013: 23.605 Mio. €) beträgt. Die bilanzielle Nettoverschuldung beläuft sich auf 4.655 Mio. € gegenüber 5.391 Mio. € am 30.9.2013.

Mio. €	30.9.2013	30.9.2014
Eigenkapital	5.206	4.999
Fremdkapital	23.605	23.005
Nettoverschuldung	5.391	4.655
Finanzschulden (inkl. Finanzierungs-Leasingverhältnissen)	7.963	7.068
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz	2.564	2.406
Geldanlagen > 3 Monate ≤ 1 Jahr ¹	8	7

¹ In der Bilanz in den Sonstigen finanziellen und anderen Vermögenswerten (kurzfristig) enthalten

Lokale Kapitalanforderungen

Die Kapitalmanagementstrategie der METRO GROUP zielt stets darauf ab, dass die Konzerngesellschaften eine den lokalen Anforderungen entsprechende Eigenkapitalausstattung haben. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden alle extern auferlegten Kapitalanforderungen erfüllt. Diese beinhalten beispielsweise die Einhaltung eines bestimmten Verschuldungsgrads oder einer festen Eigenkapitalquote.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (netto) setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	9M 2013	12M 2012/13	12M 2013/14
METRO Cash & Carry	22.559	31.165	30.513
Media-Saturn	14.405	21.053	20.981
Real	7.261	10.366	8.432
Galeria Kaufhof	2.086	3.082	3.099
Sonstige	10	14	10
	46.321	65.679	63.035

Die im Segment Sonstige ausgewiesenen Umsätze betreffen im Wesentlichen die MGB METRO Group Buying HK Ltd. mit 6 Mio. € (12M 2012/13: 8 Mio. €; 9M 2013: 6 Mio. €) und die Logistikgesellschaften mit 3 Mio. € (12M 2012/13: 4 Mio. €; 9M 2013: 3 Mio. €).

Von den Umsatzerlösen entfallen 37,6 Mrd. € (12M 2012/13: 40,1 Mrd. €; 9M 2013: 28,5 Mrd. €) auf Konzernunternehmen mit internationalem Sitz.

Die Entwicklung der Umsätze nach Geschäfts- und Regionensegmenten ist in der Segmentberichterstattung dargestellt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Mio. €	9M 2013	12M 2012/13	12M 2013/14
Mieten einschließlich Erstattungen von Mietnebenkosten	336	458	418
Dienstleistungen/Kostenerstattungen	231	315	321
Serviceleistungen an Lieferanten	234	353	222
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen	215	394	150
Erträge aus Entkonsolidierung	192	219	44
Übrige	184	239	217
	1.393	1.978	1.372

Die Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen beinhalten mit 107 Mio. € hauptsächlich Erträge aus der Veräußerung von Immobilien, die im Anschluss an ihre Veräußerung im Rahmen eines Mietvertrages weiterhin durch die METRO GROUP genutzt werden (12M 2012/13: 304 Mio. €; 9M 2013: 137 Mio. €).

Sie betreffen überwiegend den Verkauf von einzelnen Büroimmobilien der METRO GROUP Unternehmenszentrale am Standort Düsseldorf. Darüber hinaus sind Erträge in Höhe von 21 Mio. € (12M 2012/13: 63 Mio. €; 9M 2013: 62 Mio. €) aus der Veräußerung von Immobilien, die überwiegend oder vollständig von Dritten genutzt werden, erzielt worden. Des Weiteren beinhaltet die Position im Wesentlichen Erträge aus Zuschreibungen in Höhe von 11 Mio. € (12M 2012/13: 15 Mio. €; 9M 2013: 7 Mio. €).

Serviceleistungen an Lieferanten entfallen im Wesentlichen auf die Vertriebslinien METRO Cash & Carry mit 174 Mio. € (12M 2012/13: 151 Mio. €; 9M 2013: 121 Mio. €) und Real mit 28 Mio. € (12M 2012/13: 179 Mio. €; 9M 2013: 99 Mio. €). Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus der Aufgabe des Real-Geschäfts in Osteuropa.

In den Erträgen aus Entkonsolidierung sind im Wesentlichen die Erträge aus der Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa enthalten (12M 2012/13: 194 Mio. € aus der Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa und 26 Mio. € aus der Veräußerung des Großhandelsgeschäfts im Vereinigten Königreich; 9M 2013: 192 Mio. € aus der Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa).

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere Erträge aus Schadensersatz in Höhe von 23 Mio. € (12M 2012/13: 18 Mio. €; 9M 2013: 11 Mio. €). Darüber hinaus sind unter anderem Erträge aus der Ausbuchung von verjährten Verbindlichkeiten in Höhe von 11 Mio. € (12M 2012/13: 8 Mio. €; 9M 2013: 7 Mio. €), Zuschüsse der öffentlichen Hand in Höhe von 10 Mio. € (12M 2012/13: 10 Mio. €; 9M 2013: 7 Mio. €), Erträge aus sonstigen Provisionen in Höhe von 6 Mio. € (12M 2012/13: 12 Mio. €; 9M 2013: 10 Mio. €) und Erträge aus Bauleistungen in Höhe von 4 Mio. € (12M 2012/13: 31 Mio. €; 9M 2013: 26 Mio. €) enthalten.

3. Vertriebskosten

Mio. €	9M 2013	12M 2012/13	12M 2013/14
Personalkosten	4.375	5.901	5.793
Sachkosten	4.511	6.280	5.975
	8.886	12.181	11.768

Ursache für den Rückgang der Vertriebskosten gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum ist im Wesentlichen die Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa. Im Bereich der Sach-

kosten betrifft dies insbesondere den Mietaufwand und die Abschreibungen.

Die Sachkosten des Vorjahres waren darüber hinaus vor dem Hintergrund der Entscheidung zum Rückzug der Vertriebsmarke Media Markt aus China von erhöhten Aufwendungen zur Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen beeinflusst.

4. Allgemeine Verwaltungskosten

Mio. €	9M 2013	12M 2012/13	12M 2013/14
Personalkosten	581	778	765
Sachkosten	463	711	643
	1.044	1.489	1.408

Der Rückgang der allgemeinen Verwaltungskosten resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa.

Vor diesem Hintergrund fielen darüber hinaus im Vorjahr im Bereich der Sachkosten höhere Abschreibungs- und Beratungsaufwendungen an.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Mio. €	9M 2013	12M 2012/13	12M 2013/14
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	31	101	88
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	58	68	38
Übrige	42	76	16
	131	246	143

Die Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 88 Mio. € betreffen ausschließlich METRO Cash & Carry Niederlande (12M 2012/13: METRO Cash & Carry Ungarn 65 Mio. €, METRO Cash & Carry Griechenland 20 Mio. €, METRO Cash & Carry Dänemark 16 Mio. €; 9M 2013: METRO Cash & Carry Dänemark 16 Mio. €, METRO Cash & Carry Ungarn 15 Mio. €).

Nähere Angaben über die Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte finden sich unter Nummer 18 Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens beinhalten hauptsächlich Aufwendungen aus dem Abgang von übrigem Sachanlagevermögen in Höhe von 35 Mio. € (12M 2012/13: 30 Mio. €; 9M 2013: 21 Mio. €).

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Aufwendungen aus Bauleistungen in Höhe von 3 Mio. € (12M 2012/13: 32 Mio. €; 9M 2013: 28 Mio. €).

6. Ergebnis aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen

Der Anteil des Konzerns am Gewinn aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen beträgt 9 Mio. € (12M 2012/13: 6 Mio. €; 9M 2013: 6 Mio. €).

7. Sonstiges Beteiligungsergebnis

Das sonstige Beteiligungsergebnis in Höhe von 78 Mio. € (12M 2012/13: 19 Mio. €; 9M 2013: 7 Mio. €) beinhaltet im Wesentlichen in Höhe von 62 Mio. € den Ertrag aus der Veräußerung des Anteils von 9 Prozent an der Booker Group PLC, der seit dem Geschäftsjahr 2012 als Kaufpreisbestandteil aus der Veräußerung des Großhandelsgeschäfts der METRO GROUP im Vereinigten Königreich gehalten wurde.

8. Zinsertrag/Zinsaufwand

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	9M 2013	12M 2012/13	12M 2013/14
Zinserträge	62	89	50
davon aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	(0)	(1)	(0)
davon aus betrieblicher Altersvorsorge	(5)	(17)	(7)
davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gem. IAS 39:			
Kredite und Forderungen inkl. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(33)	(41)	(30)
bis zur Endfälligkeit gehalten	(0)	(0)	(0)
zu Handelszwecken gehalten inkl. Derivaten mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	(6)	(8)	(5)
zur Veräußerung verfügbar	(0)	(0)	(0)
Zinsaufwendungen	-427	-606	-459
davon aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	(-93)	(-126)	(-99)
davon aus betrieblicher Altersvorsorge	(-40)	(-65)	(-54)
davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gem. IAS 39:			
zu Handelszwecken gehalten inkl. Derivaten mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	(-10)	(-13)	(-9)
sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(-256)	(-339)	(-265)
	-365	-517	-409

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen aus Finanzinstrumenten sind den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 anhand der Grundgeschäfte zugeordnet.

Die Zinsaufwendungen der Bewertungskategorie „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ beinhalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen für ausgegebene Anleihen (einschließlich „Commercial Paper Programme“) in Höhe von 196 Mio. € (12M 2012/13: 243 Mio. €; 9M 2013: 184 Mio. €) und für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 46 Mio. € (12M 2012/13: 59 Mio. €; 9M 2013: 41 Mio. €).

Der Rückgang der Zinsaufwendungen resultiert sowohl aus einer günstigeren Refinanzierung als auch aus einer geringeren Verschuldung.

9. Übriges Finanzergebnis

Die sonstigen finanziellen Erträge und Aufwendungen aus Finanzinstrumenten sind den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 anhand der Grundgeschäfte zugeordnet. Dabei sind neben Erträgen und Aufwendungen aus der Bewertung von Finanzinstrumenten gemäß IAS 39 auch Bewertungen von Fremdwährungspositionen gemäß IAS 21 berücksichtigt.

Mio. €	9M 2013	12M 2012/13	12M 2013/14
Sonstige finanzielle Erträge	167	206	161
davon aus Wechselkurseffekten	(143)	(137)	(91)
davon aus Sicherungsgeschäften	(20)	(25)	(36)
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-329	-355	-403
davon aus Wechselkurseffekten	(-190)	(-191)	(-166)
davon aus Sicherungsgeschäften	(-24)	(-30)	(-21)
Übriges Finanzergebnis	-162	-148	-242
davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gem. IAS 39:			
Kredite und Forderungen inkl. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(-43)	(-58)	(-32)
bis zur Endfälligkeit gehalten	(0)	(0)	(0)
zu Handelszwecken gehalten	(-16)	(-14)	(-22)
zur Veräußerung verfügbar	(0)	(1)	(0)
sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(-30)	(-38)	(-65)
davon aus Fair-Value-Hedges:			
Grundgeschäfte	(0)	(0)	(0)
Sicherungsgeschäfte	(0)	(0)	(0)
davon aus Cashflow Hedges:			
Ineffektivitäten	(1)	(-1)	(9)

Das Gesamtergebnis aus Wechselkurseffekten sowie aus Bewertungsergebnissen von Sicherungsgeschäften und Sicherungszusammenhängen beträgt -61 Mio. € (12M 2012/13: -59 Mio. €; 9M 2013: -51 Mio. €). Wie bereits im Vorjahr resultiert dieser Wert überwiegend aus Fremdwährungsfinanzierungen in Osteuropa. Darüber hinaus ist das übrige Finanzergebnis mit -122 Mio. € (12M 2012/13: -66 Mio. €; 9M 2013: -66 Mio. €) aus Währungseffekten belastet, die aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen entstanden sind und im Jahr der Entkonsolidierung beziehungsweise im Jahr der Einstellung der Geschäftstätigkeit des Tochterunternehmens erfolgswirksam aufgelöst werden.

Informationen zu möglichen Auswirkungen von Währungsrisiken finden sich in Nummer 43 Management der finanzwirtschaftlichen Risiken.

10. Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

Die wesentlichen Ergebniseinflüsse aus Finanzinstrumenten stellen sich wie folgt dar:

9M 2013								
Mio. €	Beteili- gungen	Zinsen	Fair- Value- Bewer- tungen	Währungs- umrech- nungen	Abgänge	Wert- berichti- gungen	Sonstiges	Netto- ergebnis
Kredite und Forderungen inkl. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	0	33	0	-30	0	-55	0	-53
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	0	0	0	0
Zu Handelszwecken gehalten inkl. Derivaten mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	0	-4	-15	0	0	0	0	-19
Zur Veräußerung verfügbar	7	0	0	0	0	0	0	7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	-256	0	-16	7	0	-14	-279
	7	-227	-15	-46	7	-55	-14	-344

12M 2012/13								
Mio. €	Beteili- gungen	Zinsen	Fair- Value- Bewer- tungen	Währungs- umrech- nungen	Abgänge	Wert- berichti- gungen	Sonstiges	Netto- ergebnis
Kredite und Forderungen inkl. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	0	41	0	-36	0	-73	0	-67
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	0	0	0	0
Zu Handelszwecken gehalten inkl. Derivaten mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	0	-5	-15	0	0	0	0	-20
Zur Veräußerung verfügbar	20	0	0	0	1	0	0	21
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	-339	0	-19	8	0	-20	-370
	20	-303	-15	-54	9	-73	-20	-436

12M 2013/14								
Mio. €	Beteili- gungen	Zinsen	Fair- Value- Bewer- tungen	Währungs- umrech- nungen	Abgänge	Wert- berichti- gungen	Sonstiges	Netto- ergebnis
Kredite und Forderungen inkl. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	0	30	0	-30	-1	-30	0	-30
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	0	0	0	0
Zu Handelszwecken gehalten inkl. Derivaten mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	0	-4	-13	0	0	0	0	-16
Zur Veräußerung verfügbar	78	0	0	0	0	0	0	78
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	-265	0	-46	11	0	-19	-318
	78	-238	-13	-76	11	-30	-19	-287

Die Erträge und Aufwendungen aus Finanzinstrumenten sind den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 anhand der Grundgeschäfte zugeordnet.

Die Erträge aus Beteiligungen und die Ergebniseffekte aus dem Abgang von Beteiligungen sind im sonstigen Beteiligungsergebnis berücksichtigt. Die Erträge und Aufwendungen aus Zinsen sind Bestandteil des Zinsergebnisses. Fair-Value-Bewertungen sowie Effekte aus der Währungsumrechnung werden im übrigen Finanzergebnis erfasst. Ergebniseffekte aus dem Abgang sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten sind Bestandteil des betrieblichen Ergebnisses (EBIT). Ergebniseffekte aus dem Abgang von Vermögenswerten, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert waren, werden im übrigen Finanzergebnis erfasst, soweit es sich nicht um Beteiligungen handelt. Die Aufwendungen aus Wertberichtigungen sind im Wesentlichen Bestandteil des betrieblichen Ergebnisses.

———— Eine detaillierte Beschreibung der Wertberichtigungen findet sich unter Nummer 27 Wertberichtigungen auf aktivierte Finanzinstrumente.

Bei den verbleibenden finanziellen Erträgen und Aufwendungen, die im übrigen Finanzergebnis erfasst werden, handelt es sich überwiegend um Bankprovisionen und ähnliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten stehen.

11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die für die einzelnen Länder erwarteten tatsächlichen Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Mio. €	9M 2013	12M 2013/14
Tatsächliche Steuern	232	496
davon Deutschland	(67)	(128)
davon international	(165)	(368)
davon Steueraufwand/-ertrag der laufenden Periode	(240)	(473)
davon Steueraufwand/-ertrag aus Vorperioden	(-8)	(23)
Latente Steuern	28	31
davon Deutschland	(-9)	(43)
davon international	(37)	(-12)
	260	527

Da sich die Beträge im Berichtsjahr auf einen Zeitraum von zwölf Monaten beziehen und das Rumpfgeschäftsjahr 2013 nur neun Monate umfasst, ist eine Vergleichbarkeit der Zahlen nur bedingt möglich. Eine zusätzliche Vergleichsperiode von zwölf Monaten kann im Detail nicht dargestellt werden, da eine entsprechende Steuerberechnung hierfür nicht erstellt worden ist.

Der Ertragsteuersatz der deutschen Gesellschaften der METRO GROUP setzt sich zusammen aus dem Körperschaftsteuersatz von 15,00 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,50 Prozent sowie dem Gewerbesteuersatz von 14,70 Prozent bei einem durchschnittlichen Hebesatz von 420,00 Prozent. Insgesamt ergibt sich daraus ein Gesamtsteuersatz von 30,53 Prozent. Die Steuersätze stimmen mit den Vorjahreswerten überein. Die angewandten ausländischen Ertragsteuersätze basieren auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen und variieren zwischen 0,00 Prozent (Tax Holidays) und 38,00 Prozent (9M 2013: 36,15 Prozent).

Der latente Steueraufwand des Geschäftsjahres beinhaltet einen Ertrag von 2 Mio. € aus Steuersatzänderungen; die Berichtsperiode 9M 2013 enthielt keinen Effekt aus Steuersatzänderungen.

Mio. €	9M 2013	12M 2013/14
Latente Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung	28	31
davon aus temporären Differenzen	(21)	(89)
davon aus Verlust- und Zinsvorträgen	(7)	(-58)

Der Ertragsteueraufwand von 527 Mio. € (9M 2013: 260 Mio. €), der vollständig auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entfällt, ist um 311 Mio. € (9M 2013: 202 Mio. €) höher als der erwartete Ertragsteueraufwand von 216 Mio. € (9M 2013: 58 Mio. €), der sich bei Anwendung des deutschen Gesamtsteuersatzes auf das Jahresergebnis des Konzerns vor Ertragsteuern ergäbe.

Vom erwarteten zum ausgewiesenen Ertragsteueraufwand ist wie folgt überzuleiten:

Mio. €	9M 2013	12M 2013/14
Ergebnis vor Steuern	189	709
Erwarteter Ertragsteueraufwand (30,53 %)	58	216
Auswirkungen abweichender nationaler Steuersätze	-47	-18
Periodenfremde Steueraufwendungen und -erträge	-8	23
Steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	77	105
Auswirkungen nicht angesetzter bzw. wertberichtigter latenter Steuern	187	218
Hinzurechnungen und Kürzungen für lokale Steuern	16	18
Steuerfreie Erträge / Tax Holidays	-8	-28
Sonstige Abweichungen	-15	-7
Ertragsteueraufwand laut Gewinn- und Verlustrechnung	260	527
Konzernsteuerquote (in %)	137,81	74,32

Die überdurchschnittlich hohe Steuerquote im Rumpfgeschäftsjahr 2013 resultierte im Wesentlichen aus dem – aufgrund des fehlenden Weihnachtsgeschäfts – niedrigen Ergebnis vor Steuern. Diesem stand ein vergleichsweise hoher Steueraufwand gegenüber, da keine Erträge aus der Bewertung der inländischen laufenden Steuerverluste berücksichtigt wurden.

12. Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis

Das den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnende Periodenergebnis betrifft mit 121 Mio. € (12M 2012/13: 152 Mio. €; 9M 2013: 53 Mio. €) Gewinnanteile und mit 66 Mio. € (12M 2012/13: 59 Mio. €; 9M 2013: 53 Mio. €) Verlustanteile. Im Wesentlichen handelt es sich um Gewinn-/Verlustanteile nicht beherrschender Gesellschafter in der Vertriebslinie Media-Saturn.

13. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnenden Periodenergebnisses durch eine gewichtete Zahl ausgegebener Aktien. Eine Mehrdividende wird dabei grundsätzlich bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie vom Periodenergebnis, das den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnen ist, abgezogen. Die Vorzugsaktionäre haben nach Maßgabe von § 140 Abs. 2 AktG und § 21 Abs. 2 der Satzung der METRO AG einen Anspruch auf eine nachzahlbare Vorzugsdividende von 0,17 € für das Rumpfgeschäftsjahr 2013. Ein Verwässerungseffekt, der sich aus sogenannten potenziellen Aktien ergeben könnte, ist weder im Berichtszeitraum noch im Vorjahr eingetreten.

	9M 2013	12M 2012/13	12M 2013/14
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	326.787.529	326.787.529	326.787.529
Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis (Mio. €)	-71	-35	127
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)	-0,22	-0,11	0,39

Das Ergebnis je Vorzugsaktie beträgt im Geschäftsjahr 0,45 € (12M 2012/13: 0,06 €; 9M 2013: -0,05 €) und liegt somit um den Betrag der Mehrdividende von 0,06 € über dem Ergebnis je Aktie. In den Vorjahren 12M 2012/13 und 9M 2013 berücksichtigt das Ergebnis je Vorzugsaktie die gemäß der Satzung der METRO AG nachzahlbare Vorzugsdividende in Höhe von 0,17 € je Vorzugsaktie.

14. Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von 1.283 Mio. € (12M 2012/13: 1.496 Mio. €; 9M 2013: 997 Mio. €) beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 204 Mio. € (12M 2012/13: 367 Mio. €; 9M 2013: 157 Mio. €). Diese betreffen in Höhe von 88 Mio. € die im zweiten Quartal 2013/14 erfasste Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte von METRO Cash & Carry Niederlande vor dem Hintergrund der negativen Geschäftsentwicklung. Im Rahmen der Portfoliomaßnahmen und Flächenoptimierungen bei METRO Cash & Carry wurden Abwertungen der Sachanlagen in Höhe von 34 Mio. € vorgenommen. Darüber hinaus beinhalten die außerplanmäßigen Abschreibungen Abwertungen der Sachanlagen bei Media-Saturn Russland in Höhe von 30 Mio. €, die unter anderem auf Flächenoptimierungen bestehender Märkte zurückzuführen sind. Zusätzlich tragen Abwertungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des Real-Geschäfts in der Türkei in Höhe von 14 Mio. € zu den außerplanmäßigen Abschreibungen bei. Die Aufteilung der Abschreibungsbeträge in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf die betroffenen Vermögenswertkategorien stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	9M 2013	12M 2012/13	12M 2013/14
Umsatzkosten	15	20	18
davon planmäßige Abschreibungen	(15)	(20)	(18)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(0)	(0)	(0)
Vertriebskosten	804	1.172	1.062
davon planmäßige Abschreibungen	(720)	(961)	(948)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(84)	(210)	(114)
Allgemeine Verwaltungskosten	112	167	114
davon planmäßige Abschreibungen	(105)	(147)	(113)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(7)	(20)	(2)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	66	136	88
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(66)	(136)	(88)
Finanzergebnis	0	1	0
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(0)	(1)	(0)
	997	1.496	1.283

Mio. €	9M 2013	12M 2012/13	12M 2013/14
Geschäfts- oder Firmenwerte ¹	31	101	88
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(31)	(101)	(88)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte ¹	113	168	131
davon planmäßige Abschreibungen	(107)	(150)	(126)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(5)	(19)	(4)
Sachanlagen	802	1.171	1.048
davon planmäßige Abschreibungen	(725)	(968)	(943)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(77)	(203)	(105)
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	16	20	16
davon planmäßige Abschreibungen	(8)	(11)	(10)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(8)	(9)	(6)
Finanzanlagen ²	0	1	0
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(0)	(1)	(0)
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	34	34	0
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(34)	(34)	(0)
	997	1.496	1.283

¹ Im Vorjahr wurden Geschäfts- oder Firmenwerte und Sonstige immaterielle Vermögenswerte gemeinsam in der Zeile Immaterielle Vermögenswerte ausgewiesen

² Enthalten nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Von den außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen auf METRO Cash & Carry 139 Mio. € (12M 2012/13: 162 Mio. €; 9M 2013: 83 Mio. €, geänderte Darstellung – siehe Kapitel Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses), auf Media-Saturn 38 Mio. € (12M 2012/13: 78 Mio. €; 9M 2013: 16 Mio. €), auf Real 17 Mio. € (12M 2012/13: 88 Mio. €; 9M 2013: 39 Mio. €) und auf andere Gesellschaften 10 Mio. € (12M 2012/13: 40 Mio. €; 9M 2013: 19 Mio. €, geänderte Darstellung – siehe Kapitel Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses).

15. Materialaufwand

In den Umsatzkosten sind folgende Materialaufwendungen enthalten:

Mio. €	9M 2013	12M 2012/13	12M 2013/14
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	36.331	51.219	48.909
Aufwendungen für bezogene Leistungen	14	20	36
	36.345	51.238	48.945

16. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	9M 2013	12M 2012/13	12M 2013/14
Löhne und Gehälter	4.414	5.960	5.838
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.023	1.368	1.356
davon für Altersversorgung	(66)	(78)	(88)
	5.437	7.328	7.194

Die im Personalaufwand aufgeführten Löhne und Gehälter enthalten Aufwendungen für Abfindungen in Höhe von 94 Mio. € (12M 2012/13: 95 Mio. €; 9M 2013: 55 Mio. €). Darüber hinaus sind in den Löhnen und Gehältern Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 59 Mio. € (12M 2012/13: 29 Mio. €; 9M 2013: 20 Mio. €) enthalten, die ebenfalls Abfindungskomponenten beinhalten. Ein weiterer Bestandteil der Löhne und Gehälter sind Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen in Höhe von 3 Mio. € (12M 2012/13: 6 Mio. €; 9M 2013: 7 Mio. €).

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern beschäftigt:

Anzahl der Mitarbeiter (nach Köpfen)	9M 2013	12M 2012/13	12M 2013/14
Arbeiter/Angestellte	269.493	272.867	255.033
Auszubildende	9.101	9.262	9.109
	278.594	282.129	264.142

Hierin sind auf Personenbasis 72.548 (12M 2012/13: 75.861; 9M 2013: 75.144) Teilzeitbeschäftigte berücksichtigt. Der An-

teil der im Ausland beschäftigten Mitarbeiter betrug auf Vollzeitbasis 61,5 Prozent (12M 2012/13: 63,7 Prozent; 9M 2013: 63,5 Prozent).

17. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern (zum Beispiel Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Verbrauch- und Verkehrsteuer) in Höhe von 134 Mio. € (12M 2012/13: 164 Mio. € ; 9M 2013: 118 Mio. €) sind in den Umsatzkosten, in den Vertriebskosten sowie in den allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

Erläuterungen zur Bilanz

18. Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte betragen 3.671 Mio. € (30.9.2013: 3.763).

Eine Anzahl von Geschäftsanteilen an der Media-Saturn-Holding GmbH war zugunsten eines nicht beherrschenden Gesellschafters mit einem Andienungsrecht ausgestattet. Im Rahmen der Ausübung dieses Andienungsrechts veräußerte der nicht beherrschende Gesellschafter im Rumpfgeschäftsjahr 2013 seine Anteile an die METRO Kaufhaus und Fachmarkt Holding GmbH. Die finale Kaufpreisbestimmung im aktuellen Geschäftsjahr führte zu einem Anstieg der Geschäfts- oder Firmenwerte um 1 Mio. € (30.9.2013: Erhöhung aus Andienung um 10 Mio. €).

2009 erhielten die nicht beherrschenden Gesellschafter von METRO Cash & Carry Rumänien die Möglichkeit zur Andienung ihrer Gesellschaftsanteile gegenüber der METRO GROUP. Im Rahmen der Folgebewertung dieser Andienungsrechte reduzierte sich der Geschäfts- oder Firmenwert um 7 Mio. € (30.9.2013: Erhöhung um 5 Mio. €).

Wesentliche Anteile der Geschäfts- oder Firmenwerte bestanden zum Berichtsstichtag bei folgenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten:

30.9.2013			30.9.2014		
	WACC			WACC	
	Mio. €	%	Mio. €	%	
Real Deutschland	1.083	5,8	1.083	5,7	
METRO Cash & Carry Frankreich	398	5,8	398	5,7	
Media-Saturn Deutschland/Redcoon-Gruppe	300	7,5	300	6,7	
METRO Cash & Carry Niederlande	352	5,9	264	5,9	
METRO Cash & Carry Polen	257	6,4	257	6,5	
METRO Cash & Carry Deutschland	223	5,8	223	5,7	
METRO Cash & Carry Ungarn	174	8,1	174	8,0	
METRO Cash & Carry Italien	171	6,8	171	6,6	
METRO Cash & Carry Belgien	145	5,9	145	5,8	
METRO Cash & Carry Spanien/Portugal	142	7,3	142	6,6	
Media-Saturn Italien	72	8,7	72	7,7	
Galeria Inno Belgien	57	6,7	57	6,2	
METRO Cash & Carry Rumänien	61	7,9	54	7,3	
Übrige Gesellschaften (jeweils < 50 Mio. € oder Corporate Assets)	328		331		
	3.763		3.671		

Aufgrund der Vorschriften des IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 wird eine jährliche Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte durchgeführt. Diese erfolgt auf der Ebene einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Diese Gruppe ist beim Geschäfts- oder Firmenwert grundsätzlich die Organisationseinheit Vertriebslinie pro Land. Ausnahme von dieser Regel sind die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten METRO Cash & Carry Spanien/Portugal sowie Media-Saturn Deutschland / Redcoon-Gruppe. Nach Übernahme der ausstehenden Anteile an der Redcoon-Gruppe sowie der Zusammenführung der zentralen Verwaltungsfunktionen von Media-Saturn Deutschland und der Redcoon-Gruppe erfolgt die Werthaltigkeitsprüfung für die neue Gruppe der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Media-Saturn Deutschland / Redcoon. Bei der Prüfung auf Werthaltigkeit wird die Summe der Buchwerte der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten dem erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Als erzielbarer Betrag wird der Fair Value abzüglich Verkaufskosten verwendet, der aus diskontierten zukünftigen Cashflows und mithilfe von Eingangsparametern des Levels 3 der Fair-Value-Hierarchie berechnet wird (die Beschreibung der Hierarchien der Fair Values ist unter Nummer 40 Buchwerte und Fair Values nach

Bewertungskategorien aufgeführt). Die erwarteten Cashflows basieren auf einem qualifizierten Planungsprozess unter Beachtung von unternehmensinternen Erfahrungswerten sowie unternehmensextern erhobenen volkswirtschaftlichen Rahmendaten. Der Detailplanungszeitraum umfasst grundsätzlich drei Jahre, in Ausnahmefällen kann dieser bei Vorliegen einer darüber hinausgehenden Detailplanung fünf Jahre betragen. Im Anschluss an den Detailplanungszeitraum wird wie im Vorjahr in der Regel eine Wachstumsrate von 1,0 Prozent unterstellt, mit Ausnahme der Gruppe der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Real Deutschland, bei der eine Wachstumsrate von 0,5 Prozent angenommen wird. Als Kapitalisierungszinssatz wird der durchschnittliche gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) unter Anwendung des Capital Asset Pricing Model abgeleitet. Hierbei wird für alle im gleichen Geschäftsfeld agierenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eine individuelle Gruppe von Vergleichsunternehmen (Peer Group) unterstellt. Die Kapitalisierungszinssätze bestimmen sich ferner unter Annahme eines Basiszinssatzes von 2,5 Prozent (30.9.2013: 2,5 Prozent) sowie einer Marktrisiko­prämie von 6,0 Prozent (30.9.2013: 6,5 Prozent) in Deutschland. Sowohl auf den Eigenkapitalkostensatz als auch auf den Fremdkapitalkostensatz werden jeweils landesspezifische Risikozuschläge auf Basis des Ratings des jeweiligen Landes erhoben. Die individuell für jede Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelten Kapitalisierungszinssätze nach Steuern liegen zwischen 5,7 und 8,9 Prozent (30.9.2013: 5,8 bis 9,7 Prozent).

Für die als wesentlich erachteten Geschäfts- oder Firmenwerte wurden bei der vorgeschriebenen jährlichen Werthaltigkeitsprüfung zum 30. September 2014 die folgenden Annahmen zur Entwicklung der Umsätze, des EBIT und der für Bilanzzwecke angestrebten EBIT-Marge während des Detailplanungszeitraums getroffen.

	Umsatz	EBIT	EBIT-Marge	Detailplanungszeitraum (Jahre)
Real Deutschland	Leichtes Wachstum	Starkes Wachstum	Starkes Wachstum	5
METRO Cash & Carry Frankreich	Solides Wachstum	Solides Wachstum	Unverändert	3
METRO Cash & Carry Niederlande	Leichtes Wachstum	Starkes Wachstum	Starkes Wachstum	5
METRO Cash & Carry Polen	Deutliches Wachstum	Starkes Wachstum	Leichtes Wachstum	3
METRO Cash & Carry Deutschland	Leichtes Wachstum	Starkes Wachstum	Starkes Wachstum	5
Media-Saturn Deutschland	Solides Wachstum	Solides Wachstum	Unverändert	3
METRO Cash & Carry Ungarn	Solides Wachstum	Starkes Wachstum	Starkes Wachstum	5
METRO Cash & Carry Italien	Solides Wachstum	Starkes Wachstum	Starkes Wachstum	3

Die vorgeschriebene jährliche Prüfung bestätigte zum 30. September 2014 die Werthaltigkeit aller aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte. Zum 31. März 2014 wurde bereits für METRO Cash & Carry Niederlande aufgrund der Geschäftsentwicklung eine Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 88 Mio. € vorgenommen.

Zusätzlich zum Impairment-Test wurden für jede Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten drei Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Bei der ersten Sensitivitätsanalyse wurde eine um 1 Prozentpunkt geringere Wachstumsrate unterstellt. Im Rahmen der zweiten Sensitivitätsanalyse wurde für jede Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Kapitalisierungszinssatz um jeweils 10,0 Prozent angehoben. Bei der dritten Sensitivitätsanalyse wurde ein pauschaler Abschlag von 10,0 Prozent auf das in der Perpetuität angenommene EBIT erhoben. Aus diesen Veränderungen der zugrunde liegenden Annahmen würde mit Ausnahme von Real Deutschland, METRO Cash & Carry Niederlande, METRO Cash & Carry Deutschland und METRO Cash & Carry Ungarn für keine der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eine Wertminderung resultieren.

Bei der Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts von Real Deutschland überstieg der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten den Buchwert um 9 Mio. €, während es bei METRO Cash & Carry Deutschland 20 Mio. € sowie bei METRO Cash & Carry Ungarn 12 Mio. € waren. Bei einer um 0,04 Prozentpunkte geringeren Wachstumsrate oder einem Kapitalisierungszinssatz von 5,71 Prozent anstatt 5,69 Prozent oder einem in der Perpetuität unterstellten EBIT in Höhe von 162 Mio. € anstatt 163 Mio. € würde bei Real Deutschland der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten dem Buchwert entsprechen. Bei METRO Cash & Carry Niederlande wurde in der Perpetuität ein EBIT in Höhe von 45 Mio. € unterstellt. Bei METRO Cash & Carry Deutschland würde bei einer um 0,2 Prozentpunkte geringeren Wachstumsrate oder einem Kapitalisierungszinssatz von 5,8 Prozent anstatt 5,7 Prozent oder einem in der Perpetuität unterstellten EBIT in Höhe von 84 Mio. € anstatt 86 Mio. € der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten dem Buchwert entsprechen. Bei einer um 0,6 Prozentpunkte geringeren Wachstumsrate oder einem Kapitalisierungszinssatz von 8,4 Prozent anstatt 8,0 Prozent oder einem in der Perpetuität unterstellten EBIT in Höhe von 24 Mio. € anstatt 25 Mio. € würde bei METRO Cash & Carry Ungarn der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten dem Buchwert entsprechen.

Mio. €	Geschäfts- oder Firmenwerte
Anschaffungs- oder Herstellungskosten	
Stand 1.10.2012	4.022
Währungsumrechnung	1
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge	-9
Abgänge ¹	-2
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	-162
Umbuchungen	0
Stand 31.12.2012/1.1.2013	3.850
Währungsumrechnung	-2
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge	17
Abgänge ¹	0
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9./1.10.2013	3.864
Währungsumrechnung	1
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge	2
Abgänge ¹	-7
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9.2014	3.860
Abschreibungen	
Stand 1.10.2012	0
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	0
Zugänge, außerplanmäßig	70
Abgänge ¹	0
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	0
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	0
Stand 31.12.2012/1.1.2013	70
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	0
Zugänge, außerplanmäßig	31
Abgänge ¹	0
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	0
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9./1.10.2013	101
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	0
Zugänge, außerplanmäßig	88
Abgänge ¹	0
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	0
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9.2014	189
Buchwert 1.10.2012	4.022
Buchwert 31.12.2012	3.780
Buchwert 30.9.2013	3.763
Buchwert 30.9.2014	3.671

¹ Im Vorjahr wurden Abgänge und Umgliederungen in IFRS 5 gemeinsam in der Zeile Abgänge ausgewiesen

19. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Mio. €	Immaterielle Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwerte	(davon selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte)
Anschaffungs- oder Herstellungskosten		
Stand 1.10.2012	1.772	(1.000)
Währungsumrechnung	-1	[0]
Zugänge Konsolidierungskreis	0	[0]
Zugänge	42	[20]
Abgänge ¹	-59	[-47]
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	-13	[-2]
Umbuchungen	0	[0]
Stand 31.12.2012/1.1.2013	1.741	[972]
Währungsumrechnung	-6	[-2]
Zugänge Konsolidierungskreis	0	[0]
Zugänge	106	[67]
Abgänge ¹	-55	[-25]
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	-1	[0]
Umbuchungen	11	[-1]
Stand 30.9./1.10.2013	1.796	(1.012)
Währungsumrechnung	-5	[-1]
Zugänge Konsolidierungskreis	0	[0]
Zugänge	130	[75]
Abgänge ¹	-70	[-21]
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	-5	[-1]
Umbuchungen	-7	[-6]
Stand 30.9.2014	1.840	(1.056)
Abschreibungen		
Stand 1.10.2012	1.354	[787]
Währungsumrechnung	-1	[0]
Zugänge, planmäßig	42	[28]
Zugänge, außerplanmäßig	13	[7]
Abgänge ¹	-59	[-52]
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	-12	[-2]
Zuschreibungen	-3	[-3]
Umbuchungen	0	[0]
Stand 31.12.2012/1.1.2013	1.334	[766]
Währungsumrechnung	-5	[-1]
Zugänge, planmäßig	107	[69]
Zugänge, außerplanmäßig	5	[3]
Abgänge ¹	-47	[-19]
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	-1	[0]
Zuschreibungen	0	[0]
Umbuchungen	10	[0]
Stand 30.9./1.10.2013	1.403	[817]
Währungsumrechnung	-4	[-1]
Zugänge, planmäßig	126	[76]
Zugänge, außerplanmäßig	4	[1]
Abgänge ¹	-66	[-20]
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	-4	[-1]
Zuschreibungen	0	[0]
Umbuchungen	0	[-4]
Stand 30.9.2014	1.460	[868]
Buchwert 1.10.2012	418	[213]
Buchwert 31.12.2012	407	[206]
Buchwert 30.9.2013	393	[194]
Buchwert 30.9.2014	380	[188]

¹ Im Vorjahr wurden Abgänge und Umgliederungen in IFRS 5 gemeinsam in der Zeile Abgänge ausgewiesen

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte weisen eine begrenzte wirtschaftliche Nutzungsdauer auf und werden daher planmäßig abgeschrieben. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen mit 1 Mio. € (12M 2012/13: 11 Mio. €; 9M: 3 Mio. €) selbst erstellte Software, mit 2 Mio. € (12M 2012/13: 3 Mio. €; 9M 2013: 2 Mio. €) Miet- und Nutzungsrechte sowie mit 1 Mio. € (12M 2012/13: 4 Mio. €; 9M 2013: 0 Mio. €) erworbene Konzessionen, Rechte und Lizenzen.

Die Zugänge zu den Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte werden mit 4 Mio. € (12M 2012/13: 4 Mio. €; 9M 2013: 3 Mio. €) in den Umsatzkosten, mit 56 Mio. € (12M 2012/13: 52 Mio. €; 9M 2013: 38 Mio. €) in den Vertriebskosten und mit 71 Mio. € (12M 2012/13: 111 Mio. €; 9M 72 Mio. €) in den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen.

Die als Aufwand erfassten Ausgaben für Forschung und Entwicklung betreffen im Wesentlichen selbst erstellte Software und betragen im laufenden Geschäftsjahr 39 Mio. € (12M 2012/13: 46 Mio. €, 9M 2013: 32 Mio. €).

Für immaterielle Vermögenswerte bestehen – wie im Vorjahr – keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen. Es wurden Erwerbsverpflichtungen für immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1 Mio. € (30.9.2013: 3 Mio. €) eingegangen.

20. Sachanlagen

Zum 30. September 2014 wurden Sachanlagen in Höhe von 10.025 Mio. € (30.9.2013: 10.709 Mio. €) bilanziert. Der Rückgang der Sachanlagen resultiert in Höhe von 268 Mio. € (12M 2012/13: 288 Mio. €; 9M 2013: 235 Mio. €) aus negativen Währungseffekten. Diese betreffen im laufenden Geschäftsjahr im Wesentlichen die Länder Russland und Ukraine.

Ebenfalls zu dem Rückgang beigetragen haben Abgänge von Sachanlagevermögen in Höhe von 215 Mio. € (12M 2012/13: 165 Mio. €; 9M 2013: 62 Mio. €). Diese beinhalten Abgänge von Immobilien in Höhe von 145 Mio. € (12M 2012/13: 96 Mio. €; 9M 2013: 9 Mio. €). Sie resultieren im Wesentlichen in Höhe von 113 Mio. € aus der Veräußerung von einzelnen Büroimmobilien der METRO GROUP Unternehmenszentrale am Standort Düsseldorf sowie in Höhe von 19 Mio. € aus dem Verkauf des Objekts Brandenburg.

Darüber hinaus führt die Umklassifizierung von Vermögenswerten in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ zu einer Minderung des Sachanlagevermögens in Höhe von 172 Mio. € (12M 2012/13: 918 Mio. €; 9M 2013: 100 Mio. €). Diese betreffen mit 113 Mio. € das zur Veräußerung vorgesehene Großhandelsgeschäft in Vietnam sowie mit 26 Mio. € Teile des im Eigentum von METRO PROPERTIES befindlichen türkischen Standorts Merter.

Mio. €	Grundstücke und Bauten	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
Stand 1.10.2012	13.112	8.710	359	22.182
Währungsumrechnung	-42	-28	-2	-72
Zugänge Konsolidierungskreis	43	0	0	44
Zugänge	72 ¹	207	132	411
Abgänge ²	-216	-184	-6	-406
Umgliederungen in IFRS 5 ²	-817	-488	-30	-1.335
Umbuchungen	113	120	-234	-1
Stand 31.12.2012/1.1.2013	12.266	8.337	218	20.822
Währungsumrechnung	-204	-128	-9	-341
Zugänge Konsolidierungskreis	3	0	0	3
Zugänge ¹	128	286	221	635
Abgänge ²	-26	-277	-20	-323
Umgliederungen in IFRS 5 ²	-133	0	0	-133
Umbuchungen	124	85	-184	24
Stand 30.9./1.10.2013	12.157	8.304	226	20.687
Währungsumrechnung	-260	-104	-6	-369
Zugänge Konsolidierungskreis	184	0	0	184
Zugänge	130 ¹	441	330 ¹	901
Abgänge ²	-312	-443	-14	-769
Umgliederungen in IFRS 5 ²	-165	-112	-5	-282
Umbuchungen	-20	175	-273	-117
Stand 30.9.2014	11.714	8.261	258	20.233
Abschreibungen				
Stand 1.10.2012	4.364	5.606	9	9.979
Währungsumrechnung	-4	-15	0	-19
Zugänge, planmäßig	86	157	0	243
Zugänge, außerplanmäßig	30	86	9	126
Abgänge ²	-128	-172	-1	-302
Umgliederungen in IFRS 5 ²	-187	-323	-8	-517
Zuschreibungen	-2	-4	0	-6
Umbuchungen	-14	7	0	-6
Stand 31.12.2012/1.1.2013	4.147	5.342	9	9.498
Währungsumrechnung	-41	-64	-1	-106
Zugänge, planmäßig	310 ¹	432 ¹	0	742
Zugänge, außerplanmäßig	84 ¹	32 ¹	1	117
Abgänge ²	-17	-239	-4	-261
Umgliederungen in IFRS 5 ²	-33	-1	0	-33
Zuschreibungen	0	-6	0	-6
Umbuchungen	28	-2	1	27
Stand 30.9./1.10.2013	4.478	5.493	6	9.978
Währungsumrechnung	-45	-56	0	-101
Zugänge, planmäßig	385	557	0	943
Zugänge, außerplanmäßig	54	49	2	105
Abgänge ²	-167	-386	-1	-554
Umgliederungen in IFRS 5 ²	-46	-64	0	-110
Zuschreibungen	-10	-1	0	-11
Umbuchungen	-43	2	0	-41
Stand 30.9.2014	4.607	5.595	7	10.208
Buchwert 1.10.2012	8.748	3.105	350	12.202
Buchwert 31.12.2012	8.119	2.995	210	11.324
Buchwert 30.9.2013	7.679	2.810	220	10.709
Buchwert 30.9.2014	7.108	2.666	251	10.025

¹ Enthalten Umgliederungen von „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ in die Sachanlagen² Im Vorjahr wurden Abgänge und Umgliederungen in IFRS 5 gemeinsam in der Zeile Abgänge ausgewiesen

Verfügungsbeschränkungen in Form von Grundpfandrechten und Sicherungsübereignungen für Gegenstände des Sachanlagevermögens liegen in Höhe von 179 Mio. € (30.9.2013: 272 Mio. €) vor.

Für Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden Erwerbsverpflichtungen in Höhe von 128 Mio. € (30.9.2013: 125 Mio. €) eingegangen.

Vermögenswerte, die der METRO GROUP im Rahmen eines Finanzierungs-Leasingverhältnisses zur Verfügung stehen, sind mit 879 Mio. € (30.9.2013: 976 Mio. €) enthalten; sie betreffen im Wesentlichen angemietete Gebäude.

Finanzierungs-Leasingverhältnisse werden in der Regel über eine Grundmietzeit zwischen 15 und 25 Jahren abgeschlossen und sehen nach Ablauf der Grundmietzeit die Option vor, den Vertrag mindestens einmal für fünf Jahre zu verlängern. Die Zinssätze, die den Verträgen zugrunde liegen, variieren je nach Markt und Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zwischen 4,4 und 6,7 Prozent.

Neben den Finanzierungs-Leasingverhältnissen bestehen in der METRO GROUP Miet- beziehungsweise Leasingverhältnisse, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operating-Leasingverhältnisse zu qualifizieren sind. Operating-Leasingverhältnisse werden in der Regel über eine Grundmietzeit von bis zu 15 Jahren abgeschlossen. Die Leasingverträge beinhalten Leasingraten, die teilweise auf variablen, teilweise auf fixen Mietzinsen basieren.

Die Verpflichtungen aus Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnissen werden in den Folgeperioden wie folgt fällig:

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Finanzierungs-Leasingverhältnisse 30.9.2013			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	232	737	1.449
Abzinsungen	-17	-164	-771
Barwert	215	573	678
Operating-Leasingverhältnisse 30.9.2013			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	1.536	4.789	4.047

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Finanzierungs-Leasingverhältnisse 30.9.2014			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	210	645	1.178
Abzinsungen	-15	-139	-600
Barwert	195	506	578
Operating-Leasingverhältnisse 30.9.2014			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	1.422	4.312	3.632

Die zukünftig zu leistenden Leasingzahlungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen enthalten für die Ausübung günstiger Kaufoptionen erforderliche Kaufpreiszahlungen in Höhe von 42 Mio. € (30.9.2013: 42 Mio. €).

Leasingzahlungen, die der METRO GROUP zukünftig aus Objekten zufließen werden, die als Finanzierungs-Leasingverhältnisse klassifiziert sind (Untervermietung), betragen nominal 199 Mio. € (30.9.2013: 212 Mio. €), Korrektur von Vorjahreswerten – siehe Kapitel Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses).

Leasingzahlungen, die der METRO GROUP zukünftig aus Objekten zufließen werden, die als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert sind (Untervermietung), betragen nominal 470 Mio. € (30.9.2013: 538 Mio. €), Korrektur von Vorjahreswerten – siehe Kapitel Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses).

Im Periodenergebnis sind geleistete Zahlungen aus Leasingverhältnissen in Höhe von 1.585 Mio. € (12M 2012/13: 1.627 Mio. €; 9M 2013: 1.231 Mio. €) und erhaltene Zahlungen aus Mietverhältnissen in Höhe von 341 Mio. € (12M 2012/13: 381 Mio. €; 9M 2013: 279 Mio. €) enthalten.

Die in der Periode als Aufwand erfassten bedingten Mietzahlungen aus den Finanzierungs-Leasingverhältnissen betragen 10 Mio. € (12M 2012/13: 12 Mio. €; 9M 2013: 10 Mio. €) und die aus den Operating-Leasingverhältnissen 55 Mio. € (12M 2012/13: 55 Mio. €; 9M 2013: 46 Mio. €).

Aus der Vermietung von Immobilien, die sich im juristischen Eigentum der METRO GROUP befinden, bestehen Ansprüche auf den Erhalt von Leasingzahlungen gegenüber Konzernfremden (METRO GROUP als Leasinggeber), die in den Folgeperioden wie folgt fällig werden:

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Finanzierungs-Leasingverhältnisse 30.9.2013			
Zukünftig zu erwartende Leasingzahlungen (nominal)	1	3	7
Abzinsungen	0	-1	-4
Barwert	1	2	2
Operating-Leasingverhältnisse 30.9.2013			
Zukünftig zu erwartende Leasingzahlungen (nominal) ¹	75	204	184

¹ Korrektur von Vorjahreswerten (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“)

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Finanzierungs-Leasingverhältnisse 30.9.2014			
Zukünftig zu erwartende Leasingzahlungen (nominal)	0	0	0
Abzinsungen	0	0	0
Barwert	0	0	0
Operating-Leasingverhältnisse 30.9.2014			
Zukünftig zu erwartende Leasingzahlungen (nominal)	84	235	192

Wegen Beendigung von Finanzierungs-Leasingverhältnissen aus Sicht des Leasinggebers bestehen in der laufenden Berichtsperiode keine nominalen Mindestleasingzahlungen (30.9.2013: 11 Mio. €). Ein nicht garantierter Restwert besteht in der Berichtsperiode nicht (30.9.2013: 2 Mio. €). Auch der sich daraus ergebende Bruttoinvestitionswert beträgt insofern 0 € (30.9.2013: 13 Mio. €). Folglich ist ein noch nicht realisierter Finanzertrag auch 0 € (12M 2012/13: 6 Mio. €; 9M 2013: 5 Mio. €).

21. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden mit ihren fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Zum 30. September 2014 waren insgesamt 223 Mio. € (30.9.2013: 156 Mio. €) bilanziert. Die Erhöhung von 67 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung von im Eigentum der METRO PROPERTIES befindlichen türkischen Standorten von den Sachanlagen in die „Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“. Gegenläufige Effekte ergeben sich aus der Überkompensation der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäftsjahres durch die planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen.

Die Summe der Fair Values dieser Immobilien beträgt 311 Mio. € (30.9.2013: 236 Mio. €). Diese sind nicht anhand von beobachtbaren Marktpreisen ermittelbar. Daher werden die Fair Values nach international anerkannten Bewertungsmethoden, insbesondere mithilfe des Vergleichswertverfahrens und der Discounted-Cashflow-Methode, ermittelt (Level 3 der dreistufigen Bewertungshierarchie des IFRS 13 [Bewertung zum beizulegenden Zeitwert]). Dabei wird ein Detailbetrachtungszeitraum von zehn Jahren zugrunde gelegt. Neben Marktmieten wurden aus dem Markt abgeleitete Diskontierungszinssätze als wesentliche Bewertungsparameter verwendet. Die Ermittlung der Diskontierungszinssätze beruht auf der Analyse der jeweiligen Immobilienmärkte mit Auswertung von Vergleichstransaktionen und Marktpublikationen internationaler Beratungshäuser. Die auf diese Weise bestimmten Diskontierungssätze reflektieren dabei sowohl das jeweilige Länder- und Standortrisiko als auch das spezifische Immobilienrisiko.

Die Mieterträge aus diesen Immobilien betragen 40 Mio. € (12M 2012/13: 33 Mio. €; 9M 2013: 24 Mio. €) und die damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen belaufen sich auf 25 Mio. (12M 2012/13: 18 Mio. €; 9M 2013: 14 Mio. €). Für Objekte ohne Mieteinnahmen sind Aufwendungen in Höhe von 1 Mio. € (12M 2012/13: 1 Mio. €; 9M 2013: 0 Mio. €) entstanden.

Verfügungsbeschränkungen in Form von Grundpfandrechten und Sicherungsübereignungen liegen in Höhe von 19 Mio. € (30.9.2013: 25 Mio. €) vor. Für die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurden wie im Vorjahr keine Erwerbsverpflichtungen eingegangen.

Mio. €	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
Anschaftungs- oder Herstellungskosten	
Stand 1.10.2012	505
Währungsumrechnung	0
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge	3
Abgänge ¹	-4
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	-4
Umbuchungen	0
Stand 31.12.2012/1.1.2013	500
Währungsumrechnung	0
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge	5
Abgänge ¹	-64
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	-3
Umbuchungen	-32
Stand 30.9./1.10.2013	407
Währungsumrechnung	0
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge ²	2
Abgänge ¹	-10
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	0
Umbuchungen	125
Stand 30.9.2014	523
Abschreibungen	
Stand 1.10.2012	299
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	3
Zugänge, außerplanmäßig	0
Abgänge ¹	-4
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	-3
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	6
Stand 31.12.2012/1.1.2013	301
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	8
Zugänge, außerplanmäßig	8
Abgänge ¹	-34
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	0
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	-32
Stand 30.9./1.10.2013	250
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	10
Zugänge, außerplanmäßig	6
Abgänge ¹	-7
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	0
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	41
Stand 30.9.2014	300
Buchwert 1.10.2012	207
Buchwert 31.12.2012	199
Buchwert 30.9.2013	156
Buchwert 30.9.2014	223

¹ Im Vorjahr wurden Abgänge und Umgliederungen in IFRS 5
gemeinsam in der Zeile Abgänge ausgewiesen

² Enthalten Umgliederungen von „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“
in die „Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“

22. Finanzanlagen und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Mio. €	Ausleihungen	Beteiligungen	Wertpapiere	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
Stand 1.10.2012	71	194	1	266
Währungsumrechnung	0	-4	0	-4
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Zugänge	8	9	0	17
Abgänge ¹	-1	0	0	-1
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	0	0	0	0
Umbuchungen	-18	1	1	-16
Stand 31.12.2012/1.1.2013	60	200	2	261
Währungsumrechnung	-1	-4	0	-5
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Zugänge	13	71	0	84
Abgänge ¹	-6	0	0	-7
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 30.9./1.10.2013	65	267	2	333
Währungsumrechnung	0	15	0	16
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Zugänge	6	5	0	11
Abgänge ¹	-19	-269	0	-288
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	0	0	0	0
Umbuchungen	-1	1	0	0
Stand 30.9.2014	51	19	2	72
Abschreibungen				
Stand 1.10.2012	13	1	0	14
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Zugänge, planmäßig	0	0	0	0
Zugänge, außerplanmäßig	0	0	0	0
Abgänge ¹	0	0	0	0
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 31.12.2012/1.1.2013	13	1	0	14
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Zugänge, planmäßig	0	0	0	0
Zugänge, außerplanmäßig	0	0	0	0
Abgänge ¹	0	0	0	0
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0
Umbuchungen	-1	0	0	-1
Stand 30.9./1.10.2013	13	1	0	14
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Zugänge, planmäßig	0	0	0	0
Zugänge, außerplanmäßig	0	0	0	0
Abgänge ¹	-13	0	0	-13
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 30.9.2014	0	1	0	1
Buchwert 1.10.2012	58	193	1	252
Buchwert 31.12.2012	47	199	2	247
Buchwert 30.9.2013	52	266	2	319
Buchwert 30.9.2014	51	18	2	71

¹ Im Vorjahr wurden Abgänge und Umgliederungen in IFRS 5 gemeinsam in der Zeile Abgänge ausgewiesen

Die Abgänge der Beteiligungen in Höhe von 269 Mio. € betreffen mit 246 Mio. € den Verkauf von 9 Prozent der Anteile an der Booker Group PLC. Diese Anteile waren im Geschäftsjahr 2012 als ein Teil der Gegenleistung für den Verkauf des Großhandelsgeschäfts der METRO GROUP im Vereinigten Königreich zugegangen.

Mio. €	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen
Anschaftungs- oder Herstellungskosten	
Stand 1.10.2012	57
Währungsumrechnung	0
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge	35
Abgänge ¹	0
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	0
Umbuchungen	0
Stand 31.12.2012/1.1.2013	92
Währungsumrechnung	0
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge	44
Abgänge ¹	-4
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9./1.10.2013	132
Währungsumrechnung	0
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge	2
Abgänge ¹	-39
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9.2014	95
Abschreibungen	
Stand 1.10.2012	0
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	0
Zugänge, außerplanmäßig	1
Abgänge ¹	0
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	0
Zuschreibungen	-1
Umbuchungen	0
Stand 31.12.2012/1.1.2013	0
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	0
Zugänge, außerplanmäßig	0
Abgänge ¹	0
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	0
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9./1.10.2013	0
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	0
Zugänge, außerplanmäßig	0
Abgänge ¹	0
Umgliederungen in IFRS 5 ¹	0
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9.2014	0
Buchwert 1.10.2012	57
Buchwert 31.12.2012	92
Buchwert 30.9.2013	132
Buchwert 30.9.2014	95

¹ Im Vorjahr wurden Abgänge und Umgliederungen in IFRS 5 gemeinsam in der Zeile Abgänge ausgewiesen

Zusammenfassende Finanzinformationen zu den nach der Equity-Methode bilanzierten wesentlichen Beteiligungen enthält folgende Tabelle:

	Abschluss- stichtag	Anteil in %	Gesamt- vermögen Mio. €	Gesamt- schulden Mio. €	Netto- vermögen Mio. €	Ergebnis Mio. €	Konzern- anteil am Netto- vermögen Mio. €	Buchwerte Mio. €	Konzern- anteil am Ergebnis Mio. €
Habib METRO Pakistan (Pvt) Ltd (assoziiertes Unternehmen)	30.6.2014	40,00	67	3	64	4	26	45	2
OPCI FRENCH WHOLESALE PROPERTIES – FWP (assoziiertes Unternehmen)	30.9.2014	4,99	265	107	158	11	8	8	2
OPCI FRENCH WHOLESALE STORES – FWS (assoziiertes Unternehmen)	30.9.2014	25,00	256	105	151	11	38	39	3

Der Anteil der Gesellschaft OPCI FRENCH WHOLESALE PROPERTIES – FWP wurde im Geschäftsjahr 2013/14 um 25,74 Prozent auf 4,99 Prozent verringert. Durch eine personelle Vertretung der METRO GROUP im Aufsichtsrat der OPCI FRENCH WHOLESALE PROPERTIES – FWP ist ein maßgeblicher Einfluss gesichert und weiterhin eine Bilanzierung nach der Equity-Methode gegeben.

23. Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte

Mio. €	30.9.2013			30.9.2014		
	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Forderungen an Lieferanten	1.389	1.360	29	1.524	1.505	19
Übrige finanzielle Vermögenswerte	672	652	21	669	649	19
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.062	2.012	50	2.193	2.154	39
Sonstige Steuererstattungsansprüche	368	368	0	464	464	0
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	430	154	276	376	150	226
Übrige andere Vermögenswerte	78	66	12	75	68	7
Sonstige andere Vermögenswerte	876	589	288	915	681	234
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte	2.938	2.601	337	3.108	2.836	272

Die Forderungen an Lieferanten beinhalten sowohl in Rechnung gestellte als auch Abgrenzungen für nachlaufende Vergütungen von Lieferanten (zum Beispiel Boni und Werbekostenzuschüsse) sowie debitorische Kreditoren. Die Abweichung zum Vorjahr basiert insbesondere auf der Verbesserung von Konditionsvereinbarungen nachlaufender Lieferantenvergütungen.

Die übrigen finanziellen Vermögenswerte bestehen insbesondere aus den Forderungen gegen die METRO Unterstützungskasse e. V. in Höhe von 208 Mio. € (30.9.2013: 168 Mio. €), den Forderungen aus Kreditkartengeschäften in Höhe von 104 Mio. € (30.9.2013: 116 Mio. €), den Forderungen aus sonstigen Finanzgeschäften in Höhe von 59 Mio. € (30.9.2013: 30 Mio. €), den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten aus dem Immobilienbereich in Höhe von 52 Mio. € (30.9.2013: 77 Mio. €), Finanzierungsprovisionen in Höhe von 22 Mio. € (30.9.2013: 19 Mio. €) und den Forderungen aus dem Abgang des Real-Geschäfts in Osteuropa in Höhe von 15 Mio. € (30.9.2013: 48 Mio. €).

Die sonstigen Steuererstattungsansprüche beinhalten Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von 263 Mio. € (30.9.2013:

147 Mio. €), noch nicht verrechenbare Vorsteuer in Höhe von 187 Mio. € (30.9.2013: 206 Mio. €) und andere Steuererstattungsansprüche in Höhe von 14 Mio. € (30.9.2013: 16 Mio. €).

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält abgegrenzte Miet-, Leasing- und Zinsvorauszahlungen sowie übrige Abgrenzungen.

Die übrigen anderen Vermögenswerte bestehen insbesondere aus den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in Höhe von 28 Mio. € (30.9.2013: 25 Mio. €).

24. Latente Steueransprüche / Latente Steuerschulden

Die aktiven latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen betragen 835 Mio. € und sind im Vergleich zum 30. September 2013 um 2 Mio. € vermindert. Bei den passiven latenten Steuern erhöhte sich der Bilanzwert des Vorjahres um 3 Mio. € auf 130 Mio. €.

Die bilanzierten latenten Steuern betreffen folgende Bilanzposten:

Mio. €	30.9.2013		30.9.2014	
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv
Geschäfts- oder Firmenwerte	177	176	152	170
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	97	68	101	73
Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	152	616	156	596
Finanzanlagen und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	5	2	5	2
Vorräte	94	13	70	18
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte	120	46	115	60
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0	0	0	0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	319	62	368	62
Sonstige Rückstellungen	94	5	96	7
Finanzschulden	404	5	369	6
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten	136	57	131	63
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	0	0	0	0
Outside Basis Differences	0	0	0	0
Wertberichtigungen auf temporäre Differenzen	-84	0	-106	0
Verlustvorträge	246	0	304	0
Summe	1.760	1.050	1.762	1.057
Saldierung	-923	-923	-927	-927
Bilanzwert der latenten Steuern	837	127	835	130

Von den ausgewiesenen latenten Steueransprüchen entfallen 492 Mio. € auf den Organkreis der METRO AG. Auf Basis der Unternehmensplanung ist die Realisierung dieses Steueranspruchs als hinreichend wahrscheinlich anzusehen.

Gemäß IAS 12 (Ertragsteuern) sind passive latente Steuern auf den Unterschiedsbetrag zwischen dem in der Konzernbilanz erfassten anteiligen Eigenkapital einer Tochtergesellschaft und dem Beteiligungsbuchwert für diese Tochtergesellschaft in der Steuerbilanz der Muttergesellschaft zu bilden (sogenannte Outside Basis Differences), wenn mit der Realisierung zu rechnen ist. Ursächlich für diese Unterschiedsbeträge sind im Wesentlichen thesaurierte Gewinne in- und ausländischer Tochtergesellschaften. Auf diese thesaurierten Gewinne wurden keine latenten Steuern berechnet, da sie auf unbestimmte Zeit reinvestiert werden oder keiner entsprechenden Besteuerung unterliegen. Im Falle von Ausschüttungen von Tochterkapitalgesellschaften unterlägen diese einer Dividendenbesteuerung von 5 Prozent. Ausschüttungen aus dem Ausland könnten darüber hinaus Quellensteuer auslösen. Zum 30. September 2014 wurden für geplante Dividendenzahlungen 0 Mio. € passive latente Steuern aus Outside Basis Differences

berücksichtigt. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung waren die beschlossenen Dividendenzahlungen in voller Höhe vereinbart. Aus diesem Grund wurden keine passiven latenten Steuern in diesem Zusammenhang ausgewiesen. Aufgrund der Gliederungstiefe der METRO GROUP wäre die Ermittlung der zu versteuernden temporären Differenzen mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden.

Für folgende Verlust- und Zinsvorträge sowie temporäre Differenzen wurden keine latenten Steueransprüche bilanziert, da mit einer kurz- bis mittelfristigen Realisierung der Ansprüche nicht zu rechnen ist:

Mio. €	30.9.2013	30.9.2014
Körperschaftsteuerliche Verluste	7.666	7.896
Gewerbesteuerliche Verluste	7.844	7.908
Zinsvorträge	132	19
Temporäre Differenzen	324	415

Die Verluste betreffen im Wesentlichen Deutschland. Sie sind unbegrenzt vortragsfähig.

Steuerliche Auswirkungen auf Komponenten des Sonstigen Ergebnisses

Mio. €	9M 2013			12M 2012/13			12M 2013/14		
	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbereiche	-99	0	-99	-135	0	-135	-30	-7	-37
davon Währungsumrechnungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	(5)	(0)	(5)	(4)	(0)	(4)	(-68)	(-7)	(-75)
Effektiver Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedges	6	-1	5	5	0	5	21	-3	18
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von Finanzinstrumenten der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“	65	0	65	68	0	68	-70	0	-70
Latente Steuern auf die Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	10	-3	7	-34	6	-28	-256	41	-215
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Restliche Ertragsteuer auf das Sonstige Ergebnis	0	-9	-9	0	2	2	0	-4	-4
	-18	-13	-31	-96	8	-88	-335	27	-308

Aufgrund nicht steuerwirksamer Sachverhalte sowie den Nichtansatz beziehungsweise die Wertberichtigung von laten-

ten Steuern entspricht die ausgewiesene Steuer nicht bei jeder Position der erwarteten Steuer.

25. Vorräte

Mio. €	30.9.2013	30.9.2014
Handelswaren Lebensmittel	1.953	2.032
Handelswaren Nicht-Lebensmittel	3.903	3.914
	5.856	5.946

Die Vorräte verteilen sich auf die Vertriebslinien wie folgt:

Mio. €	30.9.2013	30.9.2014
METRO Cash & Carry	2.254	2.319
Media-Saturn	2.148	2.182
Real	622	578
Galeria Kaufhof	515	540
Sonstige	316	327
	5.856	5.946

Im Vergleich zum 30. September 2013 erhöhte sich das Vorratsvermögen um 90 Mio. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch diverse Neueröffnungen sowie durch erhöhten Wareneinkauf, unter anderem aufgrund des 50. Geburtstags von METRO Cash & Carry. Gegenläufig wirkte sich die Umklassifizierung der Vorräte von METRO Cash & Carry Vietnam in „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ sowie die Veräußerung des Real-Geschäfts in der Türkei aus.

Im Vorratsvermögen sind Wertberichtigungen in Höhe von 229 Mio. € (30.9.2013: 267 Mio. €) enthalten.

26. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 560 Mio. € (30.9.2013: 547 Mio. €) weisen 17 Mio. € (30.9.2013: 15 Mio. €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

27. Wertberichtigungen auf aktivierte Finanzinstrumente

Die Wertberichtigungen auf aktivierte Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, lauten wie folgt:

Mio. €	Kategorie „Kredite und Forderungen“	Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“
Stand 1.10.2012	162	0
Währungsumrechnung	0	0
Zugänge	29	0
Auflösung	-11	0
Inanspruchnahme	-13	0
Umbuchungen	-5	0
Stand 31.12.2012/1.1.2013	161	0
Währungsumrechnung	-3	0
Zugänge	87	0
Auflösung	-31	0
Inanspruchnahme	-27	0
Umbuchungen	0	0
Stand 30.9./1.10.2013	189	0
Währungsumrechnung	-2	0
Zugänge	67	0
Auflösung	-36	0
Inanspruchnahme	-52	0
Umbuchungen	-31	0
Stand 30.9.2014	135	0

Für die Kategorie Kredite und Forderungen – hierzu zählen insbesondere Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen an Lieferanten sowie Forderungen und sonstige Vermögenswerte aus dem Immobilienbereich – liegen negative Ergebniseinflüsse aus Wertberichtigungen in Höhe von 30 Mio. € (12M 2012/13: 73 Mio. €; 9M 2013: 55 Mio. €) vor. Hierin enthalten sind auch Erträge aus dem Erhalt von Zahlungsmitteln aus bereits wegen erwarteter Uneinbringlichkeit ausgebuchten Forderungen in Höhe von 2 Mio. € (12M 2012/13: 2 Mio. €; 9M 2013: 1 Mio. €). Im laufenden Geschäftsjahr sind Umklassifizierungen von Vermögenswerten in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ in Höhe von 1 Mio. € (12M 2012/13: 5 Mio. €; 9M 2013: 0 Mio. €) enthalten.

Für die Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“ liegen wie im Vorjahr keine Ergebniseinflüsse vor.

Im laufenden Geschäftsjahr liegen keine negativen Ergebniseinflüsse aus Wertberichtigungen von Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen (Wertansatz gem. IAS 17) vor (12M 2012/13: 4 Mio. €; 9M 2013: 4 Mio. €).

Wertminderungen auf aktivierte Finanzinstrumente werden grundsätzlich mit einem Wertberichtigungskonto vorge-

nommen und reduzieren den Buchwert der finanziellen Vermögenswerte.

**28. Fälligkeiten und Wertberichtigungen
aktivierter Finanzinstrumente**

Die aktivierten Finanzinstrumente weisen zum Bilanzstichtag folgende Fälligkeiten und Wertberichtigungen auf:

Mio. €	Gesamter Buchwert 30.9.2013	davon nicht überfällig, nicht einzelwert- berichtigt	davon überfällig, nicht einzelwertberichtigt				
			innerhalb der letzten 90 Tage fällig	seit 91 bis 180 Tagen fällig	seit 181 bis 270 Tagen fällig	seit 271 bis 360 Tagen fällig	seit mehr als 360 Tagen fällig
Aktiva							
der Kategorie „Kredite und Forderungen“	2.647	2.241	101	5	1	0	1
der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“	0	0	0	0	0	0	0
der Kategorie „Zu Handelszwecken gehalten“	18	0	0	0	0	0	0
der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“	267	1	0	0	0	0	0
	2.932	2.243	101	5	1	0	1

Mio. €	Gesamter Buchwert 30.9.2014	davon nicht überfällig, nicht einzelwert- berichtigt	davon überfällig, nicht einzelwertberichtigt				
			innerhalb der letzten 90 Tage fällig	seit 91 bis 180 Tagen fällig	seit 181 bis 270 Tagen fällig	seit 271 bis 360 Tagen fällig	seit mehr als 360 Tagen fällig
Aktiva							
der Kategorie „Kredite und Forderungen“	2.757	2.368	87	9	3	0	1
der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“	0	0	0	0	0	0	0
der Kategorie „Zu Handelszwecken gehalten“	26	0	0	0	0	0	0
der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“	19	1	0	0	0	0	0
	2.803	2.369	87	9	3	0	1

Die innerhalb der letzten 90 Tage fälligen Kredite und Forderungen resultieren im Wesentlichen aus dem geschäftsüblichen Zahlungsverkehr mit sofortigen beziehungsweise mit kurzen Zahlungszielen. Bei den nicht einzelwertberichtigten Krediten und Forderungen, die seit mehr als 90 Tagen überfällig sind, deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Für die nicht überfälligen und nicht einzelwertberichtigten aktivierten Finanzinstrumente liegen keine Anhaltspunkte aus der Kreditwürdigkeit des Schuldners (Kreditqualität) vor, die zu einer Wertberichtigung führen würden.

29. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Mio. €	30.9.2013	30.9.2014
Schecks und Kassenbestand	109	110
Guthaben bei Kreditinstituten und unterwegs befindliche Gelder	2.455	2.296
	2.564	2.406

Im Einzelnen wird auf die Kapitalflussrechnung sowie auf Nummer 41 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung verwiesen.

30. Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte / Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten

Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa

Mit Vertrag vom 30. November 2012 trafen die METRO GROUP und das französische Handelsunternehmen Groupe Auchan die Vereinbarung, das Real-Geschäft in Polen, Russland, Rumänien und der Ukraine an Groupe Auchan zu veräußern. Hinsichtlich des Real-Geschäfts in Russland, Rumänien und der Ukraine wurde die Vereinbarung innerhalb des Rumpfgeschäftsjahres 2013 umgesetzt. Für das polnische Real-Geschäft wurden die letzten aufschiebenden Bedingungen schließlich im Januar 2014 erfüllt, sodass im zweiten Quartal 2013/14 auch die Entkonsolidierung der polnischen Real-Organisation abgebildet werden konnte.

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2013/14 erhöhten sich die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ des Real-Geschäfts in Polen im Rahmen der Fortführung der operativen Tätigkeit bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung von 174 Mio. € auf 247 Mio. €. Die „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ stiegen vor diesem Hintergrund von 264 Mio. € auf 320 Mio. €. Die im Rahmen der Entkonsolidierung abgegangenen Vermögenswerte und Schulden setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

Mio. €	30.9.2014
Vermögenswerte	
Sachanlagen	32
Vorräte	146
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (kurzfristig)	23
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	41
	247
Schulden	
Finanzschulden (langfristig)	69
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten (langfristig)	16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	191
Rückstellungen (kurzfristig)	14
Finanzschulden (kurzfristig)	1
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten (kurzfristig)	29
	320

Das aus der Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa entstandene EBIT-wirksame Ergebnis beträgt 37 Mio. €. Es wird

mit 43 Mio. € in den sonstigen betrieblichen Erträgen und mit 6 Mio. € in den Vertriebskosten ausgewiesen. Segmentarisch wirkt es sich in voller Höhe im Segment Real aus. Die bis zum Entkonsolidierungszeitpunkt erfolgsneutral im Eigenkapital bilanzierten Währungsumrechnungsdifferenzen verursachen anlässlich ihrer erfolgswirksamen Auflösung einen Aufwand von 28 Mio. €, der sich im übrigen Finanzergebnis auswirkt.

Im Zusammenhang mit der Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa sollen außer an die Groupe Auchan weitere Vermögenswerte an diverse andere Erwerber veräußert werden. Nach der vollständigen Rückgliederung eines russischen Standortes im Wert von 10 Mio. € in das Segment METRO Cash & Carry werden die verbleibenden Vermögenswerte mit 3 Mio. € in den „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ ausgewiesen und tragen im Segment Sonstige in selber Höhe zum Segmentvermögen bei. Am Segmentvermögen des Segments Real haben sie keinen Anteil. „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ bestehen hinsichtlich dieser weiteren Vermögenswerte nicht.

Veräußerung des Real-Geschäfts in der Türkei

Vor dem Hintergrund der Fokussierung auf das Real-Geschäft in Deutschland wurde nach der erfolgreichen Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa auch das Real-Geschäft in der Türkei verkauft. Der diesbezügliche Vertrag mit dem Erwerber, Herrn Hacı Duran Beğendik, wurde am 27. Juni 2014 geschlossen. Nach Erfüllung der letzten Vollzugsbedingungen im Juli 2014 wurde das türkische Real-Geschäft im Jahresabschluss per 30. September 2014 entkonsolidiert. Vor diesem Hintergrund erfolgte zum 30. Juni 2014 der Ausweis von Vermögenswerten in Höhe von 73 Mio. € in den „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ und in Höhe von 80 Mio. € in den „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“. Der Abgang aus diesen Positionen erfolgte im Rahmen der Entkonsolidierung am 30. September 2014. Vor der Umgliederung in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ beziehungsweise in die „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ erfolgte eine Abwertung der Vermögenswerte und Schulden auf den Fair Value abzüglich Veräußerungskosten. In diesem Zusammenhang sind EBIT-wirksame Aufwendungen in Höhe von 14 Mio. € entstanden, die sich in vollem Umfang im Segmentergebnis der Vertriebslinie Real auswirken. Darüber hinaus ist im Rahmen der Entkonsolidierung kein weiteres EBIT-wirksames Ergebnis entstanden. Die erfolgswirksame Auflösung der bis zum Entkonsolidierungszeitpunkt erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesenen Wäh-

rumsumrechnungsdifferenzen verursacht einen Aufwand von 109 Mio. €, der im übrigen Finanzergebnis ausgewiesen wird.

Verkauf des Großhandelsgeschäfts in Vietnam

Am 7. August 2014 traf METRO Cash & Carry mit der thailändischen Handelsgruppe Berli Jucker Public Company Limited (BJC) die Vereinbarung zur Veräußerung aller 19 vietnamesischen Großmärkte einschließlich des zugehörigen Immobilienportfolios. Die Vereinbarung steht noch unter dem Vorbehalt der Erfüllung der üblichen Vollzugsvoraussetzungen und Genehmigungen durch die zuständigen Behörden. Bis zu diesem Zeitpunkt verbleibt das vietnamesische Großhandelsgeschäft Bestandteil der METRO GROUP und trägt bis dahin zum Konzernergebnis bei. Mit Inkrafttreten der Vereinbarung werden alle von dieser Vereinbarung betroffenen Vermögenswerte und Schulden als eine Veräußerungsgruppe im Sinne des IFRS 5 behandelt. Nach Konsolidierung aller konzerninternen Vermögenswerte und Schulden erfolgt ihr Ausweis demnach in der Konzernbilanz zum 30. September 2014 unter der Position „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ (221 Mio. €) beziehungsweise unter der Position „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ (192 Mio. €). Ihre Zusammensetzung stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	30.9.2014
Vermögenswerte	
Sachanlagen	113
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (langfristig)	48
Vorräte	32
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (kurzfristig)	22
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3
	221
Schulden	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1
Finanzschulden (langfristig)	97
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45
Rückstellungen (kurzfristig)	6
Finanzschulden (kurzfristig)	36
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten (kurzfristig)	7
	192

Die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und Schulden des vietnamesischen Großhandelsgeschäfts tragen im Segment METRO Cash & Carry mit 212 Mio. € zum Segmentvermögen und mit 59 Mio. € zu den Segmentschulden bei.

Im Zusammenhang mit der Veräußerung an BJC sind im Geschäftsjahr 2013/14 Aufwendungen in Höhe von 1 Mio. € angefallen. Sie werden unter den Allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen und entfallen auf das Segment METRO Cash & Carry. Im Zusammenhang mit der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum Fair Value abzüglich Veräußerungskosten sind keine Aufwendungen angefallen.

Die METRO GROUP geht davon aus, dass die noch ausstehenden Bedingungen zur bilanziellen Abbildung der Veräußerung des vietnamesischen Großhandelsgeschäfts in einem Zeitraum von maximal zwölf Monaten erfüllt werden.

Immobilien

Mit dem Ziel der kurzfristigen Weiterveräußerung erwarb die METRO GROUP mit Vertrag vom 23. April 2014 zehn von der Vertriebslinie Real genutzte Immobilien von der Delek-Gruppe, Netanya, Israel. Der Erwerb erfolgte über den direkten Ankauf von Geschäftsanteilen an zehn Objektgesellschaften sowie den Erwerb von Darlehensforderungen gegen diese Objektgesellschaften. Durch diese Transaktion stieg der Wert der „Zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte“ um 172 Mio. €. Eine Ergebnisauswirkung verursachte die Transaktion nicht. Für Zwecke der Kapitalflussrechnung wurde der Sachverhalt als sonstige Investition im Bereich des Cashflows aus Investitionstätigkeit dargestellt.

Darüber hinaus reduzierte sich der Wert der zur Veräußerung verfügbaren Einzelimmobilien im Verlauf des Geschäftsjahres 2013/14 durch die Veräußerung von Immobilien um 75 Mio. € sowie durch Währungseffekte um 3 Mio. €. Die Rückgliederung einer Immobilie in die langfristigen Vermögenswerte führte darüber hinaus zu einer Verminderung um 1 Mio. €. Die Absicht, weitere Immobilien im Verlauf eines Jahres zu veräußern, verursachten einen Zugang von 36 Mio. €. Darüber hinaus erhöhten renovierungsbedingte Nachaktivierungen bei bereits in den „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ bilanzierten Immobilien die Bilanzposition um weitere 3 Mio. €.

Die METRO GROUP hat die Erwartung, dass die als „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ bilanzierten Immobilien im Verlauf des Geschäftsjahres 2014/15 veräußert werden. Eine außerplanmäßige Abschreibung dieser Immobilien auf einen niedrigeren Fair Value abzüglich Veräußerungskosten war nicht erforderlich. Innerhalb der Segmentberichterstattung werden sie im Segmentvermögen der Segmente METRO Cash & Carry (7 Mio. €), Real (172 Mio. €) und Sonstige (57 Mio. €) ausgewiesen.

31. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital hat sich hinsichtlich Höhe und Zusammensetzung nach Stamm- und Vorzugsaktien gegenüber dem Stand am 30. September 2013 nicht verändert und beträgt 835.419.052,27 €. Es ist wie folgt eingeteilt:

Inhaberstückaktien, anteiliger Wert je Aktie am Grundkapital rund 2,56 €			30.9.2013	30.9.2014
Stammaktien	Stück		324.109.563	324.109.563
	rund €		828.572.941	828.572.941
Vorzugsaktien	Stück		2.677.966	2.677.966
	rund €		6.846.111	6.846.111
Aktien gesamt	Stück		326.787.529	326.787.529
Grundkapital gesamt	rund €		835.419.052	835.419.052

Jede Stammaktie gewährt eine Stimme. Stammaktien berechtigen darüber hinaus insbesondere zum Erhalt von Dividenden. Im Unterschied zu den Stammaktien gewähren Vorzugsaktien grundsätzlich kein Stimmrecht und sind mit einem Gewinnvorzug gemäß § 21 der Satzung der METRO AG ausgestattet. Hierin heißt es:

- „(1) Die Inhaber von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht erhalten aus dem jährlichen Bilanzgewinn eine Vorzugsdividende von 0,17 Euro je Vorzugsaktie.
- (2) Reicht der verteilbare Bilanzgewinn in einem Geschäftsjahr zur Zahlung der Vorzugsdividende nicht aus, so ist der Rückstand ohne Zinsen aus dem Bilanzgewinn der folgenden Geschäftsjahre in der Weise nachzuzahlen, daß die älteren Rückstände vor den jüngeren zu tilgen und die aus dem Gewinn eines Geschäftsjahres für dieses zu zahlenden Vorzugsbeträge erst nach Tilgung sämtlicher Rückstände zu leisten sind.
- (3) Nach Ausschüttung der Vorzugsdividende erhalten die Inhaber von Stammaktien eine Dividende von 0,17 Euro je Stammaktie. Danach wird an die Inhaber von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht eine nicht nachzahlbare Mehrdividende von 0,06 Euro je Vorzugsaktie gezahlt. Die Mehrdividende beträgt 10 vom Hundert der unter Berücksichtigung von Absatz 4 an die Inhaber von Stammaktien gezahlten Dividende, wenn diese 1,02 Euro je Stammaktie erreicht oder übersteigt.

- (4) An einer weiteren Gewinnausschüttung nehmen die Inhaber von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht und die Inhaber von Stammaktien entsprechend ihren Anteilen am Grundkapital gleichberechtigt teil.“

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 23. Mai 2012 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22. Mai 2017 das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stammaktien gegen Geld- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, höchstens jedoch um bis zu 325.000.000 € zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten festgelegten Fällen ausschließen. Das genehmigte Kapital I wurde bisher nicht ausgenutzt.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 5. Mai 2010 hat eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 127.825.000 €, eingeteilt in bis zu 50.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien, beschlossen (bedingtes Kapital I). Diese bedingte Kapitalerhöhung steht im Zusammenhang mit der Schaffung einer Ermächtigung des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. Mai 2015 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- oder Wandelschuldverschreibungen (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 1.500.000.000 € zu begeben und den Inhabern Optionsbeziehungsweise Wandlungsrechte auf bis zu 50.000.000 Stück neue Stammaktien der Gesellschaft nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren, entsprechende Options- oder Wandelpflichten aufzuerlegen oder das Recht der Gesellschaft vorzusehen, statt einer Rückzahlung der Schuldverschreibungen in bar ganz oder teilweise Stammaktien der Gesellschaft zu liefern. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten festgelegten Fällen ausschließen. Es wurden bisher keine Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen aufgrund der vorgenannten Ermächtigung begeben.

Erwerb eigener Aktien

Die Hauptversammlung vom 5. Mai 2010 hat die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 4. Mai 2015 eigene Aktien, gleich welcher Gattung, bis zu insgesamt 10 vom Hundert des Grundkapitals zu erwerben, das zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestand. Von dieser Ermächtigung hat bisher weder die Gesellschaft noch ein abhängiges oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft

stehendes Unternehmen oder ein anderer für Rechnung der Gesellschaft oder eines abhängigen oder eines in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmens Gebrauch gemacht.

— Weitere Angaben zum genehmigten Kapital, zum bedingten Kapital beziehungsweise zur Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen sowie zum Erwerb eigener Aktien finden sich im zusammengefassten Lagebericht – Kapitel 10 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB sowie erläuternder Bericht des Vorstands.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt 2.551 Mio. € (30.9.2013: 2.551 Mio. €).

Gewinnrücklagen

Mio. €	30.9.2013	30.9.2014
Effektiver Teil der Gewinne/ Verluste aus Cashflow Hedges	61	82
Bewertungseffekte auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	70	0
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbereiche	-407	-441
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-611	-865
Auf Komponenten des Sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuer	174	201
Übrige Gewinnrücklagen	2.506	2.625
	1.793	1.602

Die Veränderungen der in obiger Darstellung enthaltenen Finanzinstrumente und der darauf entfallenden latenten Steuerauswirkung setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen:

Mio. €	9M 2013	12M 2012/13	12M 2013/14
Erst- bzw. Folgebewertung derivativer Finanzinstrumente	14	2	24
Ausbuchung von Cashflow Hedges	-8	3	-3
davon im Vorratsvermögen	(-11)	(-3)	(-6)
davon im Finanzergebnis	(3)	(6)	(3)
Effektiver Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedges	6	5	21
Bewertungseffekte auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	65	68	-70
	71	73	-49
Darauf saldierte latente Steuerauswirkung ¹	-1	0	-3
	70	73	-52

¹ Anpassung der Vorjahreswerte zur ausschließlichen Darstellung der steuerlichen Auswirkung auf oben ausgewiesene Komponenten

Daneben haben Währungsumrechnungsdifferenzen mit 34 Mio. € das Eigenkapital gemindert. (12M 2012/13: -129 Mio. €; 9M 2013: -91 Mio. €)

Der ergebnisneutrale Effekt aus der Umrechnung der lokalen Bilanzen in die Konzernwährung verursacht im Eigenkapital eine Minderung von 156 Mio. €. Gegenläufig wirkt die erfolgswirksame Ausbuchung der kumulierten Währungsdifferenzen von Gesellschaften, die innerhalb dieses Geschäftsjahres entkonsolidiert werden beziehungsweise die Geschäftstätigkeit einstellen, in Höhe von 122 Mio. €.

Die übrigen Gewinnrücklagen erhöhen sich von 2.506 Mio. € um 119 Mio. € auf 2.625 Mio. €. Im Wesentlichen wird dieser Anstieg durch das den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnende Periodenergebnis von 127 Mio. € beeinflusst.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Sie betragen zum Geschäftsjahresende 11 Mio. € (30.9.2013: 27 Mio. €). Der Rückgang wird im Wesentlichen verursacht durch gezahlte Dividenden in Höhe von 86 Mio. €. Gegenläufig wirkt der Anteil am Gesamtergebnis, der den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnen ist (57 Mio. €). Nennenswerte Anteile nicht beherrschender Gesellschafter bestehen lediglich bei der Media-Saturn-Holding GmbH.

Verwendung des Bilanzgewinns, Dividenden

Die Dividendenausschüttung der METRO AG richtet sich nach dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der METRO AG.

Der für das Rumpfgeschäftsjahr 2013 ausgewiesene Bilanzgewinn in Höhe von 137 Mio. € wurde im Geschäftsjahr 2013/14 gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Februar 2014 in voller Höhe in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Zur Verwendung des Bilanzgewinns 2013/14 schlägt der Vorstand der METRO AG der Hauptversammlung vor, aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn von 319 Mio. € eine Dividendenausschüttung in Höhe von 0,90 € je Stammaktie und 1,13 € je Vorzugsaktie, also insgesamt 295 Mio. €, zu beschließen und den Restbetrag als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen. Der Beschlussvorschlag berücksichtigt die für das Rumpfgeschäftsjahr 2013 nicht gezahlte und nach Maßgabe von § 140 Abs. 2 AktG und § 21 Abs. 2 der Satzung der METRO AG nachzahlende Vorzugsdividende in Höhe von 0,17 € je Vorzugsaktie.

32. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Mio. €	30.9.2013	30.9.2014
Rückstellungen für Pensionen (Direktzusagen)	769	853
Rückstellungen für mittelbare Zusagen	547	631
Rückstellungen für betriebliche Höherversorgung	6	6
Rückstellungen für betriebliche Altersversorgung	112	116
Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen	76	77
	1.508	1.684

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach den Regelungen des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen beinhalten Verpflichtungen, bei denen es sich größtenteils um Leistungen aus Regelungen der betrieblichen Altersversorgung handelt. Es bestehen leistungsorientierte Ansprüche aus unmittelbaren Zusagen (Direktzusagen) und gegenüber externen Versorgungsträgern (Unterstützungskassen in Deutschland und Pensionsfonds oder Versicherungen im Ausland). Das Vermögen der externen Träger dient ausschließlich der Finanzierung der Pensionsansprüche und ist als Planvermögen qualifiziert. Die Versorgungsleistungen sind gemäß den jeweiligen Leistungsplänen einkommens- und dienstzeitbezogen; die dienstzeitbezogenen Versorgungsleistungen werden auf der Grundlage von Festbeträgen gewährt.

Im Folgenden werden die wichtigsten leistungsorientierten Altersversorgungspläne beschrieben.

Deutschland

Die METRO GROUP gewährt einer Vielzahl von Mitarbeitern in Deutschland eine Zusage auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Neuzusagen werden in Form von leistungsorientierten Zusagen im Sinne des IAS 19 (beitragsorientierte Leistungszusagen im Sinne des Betriebsrentengesetzes) gewährt, die eine Entgeltumwandlungskomponente und eine Arbeitgeber-Matching-Komponente enthalten. Die Beiträge werden an eine Rückdeckungsversicherung gezahlt, aus der im Versorgungsfall die fälligen Leistungen gewährt werden. Für die nicht durch die Rückdeckungsversicherung gedeckten Ansprüche wird eine Rückstellung gebildet.

Darüber hinaus bestehen verschiedene für den Neuzugang geschlossene Versorgungswerke, die in der Regel lebenslängliche Renten ab dem gesetzlichen Renteneintrittsalter oder ab

anerkannter Invalidität vorsehen. Die Leistungen sind größtenteils als Festbetrag oder über einen jährlichen Steigerungsbetrag definiert. In Sonderfällen berechnet sich die Leistung unter Anrechnung der gesetzlichen Renten. Diese Zusagen sehen Witwenleistungen in unterschiedlicher Höhe in Abhängigkeit der Leistung vor, die der ehemalige Mitarbeiter erhalten hat oder im Falle der Invalidität erhalten hätte. Die Altszusagen werden teilweise durch in Unterstützungskassen gehaltenes Vermögen gedeckt, die nicht durch Vermögen gedeckten Teile durch Rückstellung. Die Gremien (Vorstand und Mitgliederversammlung) der Unterstützungskassen setzen sich sowohl aus Arbeitgeber- als auch Arbeitnehmervertretern zusammen. Der Vorstand hat über die Mittelverwendung und die Kapitalanlage zu entscheiden. Er kann Dritte mit der Verwaltung des Kassenvermögens beauftragen. Gesetzliche Mindestdotierungsverpflichtungen existieren nicht. Sofern zugesagte Leistungen nicht aus dem Vermögen der Unterstützungskasse erbracht werden können, hat der Arbeitgeber die Leistungen direkt zu erbringen (Subsidiärhaftung).

Niederlande

In den Niederlanden gibt es einen leistungsorientierten Pensionsplan, der zusätzlich zu Altersleistungen auch Leistungen bei Invalidität und Tod vorsieht. Die Höhe der Leistungen bemisst sich am jeweiligen ruhegeldfähigen Einkommen pro Dienstjahr. Die Finanzierung erfolgt über einen Pensionsfonds, in dessen Gremien (Vorstand sowie Administration, Finance und Investment Committee) Arbeitgeber und Arbeitnehmer vertreten sind. Der Vorstand des Fonds ist für die Vermögensanlage verantwortlich. Zu diesem Zweck besteht das Investment Committee innerhalb des Pensionsfonds. Im Rahmen gesetzlich vorgegebener Mindestfinanzierungsvorschriften hat der Vorstand des Pensionsfonds sicherzustellen, dass die Verpflichtungen zu jeder Zeit mit Vermögen gedeckt sind. Im Falle einer bestehenden Unterdeckung können vom Vorstand des Pensionsfonds verschiedene Maßnahmen ergriffen werden, um diese auszugleichen. Dies schließt die Forderung zusätzlicher Beiträge durch den Arbeitgeber oder auch Kürzungen von Leistungen an Arbeitnehmer ein.

Zudem existiert in den Niederlanden ein weiterer leistungsorientierter Plan, der als beitragsorientierter Plan (Multi-Employer-Plan) bilanziert wird.

Vereinigtes Königreich

Im Juli 2012 hat die METRO GROUP das Großhandelsgeschäft im Vereinigten Königreich an die Booker Group PLC veräußert. Die Pensionsverpflichtungen waren nicht Gegenstand des

Verkaufs. Seit dem Zeitpunkt der Veräußerung bestehen nur noch unverfallbare Anwartschaften und laufende Renten aus der bei der METRO GROUP verbrachten Dienstzeit. Die erreichten Anwartschaften sind aufgrund gesetzlicher Vorschriften um Inflationseffekte anzupassen. Die Verpflichtungen werden durch Vermögen gedeckt, welches von einem Corporate Trustee verwaltet und angelegt wird. Der Vorstand dieses Corporate Trustee setzt sich aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern zusammen. In jedem Fall ist durch den Trustee die zukünftige, jederzeitige Erfüllbarkeit der Leistungen sicherzustellen. Dies ist durch gesetzliche Mindestfinanzierungsverpflichtungen geregelt. Im Fall einer Unterdeckung kann der Trustee zusätzliche Beiträge des Arbeitgebers zur Schließung der Finanzierungslücke einfordern.

Belgien

Es gibt sowohl Altersrenten- als auch Kapitalzusagen, deren Höhe sich nach der pensionsfähigen Dienstzeit und dem pensionsfähigen Entgelt bemisst. Darüber hinaus werden Abfertigungsleistungen im Falle der Arbeitslosigkeit nach Vollendung des 58. Lebensjahres gezahlt. Die Finanzierung der Leistungen erfolgt grundsätzlich über Gruppenversicherungsverträge, die belgischem Aufsichtsrecht unterliegen.

Weitere Altersvorsorgepläne sind bei Einzelbetrachtung unwesentlich und werden als Summe unter „Übrige Länder“ ausgewiesen.

Einen Überblick über die prozentuale Aufteilung des Anwartschaftsbarwerts der METRO GROUP Länder mit wesentlichen Verpflichtungen bietet die nachfolgende Tabelle:

%	30.9.2013	30.9.2014
Deutschland	67	66
Niederlande	15	16
Vereinigtes Königreich	7	7
Belgien	3	3
Übrige Länder	8	8
	100	100

Das Planvermögen der METRO GROUP ist prozentual auf folgende Länder aufgeteilt:

%	30.9.2013	30.9.2014
Deutschland	36	32
Niederlande	36	39
Vereinigtes Königreich	15	17
Belgien	5	5
Schweiz	8	7
	100	100

Die genannten Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach den einschlägigen Prinzipien des IAS 19 bewertet. Grundlage der Bewertungen sind die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes.

Die folgenden durchschnittlichen Annahmen wurden für die wesentlichen Parameter versicherungsmathematischer Bewertung herangezogen:

%	30.9.2013					30.9.2014				
	Deutschland	Niederlande	Vereinigtes Königreich	Belgien	Übrige Länder	Deutschland	Niederlande	Vereinigtes Königreich	Belgien	Übrige Länder
Rechnungszins	3,35	3,75	4,50	3,35	3,27	2,60	2,70	4,20	2,60	2,60
Inflationsrate	2,00	2,00	2,60	2,00	2,03	2,00	2,00	2,50	2,00	1,92

Die METRO GROUP hat wie in den Vorjahren zur Bestimmung des Rechnungszinses auf allgemein anerkannte Verfahren zurückgegriffen. Mit diesen wird auf Basis der Rendite von Unternehmensanleihen hoher Bonität am Bilanzierungstichtag unter Berücksichtigung der Währung und der Laufzeit der zugrunde liegenden Verpflichtungen der jeweils anzuwendende Rechnungszins ermittelt. Der Rechnungszins für die Eurozone und das Vereinigte Königreich basiert auf den Ergebnissen einer vom Konzernaktuar einheitlich verwendeten Methode. Die Zinsfestsetzung basiert hierbei auf der Rendite hochwertiger Unternehmensanleihen sowie der Duration der Verpflichtungen. In Ländern, in denen kein liquider Markt an zur Zinsfestsetzung geeigneten Unternehmensanleihen besteht, wurden stattdessen Renditen von Staatsanleihen als Referenz bei der Festsetzung des Rechnungszinses verwandt.

Neben dem Rechnungszins stellt die Inflation einen weiteren wesentlichen versicherungsmathematischen Parameter dar. Die nominale Lohn- und Gehaltssteigerungsrate wurde dabei aus der erwarteten Inflation und einer realen Steigerungsrate ermittelt. Die Rentensteigerungsrate in Deutschland wird, soweit die Rentenanpassungen mit dem Anstieg der Lebenshaltungskosten zu ermitteln sind, direkt von der Inflation abgeleitet. Auch in den ausländischen Gesellschaften wird die Rentenanpassung in der Regel in Abhängigkeit von der Inflation festgesetzt.

Die Höhe der sonstigen nicht wesentlichen bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen verwendeten Parameter entspricht den langfristigen Erwartungen der METRO GROUP. Der Einfluss von Veränderungen bei Fluktuations- und Sterblichkeitsannahmen wurde für die wesentlichen Pläne analysiert. Bei den deutschen Konzernunternehmen basieren die Berechnungen der Sterblichkeitsrate auf den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Den versicherungsmathematischen Bewertungen im Ausland liegen länderspezifische Sterbetafeln zugrunde. Die resultierenden Effekte aus Fluktuations- und Sterblichkeitsannahmen wurden als nicht wesentlich eingeschätzt und nicht als gesonderte Komponente aufgeführt.

Nachstehend erfolgt eine Sensitivitätsanalyse für die wesentlichen Parameter der Bewertung im Hinblick auf den Anwartschaftsbarwert. Als wesentliche Einflussparameter auf den Anwartschaftsbarwert wurden der Rechnungszins und die Inflationsrate identifiziert. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse wurde nach den gleichen Methoden vorgegangen wie im Vorjahr. Es wurden diejenigen Parameteränderungen berücksichtigt, die in angemessener Weise für möglich gehalten werden. Stress-Tests oder „Worst Case“-Szenarien sind hingegen nicht Gegenstand der Sensitivitätsanalyse. Die Auswahl der jeweiligen Bandbreite von möglichen Parameteränderungen basiert auf mehrjährigen historischen Beobachtungen. Dieses Anknüpfen an nahezu ausschließliche Vergangenheitswerte zur Ableitung möglicher künftiger Entwicklungen stellt eine Einschränkung der Methodik dar.

Im Folgenden werden die Auswirkungen eines Anstiegs/ Rückgangs des Rechnungszinses um 100 Basispunkte beziehungsweise der Inflationsrate um 25 Basispunkte auf den Anwartschaftsbarwert aufgezeigt:

30.9.2013						30.9.2014					
Mio. €		Deutschland	Niederlande	Vereinigtes Königreich	Belgien	Übrige Länder	Deutschland	Niederlande	Vereinigtes Königreich	Belgien	Übrige Länder
Rechnungszins	Anstieg um 100 Basispunkte	-178,30	-64,80	-27,30	-4,00	-17,90	-202,50	-84,80	-32,60	-4,90	-20,20
	Rückgang um 100 Basispunkte	221,00	87,50	35,90	4,40	20,70	253,30	116,20	42,90	5,60	24,60
Inflationsrate	Anstieg um 25 Basispunkte	41,90	14,60	4,40	-	-	47,40	14,10	5,60	-	-
	Rückgang um 25 Basispunkte	-40,30	-13,70	-4,90	-	-	-45,40	-13,50	-5,10	-	-

Die Zusage von leistungsorientierten Pensionsansprüchen setzt die METRO GROUP verschiedenen Risiken aus. Zu diesen zählen die allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken aus der Bewertung der Pensionsverpflichtung (zum Beispiel Zinssatzänderungsrisiko) sowie die Kapital- beziehungsweise Anlagerisiken des Planvermögens.

Im Hinblick auf die Finanzierung der zukünftigen Rentenzahlungen aus mittelbaren Zusagen sowie einen stabilen Bestand an Deckungskapital investiert die METRO GROUP das Planvermögen überwiegend in wenig risikobehaftete Anlageformen. Die Finanzierung der unmittelbaren Pensionszusagen ist über den operativen Cashflow der METRO GROUP gesichert.

Der Fair Value des Planvermögens verteilt sich prozentual wie folgt auf die einzelnen Vermögenswertkategorien:

30.9.2013			30.9.2014		
	%	Mio. €		%	Mio. €
Festverzinsliche Wertpapiere	47	481	37	407	
Aktien, Fonds	27	264	21	231	
Immobilien	13	137	16	177	
Sonstige Vermögenswerte	13	137	26	290	
	100	1.019	100	1.105	

Die festverzinslichen Wertpapiere, Aktien und Fonds werden regelmäßig an aktiven Märkten gehandelt. Marktpreise liegen infolgedessen vor. Innerhalb der Vermögenskategorie „Festverzinsliche Wertpapiere“ wird nur in Unternehmensanleihen, Staatsanleihen und Pfandbriefe mit hoher Bonität (Investment-

Grade) investiert. Innerhalb der Kategorie „Aktien und Fonds“ wird das Risiko durch geografische Diversifikation minimiert.

Nicht an einem aktiven Markt gehandelt wird das Immobilienvermögen. Dieses wird im Wesentlichen von der METRO GROUP selbst genutzt.

Der Bestand an sonstigen Vermögenswerten umfasst im Wesentlichen Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen in Deutschland, der Schweiz und Belgien. Es handelt sich dabei um erstklassige Versicherungsunternehmen.

Der tatsächliche Ertrag aus dem Planvermögen beträgt im Berichtsjahr 30 Mio. € (12M 2012/13: 48 Mio. €; 9M 2013: 32 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2013/14 sind im Vereinigten Königreich Rückdeckungsversicherungen zur weitgehenden Absicherung der aus den Pensionsverpflichtungen entstehenden Risiken abgeschlossen worden. Für diese Rückdeckungsversicherungen wurde bisheriges Planvermögen in Form von Aktien und festverzinslichen Wertpapieren mit einem Gegenwert von 147 Mio. € eingetauscht, zudem wurde eine Barzahlung in Höhe von 85 Mio. € geleistet. Aus der Transaktion ergeben sich Bewertungseffekte in Höhe von 75 Mio. €, die im Sonstigen Ergebnis berücksichtigt wurden. Zum Bilanzstichtag werden für das Vereinigte Königreich ferner nicht durch Rückdeckungsversicherungen abgesicherte Pensionsverpflichtungen in Höhe von 40 Mio. € ausgewiesen, denen ein Planvermögen in Form von festverzinslichen Wertpapieren von 31 Mio. € gegenüber steht.

Für das Geschäftsjahr 2014/15 werden Arbeitgeberzahlungen an externe Versorgungsträger in Höhe von ungefähr 21 Mio. € und Arbeitnehmerbeiträge in Höhe von 12 Mio. € in das Planvermögen erwartet, wobei der Großteil dieser Beiträge auf Beitragszahlungen in den Niederlanden entfällt. Die erwarteten Beiträge aus den Entgeltumwandlungszusagen in Deutschland sind in den erwarteten Zahlbeträgen nicht enthalten.

Die Veränderungen des Anwartschaftsbarwerts ergeben sich wie folgt:

Mio. €	9M 2013	12M 2012/13	12M 2013/14
Anwartschaftsbarwert			
Stand Periodenbeginn	2.467	2.427	2.442
Zinsaufwand	62	87	83
Dienstzeitaufwand (inkl. Mitarbeiterbeiträgen)	33	43	42
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inkl. Plankürzungen und -änderungen)	-1	-13	7
Leistungszahlungen (inkl. Steuerzahlungen)	-96	-128	-126
Zahlungen für Abgeltungen	-7	-7	-4
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus demografischen Annahmen (-/+)	0	3	3
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus finanziellen Annahmen (-/+)	7	55	274
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus erfahrungsbedingten Anpassungen (-/+)	-16	-14	-28
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0
Währungseffekte	-7	-11	15
Stand Periodenende	2.442	2.442	2.708

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung für die Länder mit wesentlichen Pensionsverpflichtungen beträgt:

Jahre	30.9.2013	30.9.2014
Deutschland	13	13
Niederlande	21	22
Vereinigtes Königreich	19	19
Belgien	6	6
Übrige Länder	11	11

Der Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Gruppen von Versorgungsberechtigten:

%	30.9.2013	30.9.2014
Aktive Anwärter	30	30
Ausgeschiedene Anwärter	15	18
Pensionäre	55	52

Die Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	9M 2013	12M 2012/13	12M 2013/14
Veränderungen des Planvermögens			
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Periodenbeginn	1029	1.024	1.019
Zinsertrag	26	38	36
Ertrag/Verlust aus Planvermögen unter Ausschluss des im Zinsertrag aufgeführten Betrags (+/-)	6	10	-6
Zahlungen für Abgeltungen	-7	-7	0
Leistungszahlungen (inkl. Steuerzahlungen)	-58	-77	-77
Arbeitgeberbeiträge	19	25	107
Beiträge der Teilnehmer des Plans	8	11	12
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0
Währungseffekte	-4	-5	14
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Periodenende	1.019	1.019	1.105

Mio. €	30.9.2013	30.9.2014
Finanzierungsstand		
Anwartschaftsbarwert	2.442	2.708
Fair Value des Planvermögens	-1.019	-1.105
Nach lokalen Kriterien bewertete Verpflichtungen	1	0
Vermögenswertanpassung (Obergrenze für den Vermögenswert)	4	2
Nettoschuld/-vermögenswert	1.428	1.605
Bilanzierte Vermögenswerte nach IAS 19.64	4	2
Rückstellung für betriebliche Altersversorgung zum Periodenende	1.432	1.607

Bei einer Gesellschaft in der Schweiz übersteigt das Planvermögen zum Bilanzstichtag den Wert der Verpflichtung. Da das Unternehmen keinen wirtschaftlichen Nutzen aus der Überdotierung ziehen kann, wurde der Bilanzbetrag unter Anwendung von IAS 19.64 (b) auf 0 € reduziert. Die Änderung des Effekts der Vermögensobergrenze in Höhe von rund 2 Mio. €

wurde als Aufwand im Sonstigen Ergebnis erfasst. Des Weiteren besteht in Belgien bei einem leistungsorientierten Plan eine Überdeckung. Eine Vermögenswertanpassung ist hier nicht notwendig.

Die Pensionsaufwendungen aus unmittelbaren und mittelbaren Zusagen der betrieblichen Altersversorgung setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	9M 2013	12M 2012/13	12M 2013/14
Laufender Dienstzeitaufwand ¹	25	32	30
Nettozinsaufwendungen	36	49	47
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inkl. Plankürzungen und -änderungen)	-1	-13	9
Planabgeltungen	0	0	-2
Pensionsaufwendungen	60	68	84

¹ Darin verrechnet: von Mitarbeitern geleistete Beiträge

Zusätzlich zum Aufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen wurden für beitragsorientierte Versorgungszusagen Aufwendungen für Zahlungen an externe Versorgungsträger im Geschäftsjahr in Höhe von 49 Mio. € (12M 2012/13: 54 Mio. €; 9M 2013: 40 Mio. €) berücksichtigt.

Media-Saturn in den Niederlanden beteiligt sich an einem gemeinschaftlichen Versorgungsplan mehrerer Arbeitgeber (Multi-Employer-Plan), der als leistungsorientierter Versorgungsplan einzustufen ist. Er wird jedoch von einem Fonds verwaltet, der keine ausreichenden Informationen liefern kann, um eine Bilanzierung als leistungsorientierter Versorgungsplan zu ermöglichen. Daher wird er gemäß den Vorschriften des IAS 19.34 und IAS 19.148 wie ein beitragsorientierter Plan bilanziert. Es handelt sich um einen landestypischen Plan, der

strikten Reglementierungen unterliegt. Im Fall einer Unterdeckung wäre Media-Saturn Niederlande verpflichtet, diese Unterdeckung durch höhere Beiträge in der Zukunft auszugleichen. Die höheren Beiträge gelten dann für alle teilnehmenden Unternehmen. Media-Saturn kann für die Verpflichtungen von anderen Unternehmen nicht herangezogen werden. Rund 28.000 Unternehmen im Einzelhandel nehmen an dem Plan teil, wobei Beiträge für insgesamt mehr als 238.000 Mitarbeiter von allen Unternehmen erhoben werden. Media-Saturn Niederlande leistet zurzeit für 5.703 Mitarbeiter Beiträge an den Plan. Die Kalkulation der Beiträge erfolgt für fünf Jahre (aktuell von 2012 bis 2016). Diese entsprechen einem festgelegten Prozentsatz vom Gehalt eines Mitarbeiters (derzeit 19,4 Prozent), wobei der Mitarbeiter für Gehälter über 12.561 € einen Teil der Beiträge übernimmt und für Gehälter über 51.414 € keine Beiträge mehr zu leisten sind. Im Geschäftsjahr 2014/15 werden Beiträge in Höhe von rund 7 Mio. € an den „Bedrijfspensioenfonds voor de Detailhandel“ Fonds erwartet. Im September 2014 lag der Deckungsgrad bei 114 Prozent.

Die **Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen** beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Jubiläums- und Sterbegeldern, Gehaltsfortzahlungen im Todesfall sowie Altersteilzeitvereinbarungen. Für diese Verpflichtungen wurden Rückstellungen in Höhe von 77 Mio. € (30.9.2013: 76 Mio. €) gebildet. Die Verpflichtungen werden auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten bewertet. Die hierfür herangezogenen Bewertungsparameter sind grundsätzlich identisch mit denen der betrieblichen Altersversorgung.

33. Sonstige Rückstellungen (langfristig) / Rückstellungen (kurzfristig)

Die sonstigen Rückstellungen (langfristig) / Rückstellungen (kurzfristig) haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Mio. €	Verpflichtungen aus dem Immobilienbereich	Verpflichtungen aus dem Warengeschäft	Restrukturierung	Steuern	Übrige	Gesamt
Stand 1.10.2013	239	149	141	144	377	1.050
Währungsumrechnung	-2	0	-1	1	2	0
Zuführung	142	158	62	49	309	721
Auflösung	-42	-4	-11	-12	-92	-161
Inanspruchnahme	-73	-194	-80	-27	-141	-515
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	1	0	1
Zinsanteil in der Zuführung / Veränderung des Zinssatzes	4	2	1	0	1	8
Umbuchung	-4	-0	6	-1	-13	-11
Stand 30.9.2014	265	111	118	155	443	1.093
Langfristig	153	0	18	125	182	478
Kurzfristig	112	111	100	30	262	615
Stand 30.9.2014	265	111	118	155	443	1.093

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Immobilienbereich betreffen standortbezogene Risiken in Höhe von 121 Mio. € (30.9.2013: 123 Mio. €), Mietunterdeckungen in Höhe von 63 Mio. € (30.9.2013: 49 Mio. €), Mietverpflichtungen in Höhe von 35 Mio. € (30.9.2013: 37 Mio. €) sowie Rückbauverpflichtungen in Höhe von 21 Mio. € (30.9.2013: 21 Mio. €).

Sonstige Verpflichtungen des Immobilienbereichs in Höhe von 25 Mio. € (30.9.2013: 10 Mio. €) entfallen im Wesentlichen auf Instandhaltungsverpflichtungen.

Bedeutende Komponenten der Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Warengeschäft sind Rückstellungen für Kundentreueprogramme in Höhe von 52 Mio. € (30.9.2013: 72 Mio. €), Rückstellungen für Garantieleistungen in Höhe von 20 Mio. € (30.9.2013: 42 Mio. €) sowie Rückstellungen für Rückgaberechte in Höhe von 25 Mio. € (30.9.2013: 24 Mio. €).

Die Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 118 Mio. € (30.9.2013: 141 Mio. €) betreffen im Wesentlichen METRO Cash & Carry mit 55 Mio. € (30.9.2013: 32 Mio. €) und Real mit 29 Mio. € (30.9.2013: 48 Mio. €).

Die übrigen Rückstellungen beinhalten vor allem Verpflichtungen für Prozesskosten/-risiken in Höhe von 144 Mio. €

(30.9.2013: 52 Mio. €) und für Abfindungsverpflichtungen in Höhe von 53 Mio. € (30.9.2013: 48 Mio. €). Darüber hinaus enthalten die übrigen Rückstellungen Zinsen auf sonstige Rückstellungen in Höhe von 47 Mio. € (30.9.2013: 47 Mio. €), Bürgschafts- und Gewährleistungsrisiken in Höhe von 23 Mio. € (30.9.2013: 19 Mio. €), Rückstellungen für die Risikoversorge im Zusammenhang mit Portfoliomaßnahmen in Höhe von 22 Mio. € (30.9.2013: 71 Mio. €) und Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungen in Höhe von 15 Mio. € (30.9.2013: 12 Mio. €).

——— Ergänzende Erläuterungen zu den anteilsbasierten Vergütungen finden sich unter Nummer 49 Long-Term Incentive der Führungskräfte.

Die Umbuchungen betreffen sowohl Umgliederungen innerhalb der sonstigen Rückstellungen als auch Umgliederungen, die im Zusammenhang mit dem zur Veräußerung des vorgesehenen Großhandelsgeschäfts in Vietnam in die Position „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ erfolgt sind.

Die Zinssätze für unverzinsliche langfristige Rückstellungen liegen, je nach Laufzeit und Land, zwischen 0,9 Prozent und 8,0 Prozent.

34. Verbindlichkeiten

Mio. €	Restlaufzeit				30.9.2014 Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	30.9.2013 Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.805	9.805	0	0	9.930	9.930	0	0
davon Wechselverbindlichkeiten (unverzinslich)	(320)	(320)	(0)	(0)	(371)	(371)	(0)	(0)
Anleihen	5.050	1.616	2.637	797	4.463	2.024	2.140	299
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.096	310	445	342	865	260	431	174
Schuldscheindarlehen	414	161	199	54	462	209	200	54
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	1.403	113	415	875	1.278	122	356	799
Finanzschulden	7.963	2.200	3.696	2.067	7.068	2.615	3.127	1.326
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	338	338	0	0	371	371	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	47	47	0	0	46	46	0	0
Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten	824	824	1	0	853	853	0	0
Verbindlichkeiten aus sonstigen Finanzgeschäften	31	23	8	0	12	7	5	0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	573	467	67	39	575	488	55	32
Übrige Verbindlichkeiten	895	833	42	20	847	763	57	27
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten	2.707	2.531	117	59	2.704	2.528	117	58
Ertragsteuerschulden	181	181	0	0	198	198	0	0
	20.656	14.717	3.813	2.126	19.900	15.271	3.244	1.385

35. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 125 Mio. € im Vergleich zum 30. September 2013 (geänderte Darstellung – siehe Kapitel Erläuterungen zu den Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses) ist hauptsächlich auf die Vertriebslinien Media-Saturn (206 Mio. €) sowie METRO Cash & Carry (82 Mio. €) zurückzuführen. Ursächlich hierfür sind bei beiden Vertriebslinien Neueröffnungen sowie erhöhte Wareneinkäufe. Gegenläufig wirkte sich die Umklassifizierung von 45 Mio. € aus der Veräußerung von METRO Cash & Carry Vietnam in „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ aus.

Darüber hinaus sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei Real durch vermehrte Regulierungen, angestiegene Saldierungen sowie die Veräußerung des Real-Geschäfts in der Türkei um 147 Mio. € zurückgegangen.

36. Finanzschulden

Der mittel- und langfristigen Finanzierung dient ein Daueremissionsprogramm, in dessen Rahmen im Geschäftsjahr 2013/14 keine Neu-Transaktionen vorgenommen wurden. Die im November 2013 fällige Anleihe über 500 Mio. € sowie die im Juli 2014 fällige Anleihe über 600 Mio. € wurden fristgerecht zurückgezahlt.

Die Deckung des kurzfristigen Finanzierungsbedarfs erfolgt sowohl über das „Euro Commercial Paper Programme“ als auch über ein auf französische Investoren ausgerichtetes weiteres „Commercial Paper Programme“. Beide Programme verfügen über ein maximales Volumen von jeweils 2 Mrd. €. Insgesamt wurden beide Programme im Geschäftsjahr 2013/14 zusammen im Durchschnitt mit 782 Mio. € (2012/13: 1.143 Mio. €) in Anspruch genommen. Zum 30. September 2014 wurden die Programme mit rund 938 Mio. € (30.9.2013: 383 Mio. €) ausgenutzt.

Des Weiteren stehen der METRO GROUP syndizierte Kreditlinien im Gesamtbetrag von 2.525 Mio. € (30.9.2013: 2.500 Mio. €) mit Laufzeitenden zwischen Januar 2017 und April 2019 zur Verfügung. Im Falle der Inanspruchnahme liegen die Zinssätze zwischen EURIBOR +50,0 Basispunkten (BP) und EURIBOR +55,0 BP. Der durchschnittliche im Geschäftsjahr 2013/14 in Anspruch genommene Betrag lag bei 0 Mio. € (2012/13: 0 Mio. €), der Betrag zum Stichtag bei 0 Mio. € (30.9.2013: 0 Mio. €).

Die Vertragsbedingungen für die Konsortialkreditlinien sehen im Falle einer Ratingaufwertung der METRO GROUP um eine Stufe eine Verringerung der Margen von 5 bis 10 BP vor. Im

Fälle einer Ratingabwertung der METRO GROUP erhöhen sich die Margen um 20 bis 25 BP.

Der METRO GROUP standen zum 30. September 2014 zusätzliche bilaterale Bankkreditlinien in Höhe von 1.430 Mio. € (30.9.2013: 1.826 Mio. €) zur Verfügung, wovon 300 Mio. €

(30.9.2013: 405 Mio. €) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aufweisen. Zum Bilanzstichtag wurden von den bilateralen Kreditlinien insgesamt 865 Mio. € (30.9.2013: 1.096 Mio. €) in Anspruch genommen. Davon weisen 260 Mio. € (30.9.2013: 310 Mio. €) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

Freie Kreditlinien der METRO GROUP

30.9.2013				30.9.2014			
Mio. €	Restlaufzeit			Mio. €	Restlaufzeit		
	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr		Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Bilaterale Kreditlinien	1.826	405	1.421	1.430	300	1.130	
Inanspruchnahme	-1.096	-310	-787	-865	-260	-604	
Freie bilaterale Kreditlinien	730	95	634	565	40	526	
Syndizierte Kreditlinien	2.500	0	2.500	2.525	0	2.525	
Inanspruchnahme	0	0	0	0	0	0	
Freie syndizierte Kreditlinien	2.500	0	2.500	2.525	0	2.525	
Kreditlinien gesamt	4.326	405	3.921	3.955	300	3.655	
Inanspruchnahme gesamt	-1.096	-310	-787	-865	-260	-604	
Freie Kreditlinien gesamt	3.230	95	3.134	3.090	40	3.051	

Der Ausfall eines Kreditgebers kann durch die bestehenden unausgenutzten Kreditfazilitäten beziehungsweise die verfügbaren Geld- und Kapitalmarktprogramme jederzeit gedeckt werden. Die METRO GROUP trägt somit kein Kreditgeberausfallrisiko.

Sicherheiten für die Finanzschulden werden von der METRO GROUP grundsätzlich nicht gegeben. Eine Ausnahme besteht aufgrund der Erstkonsolidierung der METRO

PROPERTIES GmbH & Co. KG sowie ihrer Tochtergesellschaften im Jahr 2003. Zum 30. September 2014 wurden hieraus für Finanzschulden in Höhe von 221 Mio. € (30.9.2013: 328 Mio. €) dingliche Sicherheiten gestellt.

Die Fälligkeitsstruktur der Finanzschulden ist in den folgenden Tabellen dargestellt. Die angegebenen Buchwerte und Fair Values beinhalten die aufgelaufenen Zinsen, deren Restlaufzeit jeweils unter einem Jahr liegt.

Anleihen

30.9.2013					
Währung	Restlaufzeit	Nominalwerte	Nominalwerte	Buchwert	Fair Values
		in Mio. Währung	Mio. €	Mio. €	Mio. €
EUR	bis 1 Jahr	1.483	1.483	1.615	1.647
	1 bis 5 Jahre	2.460	2.460	2.453	2.618
	über 5 Jahre	801	801	797	812
CHF	bis 1 Jahr	0	0	1	1
	1 bis 5 Jahre	225	184	184	189
	über 5 Jahre	0	0	0	0
USD	bis 1 Jahr	0	0	0	0
	1 bis 5 Jahre	0	0	0	0
	über 5 Jahre	0	0	0	0

30.9.2014			
Währung	Restlaufzeit	Nominalwerte	Fair Values
		in Mio. Währung	Mio. €
EUR	bis 1 Jahr	1.926	2.042
	1 bis 5 Jahre	1.960	2.096
	über 5 Jahre	301	334
CHF	bis 1 Jahr	0	1
	1 bis 5 Jahre	225	191
	über 5 Jahre	0	0
USD	bis 1 Jahr	15	12
	1 bis 5 Jahre	0	0
	über 5 Jahre	0	0

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
(ohne Kontokorrent)

30.9.2013					
Währung	Restlaufzeit	Nominalwerte	Nominalwerte	Buchwert	Fair Values
		in Mio. Währung	Mio. €	Mio. €	Mio. €
EUR	bis 1 Jahr	105	105	116	124
	1 bis 5 Jahre	252	252	252	257
	über 5 Jahre	322	322	322	327
INR	bis 1 Jahr	1.114	13	14	14
	1 bis 5 Jahre	3.339	39	39	39
	über 5 Jahre	0	0	0	0
JPY	bis 1 Jahr	1.770	13	13	13
	1 bis 5 Jahre	8.575	65	65	66
	über 5 Jahre	0	0	0	0
TRY	bis 1 Jahr	0	0	0	0
	1 bis 5 Jahre	0	0	0	0
	über 5 Jahre	0	0	0	0
UAH	bis 1 Jahr	209	19	19	19
	1 bis 5 Jahre	0	0	0	0
	über 5 Jahre	0	0	0	0
USD	bis 1 Jahr	17	13	13	16
	1 bis 5 Jahre	119	88	88	88
	über 5 Jahre	26	20	20	20
Sonstige	bis 1 Jahr	k. A.	1	1	1
	1 bis 5 Jahre	k. A.	0	0	0
	über 5 Jahre	k. A.	0	0	0

30.9.2014			
Währung	Restlaufzeit	Nominalwerte	Fair Values
		in Mio. Währung	Mio. €
EUR	bis 1 Jahr	58	76
	1 bis 5 Jahre	380	395
	über 5 Jahre	174	174
INR	bis 1 Jahr	1.990	26
	1 bis 5 Jahre	3.580	47
	über 5 Jahre	0	0
JPY	bis 1 Jahr	8.000	58
	1 bis 5 Jahre	600	4
	über 5 Jahre	0	0
TRY	bis 1 Jahr	15	5
	1 bis 5 Jahre	0	0
	über 5 Jahre	0	0
UAH	bis 1 Jahr	0	0
	1 bis 5 Jahre	0	0
	über 5 Jahre	0	0
USD	bis 1 Jahr	0	0
	1 bis 5 Jahre	0	0
	über 5 Jahre	0	0
Sonstige	bis 1 Jahr	k. A.	0
	1 bis 5 Jahre	k. A.	0
	über 5 Jahre	k. A.	0

Schuldscheindarlehen

30.9.2013						30.9.2014					
		Nominalwerte	Nominalwerte	Buchwert	Fair Values			Nominalwerte	Nominalwerte	Buchwert	Fair Values
Währung	Restlaufzeit	in Mio. Währung	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Währung	Restlaufzeit	in Mio. Währung	Mio. €	Mio. €	Mio. €
EUR	bis 1 Jahr	157	157	161	163			205	205	209	209
	1 bis 5 Jahre	200	200	199	206			200	200	200	207
	über 5 Jahre	54	54	54	56			54	54	54	61

Tilgungsdarlehen, die unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen werden, sind in den Restlaufzeiten entsprechend ihren Tilgungszeitpunkten dargestellt. Die Angaben zum Fair Value dieser Darlehen enthalten bei den Restlaufzeiten über einem Jahr grundsätzlich den Buchwert.

Der Differenzbetrag zwischen Buchwert und Fair Value des gesamten Darlehens ist in der Fälligkeit unter einem Jahr dargestellt.

Die Zinsstruktur der Finanzschulden ist den folgenden Tabellen zu entnehmen:

Anleihen

30.9.2013						30.9.2014					
Zinskonditionen	Währung	Restlaufzeiten	Gewichteter Effektivzinssatz in % der originären Mittelaufnahmen	Nominalwerte Mio. €			Währung	Restlaufzeiten	Gewichteter Effektivzinssatz in % der originären Mittelaufnahmen	Nominalwerte Mio. €	
Festverzinslich	EUR	bis 1 Jahr	5,67	1.483					7,63	1.000	
		1 bis 5 Jahre	5,17	2.410					3,41	1.910	
		über 5 Jahre	3,62	801					4,02	301	
	CHF	bis 1 Jahr	–	0					–	0	
		1 bis 5 Jahre	1,88	184					1,88	187	
		über 5 Jahre	–	0					–	0	
Variabel verzinslich	EUR	bis 1 Jahr	–	0					0,54	926	
		1 bis 5 Jahre	1,59	50					1,56	50	
		über 5 Jahre	–	0					–	0	
	USD	bis 1 Jahr	–	0					0,62	12	
		1 bis 5 Jahre	–	0					–	0	
		über 5 Jahre	–	0					–	0	

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

(ohne Kontokorrent)

30.9.2013					30.9.2014		
Zinskonditionen	Währung	Restlaufzeiten	Gewichteter Effektivzinssatz in % der originären Mittelaufnahmen	Nominalwerte Mio. €		Gewichteter Effektivzinssatz in % der originären Mittelaufnahmen	Nominalwerte Mio. €
Festverzinslich	EUR	bis 1 Jahr	3,20	105		4,55	58
		1 bis 5 Jahre	4,56	252		3,52	380
		über 5 Jahre	4,14	322		3,64	174
	INR	bis 1 Jahr	11,40	13		9,92	26
		1 bis 5 Jahre	10,49	39		10,22	46
		über 5 Jahre	–	0		–	0
	TRY	bis 1 Jahr	–	0		12,00	5
		1 bis 5 Jahre	–	0		–	0
		über 5 Jahre	–	0		–	0
	UAH	bis 1 Jahr	8,78	19		–	0
		1 bis 5 Jahre	–	0		–	0
		über 5 Jahre	–	0		–	0
	USD	bis 1 Jahr	3,83	10		–	0
		1 bis 5 Jahre	3,22	80		–	0
		über 5 Jahre	3,74	20		–	0
	Sonstige	bis 1 Jahr	k. A.	1		k. A.	0
		1 bis 5 Jahre	–	0		–	0
		über 5 Jahre	–	0		–	0
Variabel verzinslich	JPY	bis 1 Jahr	1,78	13		1,78	58
		1 bis 5 Jahre	1,78	65		1,78	4
		über 5 Jahre	–	0		–	0
	USD	bis 1 Jahr	0,83	3		–	0
		1 bis 5 Jahre	0,83	8		–	0
		über 5 Jahre	–	0		–	0

Schuldscheindarlehen

30.9.2013					30.9.2014		
Zinskonditionen	Währung	Restlaufzeiten	Gewichteter Effektivzinssatz in % der originären Mittelaufnahmen	Nominalwerte Mio. €		Gewichteter Effektivzinssatz in % der originären Mittelaufnahmen	Nominalwerte Mio. €
Festverzinslich	EUR	bis 1 Jahr	5,74	31		0,75	205
		1 bis 5 Jahre	3,03	105		3,03	105
		über 5 Jahre	4,27	54		4,27	54
Variabel verzinslich	EUR	bis 1 Jahr	3,29	126		–	0
		1 bis 5 Jahre	1,82	95		1,67	95
		über 5 Jahre	–	0		–	0

Die Zinsbindung der kurz- und mittelfristigen Finanzschulden und die Zinsanpassungstermine aller festverzinslichen Finanzschulden entsprechen im Wesentlichen den dargestellten Restlaufzeiten. Die Zinsanpassungstermine variabler Zinssätze liegen unter einem Jahr.

Die Auswirkungen von Zinsänderungen beim variablen Anteil der Finanzschulden auf das Periodenergebnis und das Eigenkapital der METRO GROUP sind ausführlich beschrieben unter Nummer 43 Management der finanzwirtschaftlichen Risiken.

37. Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten

Wesentliche Positionen in den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus dem Erwerb übriger Anlagewerte in Höhe von 322 Mio. € (30.9.2013: 299 Mio. €), Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von 160 Mio. € (30.9.2013: 155 Mio. €), Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten gegenüber konzernfremden Gesellschaftern in Höhe von 72 Mio. € (30.9.2013: 78 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus dem Immobilienbereich in Höhe von 34 Mio. € (30.9.2013: 31 Mio. €).

Darüber hinaus beinhalten die übrigen Verbindlichkeiten noch eine Vielzahl weiterer Einzelpositionen.

Die sonstigen Steuerverbindlichkeiten beinhalten Umsatzsteuer, Grundsteuer, Lohn- und Kirchensteuer sowie sonstige Steuern.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält abgegrenzte Miet-, Leasing- und Zinserträge sowie abgegrenzte Umsätze aus Kundentreueprogrammen, dem Verkauf von Gutscheinen und Garantieverträgen sowie übrige Abgrenzungsposten.

Wesentliche Positionen in den übrigen anderen Verbindlichkeiten sind erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 46 Mio. € (30.9.2013: 47 Mio. €) und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (keine Finanzierungs-Leasingverhältnisse) in Höhe von 71 Mio. € (30.9.2013: 47 Mio. €).

30.9.2013				30.9.2014			
Mio. €	Restlaufzeit				Restlaufzeit		
	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr		Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten	824	824	1		853	853	0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	851	821	30		768	737	32
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.675	1.645	30		1.621	1.589	32
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	338	338	0		371	371	0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	573	467	106		575	488	87
Übrige andere Verbindlichkeiten	121	82	39		136	79	57
Sonstige andere Verbindlichkeiten	1.032	887	146		1.083	939	144
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten	2.707	2.531	176		2.704	2.528	176

38. Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die Verrechnungsvereinbarungen, einklagbaren Globalverrechnungsverträgen und ähnlichen Vereinbarungen unterliegen, bestanden wie folgt:

30.9.2013						
(a)	(b)	(c) = (a) – (b)	(d)	(e) = (c) – (d)		
Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Verbindlichkeiten/ Vermögenswerte, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden	Finanz- instrumente	Erhaltene/ gestellte Sicherheiten	Nettobetrag
Mio. €						
Finanzielle Vermögenswerte						
Ausleihungen und gewährte Darlehen	64	0	64	0	0	64
Forderungen an Lieferanten	2.028	638	1.389	62	0	1.327
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	630	83	547	2	0	545
Beteiligungen	266	0	266	0	0	266
Übrige finanzielle Vermögenswerte	662	14	648	1	2	645
Derivative Finanzinstrumente	36	18	18	3	0	15
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.564	0	2.564	0	0	2.564
Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	4	0	4	0	0	4
	6.253	753	5.500	68	2	5.430
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Finanzschulden ohne Finanzierungs-Leasingverhältnisse	6.560	0	6.560	0	0	6.560
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.523	718	9.805	63	0	9.742
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.665	17	1.648	3	0	1.645
Derivative Finanzinstrumente	45	18	27	3	10	14
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	1.403	0	1.403	0	0	1.403
	20.196	753	19.443	68	10	19.365

30.9.2014						
(a)	(b)	(c) = (a) – (b)	(d)	(e) = (c) – (d)		
Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Verbindlichkeiten/ Vermögenswerte, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden			
			Finanz- instrumente	Erhaltene/ gestellte Sicherheiten		Nettobetrag
Mio. €						
Finanzielle Vermögenswerte						
Ausleihungen und gewährte Darlehen	56	0	56	0	0	56
Forderungen an Lieferanten	2.295	771	1.524	56	0	1.468
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	661	101	560	3	0	557
Beteiligungen	18	0	18	0	0	18
Übrige finanzielle Vermögenswerte	628	10	618	2	0	617
Derivative Finanzinstrumente	64	15	49	2	0	47
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.406	0	2.406	0	0	2.406
Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	0	0	0	0	0	0
	6.128	897	5.232	63	0	5.169
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Finanzschulden ohne Finanzierungs- Leasingverhältnisse	5.790	0	5.790	0	0	5.790
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.790	860	9.930	56	0	9.874
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.633	21	1.612	4	0	1.608
Derivative Finanzinstrumente	24	15	9	2	5	2
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs- Leasingverhältnissen	1.278	0	1.278	0	0	1.278
	19.516	897	18.619	63	5	18.552

Die zugehörigen Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden, beinhalten sowohl Finanzinstrumente als auch Sicherheiten. Die nicht saldierten Finanzinstrumente wären durch die zugrunde liegenden Rahmenverträge saldierungsfähig, erfüllen jedoch nicht die Saldierungskriterien des IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung). Die Sicherheiten können sowohl

finanzielle Vermögenswerte, die als Sicherheiten für Verbindlichkeiten an eine dritte Partei gestellt wurden, als auch finanzielle Verbindlichkeiten, die die METRO GROUP von einer dritten Partei als Sicherheiten für Vermögenswerte erhalten hat, enthalten.

Nähere Angaben zu den Sicherheiten finden sich unter Nummer 43 Management der finanzwirtschaftlichen Risiken.

39. Undiskontierte Cashflows finanzieller Verbindlichkeiten

Die undiskontierten Cashflows der Finanzschulden, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der passivierten Derivate lauten wie folgt:

		Cashflows bis zu 1 Jahr		Cashflows 1 bis 5 Jahre		Cashflows über 5 Jahre	
Mio. €	Buchwert 30.9.2013	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Anleihen	5.050	239	1.483	355	2.644	69	801
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.096	73	165	172	445	11	342
Schuldscheindarlehen	414	11	157	21	200	9	54
Finanzierungs-Leasingverhältnisse	1.403	119	113	322	415	574	875
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.805	0	9.805	0	0	0	0
Zinsbezogene passivierte Derivate	5	5	0	0	0	0	0
Währungsbezogene passivierte Derivate	21	0	13	0	8	0	0
Rohstoffbezogene passivierte Derivate	1	0	1	0	0	0	0

	Cashflows bis zu 1 Jahr		Cashflows 1 bis 5 Jahre		Cashflows über 5 Jahre		
Mio. €	Buchwert 30.9.2014	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Anleihen	4.463	104	1.938	216	2.147	75	301
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	865	28	147	52	431	19	174
Schuldscheindarlehen	462	8	205	17	200	7	54
Finanzierungs-Leasingverhältnisse	1.278	88	122	289	356	378	799
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.930	0	9.930	0	0	0	0
Zinsbezogene passivierte Derivate	0	0	0	0	0	0	0
Währungsbezogene passivierte Derivate	9	0	5	0	5	0	0
Rohstoffbezogene passivierte Derivate	0	0	0	0	0	0	0

40. Buchwerte und Fair Values nach Bewertungskategorien

Die Buchwerte und Fair Values der bilanzierten Finanzinstrumente lauten wie folgt:

30.9.2013					
Mio. €	Wertansatz in Bilanz				
	Buchwert	(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value
Aktiva	28.811	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Kredite und Forderungen	2.647	2.647	0	0	2.648
Ausleihungen und gewährte Darlehen	64	64	0	0	64
Forderungen an Lieferanten	1.389	1.389	0	0	1.389
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	547	547	0	0	547
Übrige finanzielle Vermögenswerte	646	646	0	0	648
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Zu Handelszwecken gehalten	18	0	18	0	18
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	18	0	18	0	18
Zur Veräußerung verfügbar	267	13	0	254	k. A.
Beteiligungen	266	13	0	253	k. A.
Wertpapiere	1	0	0	1	1
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	0	0	0	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.564	2.564	0	0	2.564
Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen (Wertansatz gem. IAS 17)	4	k. A.	k. A.	k. A.	9
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Aktiva	23.311	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Passiva	28.811	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Zu Handelszwecken gehalten	7	0	7	0	7
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	7	0	7	0	7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18.013	17.935	0	78	18.260
Finanzschulden ohne Finanzierungs-Leasingverhältnisse (inkl. Grundgeschäfte aus Sicherungszusammenhängen gem. IAS 39)	6.560	6.560	0	0	6.807
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.805	9.805	0	0	9.805
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.648	1.570	0	78	1.648
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	20	0	0	20	20
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen (Wertansatz gem. IAS 17)	1.403	k. A.	k. A.	k. A.	1.641
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Passiva	9.368	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Unrealisierter Gewinn (+) / Verlust (-) aus Gesamtdifferenz von Fair Value und Buchwert					-479

Mio. €	30.9.2014				
	Wertansatz in Bilanz				
	Buchwert	(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value
Aktiva	28.004	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Kredite und Forderungen	2.757	2.757	0	0	2.756
Ausleihungen und gewährte Darlehen	56	56	0	0	54
Forderungen an Lieferanten	1.524	1.524	0	0	1.524
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	560	560	0	0	560
Übrige finanzielle Vermögenswerte	617	617	0	0	618
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Zu Handelszwecken gehalten	26	0	26	0	26
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	26	0	26	0	26
Zur Veräußerung verfügbar	19	18	0	1	k. A.
Beteiligungen	18	18	0	0	k. A.
Wertpapiere	1	0	0	1	1
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	23	0	0	23	23
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.406	2.406	0	0	2.406
Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen (Wertansatz gem. IAS 17)	0	k. A.	k. A.	k. A.	0
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Aktiva	22.772	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Passiva	28.004	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Zu Handelszwecken gehalten	5	0	5	0	5
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	5	0	5	0	5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	17.332	17.260	0	72	17.589
Finanzschulden ohne Finanzierungs-Leasingverhältnisse (inkl. Grundgeschäfte aus Sicherungszusammenhängen gem. IAS 39)	5.790	5.790	0	0	6.047
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.930	9.930	0	0	9.930
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.612	1.540	0	72	1.612
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	5	0	0	5	5
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen (Wertansatz gem. IAS 17)	1.278	k. A.	k. A.	k. A.	1.497
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Passiva	9.385	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Unrealisierter Gewinn (+) / Verlust (-) aus Gesamtdifferenz von Fair Value und Buchwert					-478

Die Klassenbildung ist anhand gleichartiger Risiken für die jeweiligen Finanzinstrumente vorgenommen worden und ist gleichlautend zu den festgelegten Kategorien des IAS 39. Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gemäß IAS 39 und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sind jeweils einer eigenen Klasse zugeordnet.

Die Hierarchie der Fair Values umfasst drei Level und wird durch die Marktnähe der in die Bewertungsverfahren eingehenden Eingangsparameter festgelegt. In den Fällen, in denen verschiedene Eingangsparameter für die Bewertung maßgeblich sind, wird der Fair Value dem Hierarchielevel zugeordnet, das dem Eingangsparameter des niedrigsten Levels entspricht, das für die Bewertung von Bedeutung ist.

Eingangsparameter des Levels 1: Notierte (unverändert übernommene) Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.

Eingangsparameter des Levels 2: Andere Eingangsparameter als die auf Level 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Eingangsparameter des Levels 3: Für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Eingangsparameter.

Vom Gesamtbuchwert der Beteiligungen in Höhe von 18 Mio. € (30.9.2013: 266 Mio. €) werden 18 Mio. € (30.9.2013: 13 Mio. €) zu Anschaffungskosten bewertet, da eine verlässliche Ermittlung des Fair Values nicht möglich ist. Es handelt sich hierbei

um nicht börsennotierte Finanzinstrumente, für die kein aktiver Markt besteht. Eine Veräußerung der zu Anschaffungskosten bewerteten Beteiligungen ist zurzeit nicht vorgesehen. Börsennotierte Beteiligungen in Höhe von 0 Mio. € (30.9.2013: 253 Mio. €) werden erfolgsneutral zum Fair Value bewertet.

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten nicht beherrschender Gesellschafter in Höhe von 72 Mio. € (30.9.2013: 78 Mio. €), die erfolgsneutral zum Fair Value folgebewertet werden.

Die nachstehende Tabelle stellt die Finanzinstrumente dar, die in der Bilanz zum Fair Value bewertet werden. Diese sind in eine dreistufige Fair-Value-Hierarchie eingeordnet, deren Level die Marktnähe der bei der Ermittlung der Fair Values einbezogenen Daten widerspiegeln:

Mio. €	30.9.2013					30.9.2014			
	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3		Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva	272	254	18	0		50	1	49	0
Zu Handelszwecken gehalten									
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	18	0	18	0		26	0	26	0
Zur Veräußerung verfügbar									
Beteiligungen	253	253	0	0		0	0	0	0
Wertpapiere	1	1	0	0		1	1	0	0
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	0	0	0	0		23	0	23	0
Passiva	105	0	27	78		81	0	9	72
Zu Handelszwecken gehalten									
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	7	0	7	0		5	0	5	0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0		0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten									
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	78	0	0	78		72	0	0	72
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	20	0	20	0		5	0	5	0
	167	254	-9	-78		-31	1	40	-72

Die Bewertung der Wertpapiere (Level 1) erfolgt anhand quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten.

Bei Zinsswaps und Devisengeschäften (alle Level 2) erfolgt eine Mark-to-Market-Bewertung auf Basis notierter Devisenkurse und am Markt erhältlicher Zinsstrukturkurven.

Der Fair Value der Rohstoffderivate (Level 2) wird als Durchschnitt des an der Börse festgestellten Preises des abgelaufenen Monats berechnet.

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den Leveln 1 und 2 vorgenommen.

Level 3 beinhaltet die Fair Values von Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten nicht beherrschender Gesellschafter. Die Fair-Value-Bewertung richtet sich nach der jeweiligen Vertragsgestaltung.

Bei denjenigen Fair Values von Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten, die nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt werden, werden die erwarteten zukünftigen Cashflows über einen Detailplanungszeitraum von drei Jahren (wie zum 30.9.2013) zuzüglich einer ewigen Rente zugrunde gelegt. Für die ewige Rente wird eine Wachstumsrate zwischen 2,5 und 8,7 Prozent (30.9.2013: zwischen 4,1 und 7,7 Prozent) angenommen. Als Diskontierungszins wird der jeweilige lokale WACC verwendet. Die Diskontierungszinssätze lagen im Berichtsjahr zwischen 11,6 und 15,2 Prozent (30.9.2013: zwischen 11,1 und 15,8 Prozent). Würden die einzelnen Zinssätze um je 10 Prozent steigen, würde der Fair Value dieser Verbindlichkeiten um 6 Mio. € (30.9.2013: 9 Mio. €) sinken. Bei einer Zinssatzreduzierung um je 10 Prozent würde der Fair Value dieser Verbindlichkeiten um 8 Mio. € (30.9.2013: 13 Mio. €) steigen.

Die Wertänderungen der Andienungsrechte entwickelten sich vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014 wie folgt:

Mio. €	2012/13	2013/14
Stand 1.10.	388	78
Transfer in Level 3	0	0
Transfer aus Level 3	0	0
Gewinne (-) und Verluste (+) der Periode	-42	1
Periodenergebnis	-37	0
Sonstiges Ergebnis	-6	1
Übrige ergebnisneutrale Wertveränderungen	3	-7
Transaktionsbedingte Veränderungen	-270	0
Vergabe neuer Rechte	0	0
Eintlösung bestehender Rechte	-270	0
Stand 30.9.	78	72

Von den Wertänderungen der zum 30. September 2014 bestehenden Andienungsrechte reduzierten 7 Mio. € die Geschäfts- oder Firmenwerte und 1 Mio. € das Sonstige Ergebnis.

Die Wertänderung der zum 30. September 2013 bestehenden Andienungsrechte erhöhten im Vorjahr die Geschäfts- oder Firmenwerte um 13 Mio. € und das Sonstige Ergebnis um 2 Mio. €.

Finanzinstrumente, die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber im Anhang angegeben ist, sind ebenfalls in eine dreistufige Fair-Value-Hierarchie eingeordnet.

Die Fair Values der Forderungen an Lieferanten, der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeit im Wesentlichen deren Buchwerten.

Die Ermittlung der Fair Values der Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Schuldscheindarlehen erfolgt auf der Basis der Marktzinskurve nach der Zero-Coupon-Methode unter Berücksichtigung von Credit Spreads (Level 2). Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Die Fair Values aller anderen übrigen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht börsennotiert sind, entsprechen den Barwerten der mit diesen Bilanzpositionen verbundenen Zahlungen. Bei der Berechnung wurden die zum Stichtag gültigen landesspezifischen Zinsstrukturkurven (Level 2) herangezogen.

Sonstige Erläuterungen

41. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung gemäß IAS 7 (Kapitalflussrechnungen) zeigt, wie sich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten umfasst Schecks und Kassenbestände sowie unterwegs befindliche Gelder und die Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Mittelveränderungen aus der betrieblichen Tätigkeit, aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit. Cashflows aus nicht fortgeführten Aktivitäten werden separat ausgewiesen, sofern es sich um aufgegebene Geschäftsbereiche handelt.

Aus der betrieblichen Tätigkeit wurden im Berichtsjahr Cashflows in Höhe von 2.008 Mio. € (12M 2012/13: 2.667 Mio. €; 9M 2013: -1.768 Mio. €) generiert. Die Abschreibungen entfallen mit 1.048 Mio. € (12M 2012/13: 1.171 Mio. €; 9M 2013: 802 Mio. €) auf Sachanlagen, mit 88 Mio. € (12M 2012/13: 101 Mio. €; 9M 2013: 31 Mio. €) auf Geschäfts- oder Firmenwerte, mit 130 Mio. € (12M 2012/13: 168 Mio. €; 9M 2013: 113 Mio. €) auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und mit 16 Mio. € (12M 2012/13: 20 Mio. €; 9M 2013: 16 Mio. €) auf „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“. Dagegen laufen Zuschreibungen in Höhe von 11 Mio. € (12M 2012/13: 15 Mio. €; 9M 2013: 7 Mio. €).

Die Veränderung des Nettobetriebsvermögens beträgt -28 Mio. € (12M 2012/13: 468 Mio. €; 9M 2013: -2.395 Mio. €) und enthält die Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der in der Position „Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte“ enthaltenen Forderungen an Lieferanten sowie Forderungen aus Kreditkarten und geleisteten Anzahlungen auf Vorräte. Darüber hinaus enthält sie die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, der abgegrenzten Umsätze aus Gutscheinen und Kundentreueprogrammen, der Rückstellungen für Kundentreueprogramme und Rückgaberechte sowie der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen.

Aus der sonstigen betrieblichen Tätigkeit resultiert insgesamt ein Mittelabfluss von -38 Mio. € (12M 2012/13: -320 Mio. €;

9M 2013: -459 Mio. €). Die Position beinhaltet Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten. Darüber hinaus enthält sie Veränderungen aus zur Veräußerung gehaltenen Aktiva und Passiva, nicht realisierte Währungseffekte sowie die Eliminierung des EBIT aus Entkonsolidierungsergebnissen. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus im Vorjahr angepassten Entkonsolidierungserfolgen (12M 2012/13: -188 Mio. €; 9M: -162 Mio. €).

Aus dem Bereich der Investitionstätigkeit resultiert im Berichtsjahr ein Mittelabfluss von 715 Mio. € (12M 2012/13: Mittelzufluss von 721 Mio. €; 9M 2013: Mittelzufluss von 747 Mio. €). Hierin sind Auszahlungen für die Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa in Höhe von 89 Mio. € enthalten. Im Vorjahr (12M 2012/13) beinhaltete der Cashflow aus der Investitionstätigkeit Einzahlungen aus der Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa in Höhe von 953 Mio. € sowie 341 Mio. € aus dem Verkauf der OPCI-Immobilien in Frankreich.

Der Betrag der als Mittelabfluss dargestellten Investitionen in Sachanlagen unterscheidet sich von dem im Anlagenspiegel dargestellten Zugang in Höhe der nicht zahlungswirksamen Vorgänge. Diese betreffen im Wesentlichen Zugänge aus Finanzierungs-Leasing, Wechselkurseffekte sowie die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Erwerb von übrigen Anlagewerten.

Die sonstigen Investitionen beinhalten Auszahlungen in Höhe von 169 Mio. € für den Erwerb von zehn Ein-Objekt-Gesellschaften, die zur Weiterveräußerung stehen. Darüber hinaus wurde eine Auszahlung an einen britischen Pensionsfonds in Höhe von 85 Mio. € zum Abschluss einer Rückdeckungsversicherung getätigt. Die Investitionen für immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 131 Mio. € (12M 2012/13: 165 Mio. €; 9M 2013: 123 Mio. €), die Investitionen in Finanzanlagen auf 2 Mio. € (12M 2012/13: 58 Mio. €; 9M 2013: 56 Mio. €).

Die Desinvestitionen umfassen neben den Unternehmensveräußerungen Einzahlungen für den Verkauf von 9 Prozent der Anteile an der Booker Group PLC in Höhe von 244 Mio. € sowie Zahlungsmittelengänge für die Veräußerung einzelner Büroimmobilien der METRO GROUP Unternehmenszentrale am Standort Düsseldorf in Höhe von 187 Mio. €. Darüber hinaus wurden 25,75 Prozent der Anteile an der OPCI FRENCH WHOLESALE PROPERTIES – FWP für 40 Mio. € veräußert.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit weist im Berichtsjahr einen Mittelabfluss von 1.448 Mio. € (12M 2012/13: –2.814 Mio. €; 9M 2013: –1.690 Mio. €) aus.

42. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 (Geschäftssegmente) aufgestellt. Die Segmentierung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des Konzerns und richtet sich grundsätzlich nach der Einteilung des Geschäfts in einzelne Branchen.

Seit dem Beginn des Geschäftsjahres 2013/14 wird das Segment Immobilien nicht mehr gesondert ausgewiesen. Die segmentrelevanten Informationen werden seitdem in den Segmenten der Vertriebslinien beziehungsweise im Segment Sonstige gezeigt. Auf den Ausweis der Regionensegmente hat diese Änderung keine Auswirkung.

METRO Cash & Carry

METRO Cash & Carry ist im Selbstbedienungsgroßhandel mit den Marken METRO und MAKRO in 28 Ländern Europas, Asiens und Afrikas vertreten. In Deutschland ergänzt zudem die Marke C+C Schaper das Portfolio. Mit seinem vielfältigen Produkt- und Serviceangebot richtet sich METRO Cash & Carry speziell an gewerbliche Kunden: Hotel- und Restaurantbesitzer, Cateringunternehmen, unabhängige Einzelhändler sowie Dienstleister und Behörden.

Media-Saturn

Media-Saturn bietet im Elektrofachhandel ein umfassendes Sortiment mit neuesten Markenprodukten an. Mit den zwei starken Vertriebsmarken Media Markt und Saturn ist die Vertriebslinie in 15 Ländern vertreten. Zudem gehören der Internethändler Redcoon, der russische Online-Shop 003.ru sowie das Unternehmen 24–7 Entertainment zu Media-Saturn.

Real

Real betreibt SB-Warenhäuser in Deutschland und ist dort sowohl im stationären Einzelhandel als auch im Online-Handel aktiv. Alle Märkte bieten ein umfassendes Lebensmittelangebot mit einem hohen Anteil an Frischeprodukten, ergänzt um ein Sortiment von Nicht-Lebensmitteln.

Galeria Kaufhof

Galeria Kaufhof betreibt Warenhäuser in Deutschland und Belgien. In Belgien tritt die Vertriebslinie als Galeria Inno auf. Die Warenhäuser von Galeria Kaufhof bieten internationale

Sortimente und hochwertige Eigenmarken mit einem Schwerpunkt auf Bekleidungsartikeln. Das stationäre Geschäft ist dabei eng mit dem Online-Shop verzahnt.

— Weitere Angaben zu den Segmenten enthält der zusammengefasste Lagebericht.

Neben den Informationen zu den oben genannten Geschäftssegmenten werden gleichwertige Informationen zu den METRO GROUP Regionen veröffentlicht. Dabei wird nach den Regionen Deutschland, Westeuropa (ohne Deutschland), Osteuropa und Asien/Afrika unterschieden.

- Der Außenumsatz repräsentiert den Umsatz der Geschäftssegmente mit Konzernexternen.
- Der Innenumsatz zeigt die Umsätze mit anderen Geschäftssegmenten.
- Das Segment-EBITDAR repräsentiert das EBITDA vor Mietaufwendungen abzüglich Mieterträgen.
- Das Segment-EBITDA umfasst das EBIT vor Abschreibungen und Zuschreibungen auf Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.
- Die Segmentsteuerungsgröße EBIT beschreibt das betriebliche Ergebnis der Periode vor Finanzergebnis und Ertragsteuern. Konzerninterne Mietverträge werden in den Segmenten als Operating-Leasingverhältnisse dargestellt. Die Vermietung findet dabei zu marktüblichen Konditionen statt. Standortbezogene Risiken sowie Werthaltigkeitsrisiken von langfristigen Vermögenswerten werden in den Segmenten grundsätzlich nur dann abgebildet, wenn es sich um Konzernrisiken handelt. Dies gilt analog für aktive und passive Abgrenzungen, die auf Segmentebene nur dann abgebildet werden, wenn dies auch in der Konzernbilanz erforderlich wäre.
- Die Segmentinvestitionen beinhalten die Zugänge (einschließlich der Zugänge zum Konsolidierungskreis) zu den langfristigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen sowie zu den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien. Ausgenommen hiervon sind Zugänge aufgrund der Reklassifikation von „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ als langfristige Vermögenswerte.
- Das Segmentvermögen enthält das lang- und kurzfristige Vermögen. Nicht enthalten sind hauptsächlich Finanzanlagen, nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen, Steuerpositionen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Vermögenswerte, die nicht fortgeführten Aktivitäten zuzuordnen sind.

Nachfolgend wird die Überleitung des Segmentvermögens auf die Vermögenswerte des Konzerns dargestellt:

Mio. €	30.9.2013	30.9.2014
Segmentvermögen	24.223	23.821
Finanzanlagen (lang- und kurzfristig)	327	72
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	132	95
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.564	2.406
Latente Steueransprüche	837	835
Ertragsteuererstattungsansprüche	297	223
Sonstige Steuererstattungsansprüche ¹	368	464
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	12	9
Forderungen aus sonstigen Finanzgeschäften ²	30	59
Sonstiges	20	18
Vermögenswerte des Konzerns	28.811	28.004

¹ Enthalten in der Bilanzposition „Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte“ (kurzfristig)

² Enthalten in den Bilanzpositionen „Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte“ (lang- und kurzfristig)

— Die Segmentschulden umfassen lang- und kurzfristige Schulden. Nicht zugeordnet sind insbesondere Finanzschulden, Steuerpositionen sowie Schulden, die nicht fortgeführten Aktivitäten zuzuordnen sind.

Nachfolgend wird die Überleitung der Segmentschulden auf die Schulden des Konzerns dargestellt:

Mio. €	30.9.2013	30.9.2014
Segmentschulden	14.645	14.839
Finanzschulden (lang- und kurzfristig)	7.963	7.068
Latente Steuerschulden	127	130
Ertragsteuerschulden	181	198
Ertragsteuerrückstellungen ¹	107	120
Sonstige Steuerverbindlichkeiten ²	338	371
Verbindlichkeiten aus sonstigen Finanzgeschäften ²	31	12
Verbindlichkeiten gegenüber konzernfremden Gesellschaftern ²	82	76
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	77	139
Zinsen auf sonstige Rückstellungen ¹	47	47
Sonstiges	9	4
Schulden des Konzerns	23.605	23.005

¹ Enthalten in den Bilanzpositionen „Sonstige Rückstellungen“ (langfristig) und „Rückstellungen“ (kurzfristig)

² Enthalten in den Bilanzpositionen „Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten“ (lang- und kurzfristig)

— Transfers zwischen den Segmenten finden grundsätzlich auf Basis der aus Konzernsicht entstehenden Kosten statt.

43. Management der finanzwirtschaftlichen Risiken

Die Treasury der METRO AG steuert die finanzwirtschaftlichen Risiken der METRO GROUP. Dies sind speziell

- Preisänderungsrisiken,
- Liquiditätsrisiken,
- Bonitätsrisiken und
- Risiken aus Zahlungsstromschwankungen.

Nähere Angaben zum Risikomanagementsystem finden sich im zusammengefassten Lagebericht im Kapitel 5 Finanz- und Vermögenslage.

Preisänderungsrisiken

Preisänderungsrisiken resultieren für die METRO GROUP daraus, dass der Wert eines Finanzinstruments durch Änderungen der Marktzinssätze, der Wechselkurse, der Aktienkurse oder aber der Rohstoffpreise beeinflusst wird.

Zinsrisiken entstehen durch Veränderungen des Zinsniveaus. Zur Begrenzung dieser Risiken werden Zinsswaps eingesetzt.

Die Ermittlung des verbleibenden Zinsrisikos der METRO GROUP erfolgt gemäß IFRS 7 mittels einer Sensitivitätsanalyse. Dabei werden folgende Annahmen bei der Betrachtung einer Zinssatzänderung zugrunde gelegt:

- Die durch die Sensitivitätsanalyse ermittelte Gesamtauswirkung bezieht sich auf den Bestand zum Bilanzstichtag und drückt den Effekt für ein Jahr aus.
- Variabel verzinsliche originäre Finanzinstrumente, deren Zinszahlungen nicht als Grundgeschäft im Rahmen von Cashflow Hedges gegen Zinssatzänderungen designiert sind, wirken sich in der Sensitivitätsanalyse ergebniswirksam im Zinsergebnis aus. Aufgrund des derzeitigen niedrigen Zinsniveaus wird die Sensitivität für eine Veränderung von 10 Basispunkten ermittelt.
- Festverzinsliche originäre Finanzinstrumente haben generell keine ergebniswirksamen Auswirkungen im Zinsergebnis. Sie werden nur dann ergebniswirksam im übrigen Finanzergebnis, wenn sie im Rahmen eines Fair-Value-Hedges als Grundgeschäft designiert sind und mit dem Fair Value bewertet werden. Hierbei gleicht sich aber die zinsbedingte Wertänderung des Grundgeschäfts mit der Wertänderung des Sicherungsgeschäfts bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts aus. Die im Rahmen eines Fair-Value-Hedges im Konzern entstehenden variablen Zinsströme werden ergebniswirksam im Zinsergebnis berücksichtigt.

- Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäft im Rahmen eines Cashflow Hedges zur Absicherung von variablen Zinsströmen designiert sind, wirken sich nur dann im Zinsergebnis aus, wenn die Zahlungsströme ausgelöst werden. Aus der Bewertung des Sicherungsgeschäfts zum Fair Value entstehen jedoch ergebnisneutrale Effekte in den Gewinnrücklagen.
- Zinsderivate, die nicht in einem qualifizierten Sicherungszusammenhang nach IAS 39 stehen, wirken sich durch die Bewertung zum Fair Value ergebniswirksam im übrigen Finanzergebnis und durch eintretende Zinsströme im Zinsergebnis aus.

Das verbleibende Zinsrisiko der METRO GROUP resultiert zum Bilanzstichtag im Wesentlichen aus variabel verzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einem Gesamtanlagesaldo nach Berücksichtigung von Sicherungsgeschäften in Höhe von 1.043 Mio. € (30.9.2013: 2.089 Mio. €).

Eine Zinssatzerhöhung von 10 Basispunkten hat bei diesem Gesamtsaldo einen um 1 Mio. € (12M 2012/13: 2 Mio. €) höheren Ertrag im Zinsergebnis pro Jahr zur Folge. Bei einer Zinssatzreduzierung von 10 Basispunkten ergibt sich ein gegenläufiger Effekt in Höhe von –1 Mio. € (12M 2012/13: –2 Mio. €).

Aus der Bewertung von Zinsswaps und Zinswährungsswaps mit einem Nominalvolumen von 187 Mio. € (30.9.2013: 310 Mio. €), die in einem Cashflow Hedge stehen, ergibt sich bei einer Zinssatzerhöhung von 10 Basispunkten eine Erhöhung des Eigenkapitals um 0 Mio. € (12M 2012/13: 0 Mio. €). Bei einer Zinssatzverringerung ergibt sich eine Eigenkapitalverschlechterung um 0 Mio. € (12M 2012/13: 0 Mio. €). Abweichend zum Vorjahresgeschäftsbericht sind die Sensitivitätsangaben für Cashflow Hedges für 10 BP angegeben (Vorjahresgeschäftsbericht: 100 BP). Die Darstellung wurde zur Harmonisierung mit der Sensitivitätsangabe für das Zinsergebnis sowie vor dem Hintergrund des niedrigen Zinsniveaus geändert. Aufgrund der geänderten Systematik wurden die Vorjahreswerte angepasst.

Währungsrisiken entstehen der METRO GROUP im internationalen Einkauf von Waren und aufgrund von Kosten sowie Finanzierungen, die in einer anderen Währung als der jeweiligen Landeswährung anfallen oder an die Entwicklung einer anderen Währung gebunden sind. Für daraus resultierende Fremdwährungspositionen besteht eine Sicherungspflicht gemäß der Konzernrichtlinie „Fremdwährungstransaktionen“. Ausnahmen bestehen dort, wo es wirtschaftlich nicht sinnvoll

ist, sowie bei gesetzlichen und regulatorischen Beschränkungen in den Ländern. Bei der Absicherung kommen Devisentermingeschäfte/-optionen sowie Zins- und Währungsswaps zum Einsatz.

Die Darstellung des durch die Ausnahmen entstehenden Fremdwährungsrisikos erfolgt gemäß IFRS 7 ebenfalls mittels einer Sensitivitätsanalyse. Dabei werden folgende Annahmen bei der Betrachtung einer Ab- beziehungsweise Aufwertung des Euro gegenüber Fremdwährungen getroffen:

Die durch die Sensitivitätsanalyse dargestellte Gesamtauswirkung bezieht sich in ihrer Höhe und ihren Ergebnischarakteristika auf die Fremdwährungsbestände innerhalb der konsolidierten Tochtergesellschaften der METRO GROUP und drückt den Effekt bei Vorliegen der Ab- beziehungsweise Aufwertung des Euro aus.

Bei einer Abwertung des Euro tritt ein positiver Effekt ein, sofern eine Fremdwährungsforderung in einer Tochtergesellschaft besteht, deren funktionale Währung der Euro ist, sowie bei einer Verbindlichkeit in Euro in einer Tochtergesellschaft, deren funktionale Währung nicht der Euro ist. Ein negativer Effekt tritt bei einer Abwertung des Euro ein, sofern eine Forderung in Euro in einer Tochtergesellschaft besteht, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, sowie bei einer Fremdwährungsverbindlichkeit in einer Tochtergesellschaft, deren funktionale Währung der Euro ist. Eine Aufwertung hingegen bewirkt jeweils einen gegenläufigen Effekt.

Die Effekte aus der Bewertung von Fremdwährungspositionen, die gemäß IAS 21 mit dem Stichtagskurs umgerechnet werden und die keinen Eigenkapitalcharakter haben, werden in der Sensitivitätsanalyse ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. In den Fällen, in denen die Fremdwährungspositionen Eigenkapitalcharakter haben, sogenannte Net Investments, werden die Effekte der Stichtagskursbewertung erfolgsneutral im Eigenkapital (Sonstiges Ergebnis) berücksichtigt.

Devisentermingeschäfte/-optionen sowie Zins- und Währungsswaps, die nicht in einem qualifizierten Sicherungszusammenhang gemäß IAS 39 stehen, wirken sich durch die Bewertung zum Fair Value ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung aus. Demgegenüber stehen die Effekte aus der Bewertung des in Fremdwährung gehaltenen Grundgeschäfts, sodass sich bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts beide Effekte ausgleichen.

Devisentermingeschäfte/-optionen sowie Zins- und Währungsswaps, die als Sicherungsgeschäft im Rahmen eines Cashflow Hedges zur Absicherung von Fremdwährungs-Zahlungsströmen designiert sind, wirken sich nur dann in der Gewinn- und Verlustrechnung aus, wenn die Zahlungsströme ausgelöst werden. Aus der Bewertung der Sicherungsgeschäfte zum Fair Value entstehen jedoch ergebnisneutrale Effekte in den Gewinnrücklagen.

Effekte aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen, deren funktionale Währung nicht die Berichtswährung der METRO GROUP ist, berühren die Cashflows in lokaler Währung nicht und sind deshalb nicht Bestandteil der Sensitivitätsanalyse.

Das verbleibende Währungsrisiko der METRO GROUP zum Bilanzstichtag lautet wie folgt:

Auswirkung bei Ab-/Aufwertung des Euro um 10 %					
Mio. €	Währungspaar	Volumen	30.9.2013	Volumen	30.9.2014
Periodenergebnis					
	CHF / EUR	0	+/-0	16	+/-2
	CNY / EUR	-1	+/-0	16	+/-2
	CZK / EUR	-131	+/-13	-128	+/-13
	EGP / EUR	-52	+/-5	-25	+/-2
	HUF / EUR	2	-/+0	2	+/-0
	JPY / EUR	60	+/-6	0	+/-0
	KZT / EUR	-228	+/-23	-137	+/-14
	MDL / EUR	-38	+/-4	-36	+/-4
	PLN / EUR	-100	+/-10	-13	+/-2
	RON / EUR	-86	+/-9	-46	+/-5
	RSD / EUR	-27	+/-3	-24	+/-2
	RUB / EUR	-121	+/-12	-55	+/-5
	SEK / EUR	-2	+/-0	-3	+/-0
	TRY / EUR	-46	+/-5	-1	+/-0
	UAH / EUR	-10	+/-1	-8	+/-1
	USD / EUR	18	+/-2	12	+/-1
	VND / EUR	-4	+/-0	-2	+/-0
			+/-93		+/-53
Eigenkapital					
	CNY / EUR	54	+/-5	55	+/-6
	GBP / EUR	253	+/-25	-1	+/-0
	KZT / EUR	0	+/-0	-114	+/-11
	PLN / EUR	72	+/-7	73	+/-7
	RUB / EUR	-120	+/-12	0	+/-0
	UAH / EUR	-242	+/-24	-242	+/-24
	USD / EUR	242	+/-24	262	+/-26
			+/-97		+/-74
			+/-190		+/-127

Die darüber hinaus bestehenden Währungsrisiken resultieren im Wesentlichen aus US-Dollar-Fremdwährungspositionen in verschiedenen Tochtergesellschaften, in denen die funktionale Währung nicht US-Dollar ist. Bei einem US-Dollar-Nominalvolumen von -109 Mio. € würde eine Abwertung des US-Dollars zu positiven Effekten im Periodenergebnis von 11 Mio. € führen (12M 2012/13: 18 Mio. €), eine Aufwertung hingegen zu negativen Effekten von 11 Mio. € (12M 2012/13: 18 Mio. €).

Aktienkursrisiken entstehen aus einer anteilsbasierten Vergütung der Führungskräfte der METRO GROUP. Dabei orientiert sich die Vergütung (Geldprämie) im Wesentlichen an der Kursentwicklung der METRO-Stammaktie sowie an der relativen Performance der Stammaktie gegenüber definierten Indizes.

Die Aktienkursrisiken aus dem Performance Share Plan wurden bisher nicht begrenzt.

Preisrisiken für Eigenkapitalinstrumente entstehen aus gehaltenen Anteilen an anderen Unternehmen. Aus der Bewertung dieser Anteile mit einem Buchwert von 0 Mio. € (30.9.2013: 253 Mio. €) ergibt sich bei einer Werterhöhung von 10 Prozent eine Erhöhung des Eigenkapitals um 0 Mio. € (12M 2012/13: 25 Mio. €). Bei einer Wertminderung ergibt sich eine Eigenkapitalverschlechterung in Höhe von 0 Mio. € (12M 2012/13: 25 Mio. €).

Das Portfolio der **Stromderivate** lief zum 31. Dezember 2013 aus. Aufgrund des geringfügigen Werts zum 30. September 2013 wurde bereits im letzten Geschäftsbericht von einer Value-at-Risk-Bewertung abgesehen.

Zins- und Währungsrisiken sind durch die in den METRO GROUP internen Treasury-Richtlinien festgeschriebenen Grundsätze deutlich reduziert und limitiert. Darin ist konzernweit verbindlich geregelt, dass jede Absicherungsmaßnahme im Rahmen vorher definierter Limits erfolgen muss und in keinem Fall zu einer Erhöhung der Risikoposition führen darf. Die METRO GROUP nimmt dabei bewusst in Kauf, dass die Möglichkeiten, aktuelle oder erwartete Zins- beziehungsweise Wechselkursentwicklungen zur Ergebnisoptimierung zu nutzen, stark eingeschränkt sind.

Zur Absicherung dürfen außerdem ausschließlich marktgängige derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden, deren korrekte finanzmathematische und buchhalterische Abbildung und Bewertung in den Treasury-Systemen sichergestellt sind.

Am Bilanzstichtag sind folgende derivative Finanzinstrumente zur Risikoreduzierung eingesetzt:

30.9.2013				30.9.2014			
Mio. €	Fair Values			Nominal- volumen	Fair Values		Finanzielle Verbindlich- keiten
	Nominal- volumen	Finanzielle Vermögens- werte	Finanzielle Verbindlich- keiten		Finanzielle Vermögens- werte	Finanzielle Verbindlich- keiten	
Zinsbezogene Geschäfte							
Zinsswaps	126	0	5	0	0	0	
davon innerhalb Fair-Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	
davon innerhalb Cashflow Hedges	(126)	(0)	(5)	(0)	(0)	(0)	
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	
Währungsbezogene Geschäfte							
Devisentermingeschäfte/-optionen	-76	17	13	-280	49	5	
davon innerhalb Fair-Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	
davon innerhalb Cashflow Hedges	(295)	(0)	(7)	(316)	(23)	(0)	
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(-371)	(17)	(6)	(-596)	(26)	(4)	
Zins-/Währungsswaps	184	0	8	187	0	5	
davon innerhalb Fair-Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	
davon innerhalb Cashflow Hedges	(184)	(0)	(8)	(187)	(0)	(5)	
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	
	108	17	21	-93	49	9	
Rohstoffbezogene Geschäfte							
Terminkontrakte	3 Tsd. t 114 GWh	2	1	0	0	0	
davon innerhalb Fair-Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	
davon innerhalb Cashflow Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	3 Tsd. t 114 GWh	(2)	(1)	(0)	(0)	(0)	
	k. A.	18	27	k. A.	49	9	

Das Nominalvolumen der Devisentermingeschäfte/-optionen und der Zinsbegrenzungsvereinbarungen bestimmt sich aus der Nettoposition der den einzelnen Geschäften zugrunde liegenden An- und Verkaufsbeträge in Fremdwährung, umgerechnet zum entsprechenden Wechselkurs des Bilanzstichtags. Das Nominalvolumen der Zinsswaps beziehungsweise der Zins-/Währungsswaps und der Zinssicherungskontrakte ist brutto ausgewiesen. Das Nominalvolumen der Rohstoffkontrakte erfolgt für Dieselderivate in metrischen Tonnen (t), dies entspricht etwa 1.183 Litern, für Stromderivate in Gigawattstunden (GWh).

Sämtliche Fair Values stellen den theoretischen Wert bei Auflösung der Geschäfte zum Stichtag dar. Unter der Prämisse des Haltens der Geschäfte bis zur Endlaufzeit handelt es sich hierbei um unrealisierte Gewinne und Verluste, die sich bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts bis zur Fälligkeit mit Gewinnen und Verlusten der Grundgeschäfte ausgleichen werden.

Um diesen Ausgleich periodengerecht darstellen zu können, werden zwischen Sicherungsgeschäften und Grundgeschäften Beziehungen hergestellt, die wie folgt gebucht werden:

- Innerhalb eines Fair-Value-Hedges wird sowohl das Sicherungsgeschäft als auch das abzusichernde Risiko des Grundgeschäfts mit dem Fair Value bilanziert. Die Wert-

schwankungen beider Geschäfte werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der sie sich bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts ausgleichen.

- Innerhalb eines Cashflow Hedges werden die Sicherungsgeschäfte ebenfalls grundsätzlich zum Fair Value bilanziert. Bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts werden die Bewertungsveränderungen so lange im Eigenkapital erfasst, bis die abgesicherten Zahlungsströme beziehungsweise erwarteten Transaktionen das Ergebnis beeinflussen. Erst dann erfolgt die Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung.
- Sicherungsgeschäfte, die nach IAS 39 nicht in einer Sicherungsbeziehung stehen, werden mit dem Fair Value bilanziert. Wertveränderungen werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Auch wenn hier formal kein Sicherungszusammenhang hergestellt wurde, handelt es sich hierbei um Sicherungsgeschäfte, die in einem engen Zusammenhang mit einem Grundgeschäft stehen und die sich in ihrer Ergebnisauswirkung mit denen des Grundgeschäfts ausgleichen (natürlicher Hedge).

Die eingesetzten Währungsderivate beziehen sich vor allem auf den Chinesischen Renminbi, den Japanischen Yen, den Polnischen Złoty, den Rumänischen Leu, den Russischen Rubel, den Schweizer Franken, die Tschechische Krone, die Türkische Lira, den Ungarischen Forint sowie den US-Dollar.

Folgende Fälligkeitstermine liegen bei den derivativen Finanzinstrumenten vor:

Mio. €	30.9.2013 Fair Values			30.9.2014 Fair Values		
	Fälligkeitstermine			Fälligkeitstermine		
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Zinsbezogene Geschäfte						
Zinsswaps	-5	0	0	0	0	0
davon innerhalb Fair-Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(-5)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Währungsbezogene Geschäfte						
Devisentermingeschäfte/-optionen	4	0	0	44	0	0
davon innerhalb Fair-Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(-7)	(0)	(0)	(22)	(0)	(0)
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(11)	(0)	(0)	(22)	(0)	(0)
Zins-/Währungsswaps	0	-8	0	0	-5	0
davon innerhalb Fair-Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(0)	(-8)	(0)	(0)	(-5)	(0)
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
	4	-8	0	44	-4	0
Rohstoffbezogene Geschäfte						
Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0
davon innerhalb Fair-Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
	-1	-8	0	44	-4	0

Unter den Fälligkeitsterminen sind die Fair Values der in diesen Zeiträumen fälligen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten angegeben.

Die Zinsanpassungstermine variabler Zinssätze liegen unter einem Jahr.

Liquiditätsrisiken

Mit Liquiditätsrisiko wird das Risiko bezeichnet, Zahlungsmittel nicht oder nur zu erhöhten Kosten beschaffen beziehungsweise bereitstellen zu können. Liquiditätsrisiken entstehen beispielsweise durch temporäres Versagen der Kapitalmärkte, Ausfall von Kreditgebern, unzureichende Kreditlinien oder das Fehlen eingeplanter Zahlungseingänge. Die METRO AG fungiert für die Gesellschaften der METRO GROUP als finanzwirtschaftlicher Koordinator, um eine möglichst kostengünstige und betragsmäßig stets ausreichende Deckung des Finanzbedarfs für das operative Geschäft und für Investitionen sicherzustellen. Die erforderlichen Informationen werden durch eine monatlich aktualisierte Konzernfinanzplanung der einzelnen Konzerngesellschaften bereitgestellt und einer monatlichen Abweichungsanalyse unterzogen. Diese Finanzplanung wird zusätzlich durch eine wöchentlich rollierende 14-Tages-Liquiditätsplanung ergänzt.

Als Instrumente der Finanzierung werden Produkte des Geld- und Kapitalmarkts (Fest- und Tagesgelder, Schuldscheindarlehen, Commercial Papers und börsennotierte Anleihen im Rahmen der Daueremissionsprogramme) sowie bilaterale und syndizierte Kredite eingesetzt. Die METRO GROUP verfügt über eine ausreichende Liquiditätsreserve, sodass Liquiditätsrisiken auch dann nicht entstehen, wenn unerwartet auftretende Ereignisse negative finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf die Liquiditätslage haben. Zu den Instrumenten der Finanzierung und Kreditlinien wird auf die Ausführungen unter den entsprechenden Bilanzpositionen verwiesen.

——— Nähere Angaben finden sich unter Nummer 29 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie unter Nummer 36 Finanzschulden.

Durch den konzerninternen Finanzausgleich (Cash Pooling) wird eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens sowie eine Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen der METRO GROUP mit positiven Auswirkungen auf das Zinsergebnis erreicht. Das Cash Pooling ermöglicht die Nutzung der Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzerngesellschaften zur internen Finanzierung des Liquiditätsbedarfs anderer Konzerngesellschaften.

Des Weiteren wird das in der Treasury der METRO AG gebündelte Know-how genutzt, um die Konzerngesellschaften in allen relevanten Finanzfragen zu beraten und zu betreuen. Das reicht von grundsätzlichen Überlegungen zur Finanzierung von Investitionsvorhaben bis hin zur Unterstützung der Finanzverantwortlichen der einzelnen Konzerngesellschaften in Gesprächen mit Banken und Finanzdienstleistern vor Ort. Dadurch wird sichergestellt, dass zum einen die Finanzressourcen der METRO GROUP optimal eingesetzt werden und zum anderen alle Konzerngesellschaften an der Bonität und Stärke der METRO GROUP im Hinblick auf ihre Finanzierungsbedingungen teilhaben.

Bonitätsrisiken

Bonitätsrisiken entstehen durch den vollständigen oder teilweisen Ausfall eines Kontrahenten, beispielsweise durch Insolvenz, im Rahmen von Geldanlagen sowie bei derivativen Finanzinstrumenten mit positiven Marktwerten. Das maximale Ausfallrisiko, dem die METRO GROUP zum Bilanzstichtag ausgesetzt ist, wird durch die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte in einer Gesamthöhe von 5.232 Mio. € (30.9.2013: 5.500 Mio. €) widerspiegelt.

——— Nähere Angaben über die Höhe der jeweiligen Buchwerte finden sich unter Nummer 40 Buchwerte und Fair Values nach Bewertungskategorien.

Die in den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten berücksichtigten Kassenbestände in Höhe von 104 Mio. € (30.9.2013: 105 Mio. €) unterliegen dabei keinem Ausfallrisiko.

Im Zuge des Risikomanagements von Geldanlagen in Gesamthöhe von 2.205 Mio. € (30.9.2013: 2.308 Mio. €) und derivativen Finanzinstrumenten in Gesamthöhe von 49 Mio. € (30.9.2013: 18 Mio. €) sind für alle Geschäftspartner der METRO GROUP Mindestanforderungen an die Bonität und zudem individuelle Höchstgrenzen für das Engagement festgelegt. Bei der Ermittlung der Bonitätsrisiken werden Schecks und unterwegs befindliche Gelder nicht berücksichtigt. Grundlage ist dabei eine in den Treasury-Richtlinien festgeschriebene Limitsystematik, die im Wesentlichen auf den Einstufungen internationaler Rating-Agenturen, der Entwicklung des Credit Default Swap oder auf internen Bonitätsprüfungen basiert. Jedem Kontrahenten der METRO GROUP wird ein individuelles Limit zugewiesen, dessen Einhaltung fortlaufend in Treasury-Systemen überwacht wird.

In der nachfolgenden Tabelle ist eine Einteilung der Geschäftspartner in Rating-Klassen dargestellt:

Rating-Klassen		Volumen in %					
		Geldanlagen					
Einstufung	Moody's	Standard & Poor's	Deutschland	Westeuropa ohne D.	Osteuropa	Asien und Übrige	Derivate mit positiven Marktwerten
Investment-Grade	Aaa	AAA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Aa1 bis Aa3	AA+ bis AA-	0,3	1,1	0,1	1,3	0,3
	A1 bis A3	A+ bis A-	20,5	29,2	4,5	10,7	0,9
	Baa1 bis Baa3	BBB+ bis BBB-	9,1	7,7	5,5	0,5	0,0
Non-Investment-Grade	Ba1 bis Ba3	BB+ bis BB-	0,3	4,2	0,1	0,0	0,0
	B1 bis B3	B+ bis B-	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0
	Caa bis C	CCC bis C	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Kein Rating			0,0	1,6	0,0	0,0	0,0
			30,2	45,8	10,3	12,5	1,2
							91,7
							6,7
							1,6
							100,0

Aus der Tabelle ist ersichtlich, dass per Stichtag rund 92 Prozent des Anlagevolumens inklusive der positiven Marktwerte von Derivaten bei Kontrahenten mit einer Investment-Grade-Einstufung, die somit eine gute bis sehr gute Bonität aufweisen, platziert wurden. Bei Kontrahenten, die bisher noch kein international anerkanntes Rating aufweisen, handelt es sich größtenteils um renommierte Finanzinstitute, deren Bonität aufgrund von Analysen als einwandfrei betrachtet werden kann. Die METRO GROUP ist auch in Ländern vertreten, deren Finanzinstitute aufgrund ihrer eigenen Länder-Ratings keine Investment-Grade-Einstufung erreichen. Eine Zusammenarbeit mit diesen Instituten ist aus länderspezifischen Gründen sowie unter Kosten- und Effizienzgesichtspunkten notwendig. Der Anteil am Gesamtvolumen liegt hier bei rund 8 Prozent.

Zur Steuerung des Bonitätsrisikos aus lang laufenden Derivaten schließt die METRO AG Credit Support Annexes (CSA) mit Banken ab. In der Bilanzposition „Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte“ sind aus diesen Verträgen Forderungen in Höhe von 5 Mio. € (30.9.2013: 10 Mio. €) enthalten. Die Höhe der Sicherungszahlung ist abhängig von den Marktwerten und sichert die Zahlungsverpflichtungen dieser Zins-/Währungsswaps ab.

Die METRO GROUP ist Bonitätsrisiken somit nur in sehr geringem Maße ausgesetzt.

Risiken aus Zahlungsstromschwankungen

Verursacht durch eine Änderung des zukünftigen Zinsniveaus, können sich bei variabel verzinslichen Vermögens- beziehungsweise Schuldposten Schwankungen der Zahlungsströme einstellen. Ein Teilbetrag der variabel verzinslichen Schuldposten wurde durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten gesichert. Anhand sogenannter „stress tests“ wird untersucht, welche Auswirkungen die Veränderungen des Zinsniveaus auf die Zahlungsströme haben könnten.

44. Eventualverbindlichkeiten

Mio. €	30.9.2013	30.9.2014
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	16	20
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	52	42
	68	62

Bei den Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen handelt es sich im Wesentlichen um Mietgarantien mit Laufzeiten von bis zu 10 Jahren, soweit eine Inanspruchnahme nicht als gänzlich unwahrscheinlich eingeschätzt werden konnte.

45. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Nominalwert der sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 30. September 2014 beträgt 675 Mio. € (30.9.2013: 664 Mio. €) und beinhaltet im Wesentlichen Abnahmeverpflichtungen für Dienstleistungsverträge.

Angaben zu den Erwerbsverpflichtungen für Sonstige immaterielle Vermögenswerte, Gegenstände des Sachanlagevermögens, Verpflichtungen aus Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnissen sowie für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien finden sich unter Nummer 19 Sonstige immaterielle Vermögenswerte, Nummer 20 Sachanlagen und Nummer 21 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

46. Sonstige Rechtsangelegenheiten

Rechtsstreitigkeiten in Bezug auf die Media-Saturn-Holding GmbH

Wegen bestimmter Rechtsstreitigkeiten in Bezug auf die Media-Saturn-Holding GmbH wird auf die Informationen im zusammengefassten Lagebericht – Kapitel 12 Risiko- und Chancenbericht verwiesen.

Aktienrechtliche Klagen

Die von einem Aktionär der METRO AG erhobene Klage auf Feststellung der Nichtigkeit des festgestellten Jahresabschlusses der METRO AG zum 31. Dezember 2012, gestützt auf einen angeblichen Verstoß, insbesondere gegen die Vorschriften über die Gliederung des Jahresabschlusses wegen angeblich fehlerhafter Konsolidierung der Media-Saturn-Unternehmensgruppe im Konzernabschluss der METRO AG, ist zwischenzeitlich mit rechtskräftigem Urteil des Landgerichts (LG) Düsseldorf vom 3. April 2014 zugunsten von METRO entschieden worden. Derselbe Aktionär hat darüber hinaus eine Anfechtungsklage unter anderem gegen die Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 8. Mai 2013 über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2012 sowie die Wahl des Abschlussprüfers erhoben. Auch diese Klage stützt er inhaltlich im Wesentlichen auf die angebliche Nichtigkeit des Jahresabschlusses der METRO AG und die angeblich fehlerhafte Konsolidierung der Media-Saturn-Unternehmensgruppe im Konzernabschluss der METRO AG. Die METRO AG sieht keinen Anlass, an der Rechtswirksamkeit des Jahresabschlusses, der auf dieser Grundlage erfolgten Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2012 und der übrigen Beschlussfassungen der Hauptversammlung zu zweifeln; die Argumentation des Klägers geht nach Ansicht der METRO AG insgesamt ins Leere. Der Jahresabschluss der METRO AG wurde gemäß den Bilanzierungsvorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt. Der METRO AG steht mittelbar über ihre Tochtergesellschaft

METRO Kaufhaus und Fachmarkt Holding GmbH die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter der Media-Saturn-Holding GmbH (MSH) zu. Sie übt damit unwiderleglich nach § 290 Abs. 2 Nr. 1 HGB beherrschenden Einfluss auf die MSH aus und diese ist damit unzweifelhaft ein verbundenes Unternehmen im Sinne der für den Jahresabschluss maßgeblichen handelsrechtlichen Vorschriften. Im Übrigen ist die METRO AG nach wie vor der Auffassung, dass die Konsolidierung der Media-Saturn-Unternehmensgruppe in der Vergangenheit im nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind) aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 und auch danach zutreffend erfolgt ist. Selbst wenn die Einbeziehung der Media-Saturn-Unternehmensgruppe in den Konzernabschluss der METRO AG aber fehlerhaft erfolgt wäre, würde dies die Rechtswirksamkeit des Jahresabschlusses der METRO AG nicht berühren, da für den Jahresabschluss ausschließlich die handelsrechtlichen Vorschriften und nicht die internationalen Rechnungslegungsvorschriften maßgeblich sind.

Untersuchung des Bundeskartellamts

Am 14. Januar 2010 durchsuchte das Bundeskartellamt ehemalige Geschäftsräume der MGB METRO Group Buying GmbH. Am 19. Dezember 2011 hat das Bundeskartellamt die Untersuchung auf die METRO AG, die METRO Cash & Carry International GmbH und die METRO Dienstleistungs-Holding GmbH ausgeweitet sowie sachlich erweitert. Diese Ausweitung resultiert aus der Tatsache, dass die MGB METRO Group Buying GmbH im Rahmen der Dezentralisierung des Zentraleinkaufs in Deutschland auf die METRO Dienstleistungs-Holding GmbH verschmolzen wurde. Dies nimmt das Bundeskartellamt zum Anlass, die Untersuchung auf die Mutter- beziehungsweise Konzernobergesellschaft auszuweiten, um der Gefahr zu begegnen, dass der Verfahrensgegner infolge gesellschaftsrechtlicher Umstrukturierung wegfällt. Die Untersuchung des Bundeskartellamts dauert an; die Behörde hat Mitte Oktober in einem Teilkomplex umfangreiche Anhörungsschreiben an die METRO AG und die METRO Dienstleistungs-Holding GmbH versandt. Darin werden diesen Gesellschaften Verhaltensweisen der ehemaligen MGB METRO Group Buying GmbH in Form von Vereinbarungen der vertikalen Preisbindungen mit einem Lieferanten vorgeworfen. Eine umfassende Verteidigung gegen die Vorwürfe läuft.

Kartellverfahren in der Ukraine

Die ukrainische Kartellbehörde führt aktuell ein Kartellverfahren gegen METRO Cash & Carry Ukraine und einen Großteil des modernen Einzelhandels in der Ukraine. In Beschwerde-

punkten wurden die Vorwürfe dahingehend präzisiert, dass METRO Cash & Carry Ukraine mit einer Vielzahl von Einzelhändlern ein Einkaufspreiskartell und ein Verkaufspreiskartell durch Parallelverhalten und Zusammenarbeit mit einem Marktforschungsunternehmen gebildet hätte und für eine mögliche Sanktion auf den gesetzlichen – wie international üblichen – Bußgeldrahmen von bis zu 10 Prozent des Jahresumsatzes verwiesen. Die Vorwürfe sind nach Auffassung der METRO AG und ihrer Rechtsberater juristisch wie wettbewerbsökonomisch nicht haltbar. Eine umfassende Verteidigung gegen die Vorwürfe läuft.

Betriebsprüfung im Ausland

Im Jahr 2011 kam es bei einer ausländischen Konzerngesellschaft in Zusammenhang mit einer Betriebsprüfung aus dem Jahr 2006 zu einer Ertragsteuernachzahlung im zweistelligen Millionenbereich. Derzeit befindet sich die Gesellschaft in einem Rechtsstreit über die Rechtmäßigkeit des Steuerbescheids. Parallel macht die Gesellschaft Regressansprüche geltend.

Schadenersatzansprüche wegen kartellrechtswidriger Interbankenentgelte

Gesellschaften der METRO GROUP haben bei einem Londoner Gericht eine Klage gegen Gesellschaften von MasterCard eingereicht. Mit der Klage werden Schadenersatzansprüche auf der Basis der Entscheidung der EU-Kommission geltend gemacht, die festgestellt hat, dass im Zeitraum zwischen 1992 und 2007 die von MasterCard als Teil ihres Zahlkartensystems festgelegten grenzüberschreitenden Interbankenentgelte, die auch bei der Festlegung von nationalen Interbankenentgelten eine Rolle spielten, gegen europäisches Kartellrecht verstoßen haben. Traditionell werden Interbankenentgelte als Teil der Händlergebühren von der Händlerbank an den Händler weiterbelastet.

Übrige Rechtsangelegenheiten

Darüber hinaus sind Gesellschaften der METRO GROUP Partei beziehungsweise Beteiligte in weiteren gerichtlichen und schiedsgerichtlichen Klageverfahren sowie Kartellverfahren in diversen europäischen Ländern. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet die METRO GROUP jedoch aus den in diesem Abschnitt nicht separat dargestellten Rechtsangelegenheiten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der METRO GROUP.

Des Weiteren sieht sich die METRO GROUP in einigen Ländern zunehmend regulatorischen Strömungen im Zusammenhang mit dem Beschaffungswesen sowie der geänderten Auslegung umsatzsteuerlicher Regelungen ausgesetzt.

47. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag (30. September 2014) und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses (24. November 2014) sind folgende Sachverhalte eingetreten, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der METRO AG und der METRO GROUP von Bedeutung sind:

Im Rahmen des im Berichtsjahr beschlossenen Rückzugs aus dem Großhandelsgeschäft in Dänemark hat die METRO GROUP im Oktober eine Vereinbarung über einen Teilverkauf von METRO Cash & Carry Dänemark an Euro Cater, einen führenden Lebensmittelgroßhändler in Dänemark und Schweden, unterzeichnet. Euro Cater übernimmt vorbehaltlich einer positiven Entscheidung durch die dänischen Kartellbehörden die Großmärkte in Glostrup und Aarhus. Darüber hinaus wird die METRO GROUP die verbleibenden drei Großhandelsmärkte in Dänemark mit Wirkung zum 31. Dezember 2014 aufgeben und sich somit aus dem dänischen Markt zurückziehen. Die voraussichtlichen finanziellen Effekte der Veräußerung beziehungsweise Schließung wurden im Wege der Wertberichtigung der Vermögenswerte beziehungsweise der Bildung von Rückstellungen für erwartete Schließungskosten im Jahresabschluss 2013/14 berücksichtigt. In den folgenden Geschäftsjahren ist daher nur noch mit geringfügigen Ergebnisauswirkungen zu rechnen.

Die METRO GROUP hat am 21. Oktober 2014 erfolgreich eine Benchmark-Anleihe im Euro-Kapitalmarkt begeben und optimiert damit das Fälligkeitsprofil ihrer Finanzierung. Das Volumen der Anleihe beträgt 500 Mio. €, die Laufzeit sieben Jahre und der Kupon liegt bei 1,375 Prozent. Der Kreditaufschlag gegenüber dem siebenjährigen Swap-Satz belief sich auf 75 Basispunkte.

Im November 2014 wurden 100 Prozent der Anteile an MAKRO Cash & Carry Wholesale S.A., Griechenland, an INO S.A. verkauft, eine 70-prozentige Tochter des griechischen Handelsunternehmens I. & S. Sklavenitis Trade S.A. Der Verkauf umfasst sämtliche Vermögenswerte und Schulden aus dem operativen Geschäft inklusive Immobilien. MAKRO Cash & Carry Griechenland erzielte im Geschäftsjahr 2013/14 Umsatzerlöse in Höhe von 289 Mio. €. Der Verkauf erfolgt zu einem Unternehmenswert von 65 Mio. € und wird voraussichtlich zu zahlungswirksamen Erlösen in vergleichbarer Größenordnung führen. Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Aufsichtsrats der METRO AG sowie der zuständigen Wettbewerbsbehörden und wird voraussichtlich in der ersten Kalenderjahreshälfte 2015 abgeschlossen sein.

48. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die METRO GROUP hatte im Geschäftsjahr 2013/14 zu nahestehenden Unternehmen folgende Geschäftsbeziehungen:

Mio. €	9M 2013	12M 2012/13	12M 2013/14
Erbrachte Leistungen	1	2	1
davon assoziierte Unternehmen	(0)	(0)	(0)
Erhaltene Leistungen	13	17	16
davon assoziierte Unternehmen	(2)	(3)	(3)
Forderungen aus erbrachten Leistungen	0	0	0
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Leistungen	2	2	2

Unternehmen der METRO GROUP erbrachten im Geschäftsjahr 2013/14 Leistungen in Höhe von 1 Mio. € an Unternehmen, die dem Kreis der nahestehenden Unternehmen zuzurechnen sind. Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um Energie- und Vermietungsleistungen.

Die Leistungen in Höhe von 16 Mio. €, die Unternehmen der METRO GROUP im Geschäftsjahr 2013/14 von nahestehenden Unternehmen erhalten haben, bestanden in Höhe von 10 Mio. € aus der Erbringung von Dienstleistungen und in Höhe von 6 Mio. € aus der Vermietung von Immobilien.

Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen sind vertraglich vereinbart und entsprechen Marktkonditionen. Im Geschäftsjahr 2013/14 bestanden wie im Rumpfgeschäftsjahr 2013 keine Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden natürlichen Personen.

Die Grundzüge des Vergütungssystems und die Höhe der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sind unter Nummer 50 Vorstand und Aufsichtsrat aufgeführt.

49. Long-Term-Incentive der Führungskräfte

Die METRO AG unterhält seit 1999 Long-Term-Incentive-Programme, um die oberen Führungskräfte an der Wertentwicklung des Unternehmens zu beteiligen und ihren Beitrag zum nachhaltigen Erfolg der METRO GROUP im Vergleich zum Wettbewerb zu honorieren. Der bezugsberechtigte Personenkreis umfasst die Mitglieder des Vorstands und die oberen Führungskräfte der METRO AG sowie Geschäftsführungsorgane und die oberen Führungskräfte der Unternehmen der METRO GROUP.

Sustainable Performance Plan 2013/14–2015/16

Nachdem im Rumpfgeschäftsjahr 2013 die letzte Tranche des Performance Share Plan begeben wurde, wurde im Geschäftsjahr 2013/14 die erste Tranche des zunächst auf drei Tranchen begrenzten Sustainable Performance Plan ausgegeben.

Für die Bezugsberechtigten wird zunächst ein Zielbetrag in Euro festgesetzt. Dieser ist zu 75 Prozent abhängig von der sogenannten TSR-Komponente (Total Shareholder Return), die daran gemessen wird, wie sich die Aktienrendite der METRO-Stammaktie im Performance-Zeitraum relativ zu einem definierten Vergleichsindex entwickelt. Die verbleibenden 25 Prozent sind abhängig von der sogenannten Nachhaltigkeitskomponente, die berücksichtigt, welchen durchschnittlichen Rang die METRO AG während des Performance-Zeitraums im Corporate Sustainability Assessment, das von dem externen unabhängigen Dienstleister RobecoSAM AG durchgeführt wird, belegt. Für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind gesonderte Regelungen zur Auszahlung von Tranchen vereinbart.

Für die Berechnung der **TSR-Komponente** werden über einen Zeitraum von 40 Börsenhandelstagen unmittelbar nach der ordentlichen Hauptversammlung der METRO AG die Xetra-Schlusskurse der METRO-Stammaktie ermittelt und daraus wird der arithmetische Durchschnitt gebildet, der sogenannte Anfangskurs. Am 41. Börsenhandelstag nach der ordentlichen Hauptversammlung beginnt die Performance-Periode für die jeweilige Tranche. Wiederum über einen Zeitraum von 40 Börsenhandelstagen unmittelbar nach der ordentlichen Hauptversammlung drei Jahre nach Ermittlung des Anfangskurses und Begebung der jeweiligen Tranche werden die Xetra-Schlusskurse der METRO-Stammaktie ermittelt und daraus wird erneut der arithmetische Durchschnitt gebildet, der sogenannte Endkurs. Dabei berechnet sich der TSR aus der Veränderung des METRO-Aktienkurses und der Summe der reinvestierten Dividenden über die Performance-Periode in Relation von Anfangskurs und Endkurs als Prozentsatz.

Der so errechnete METRO-TSR wird mit dem TSR des Dow Jones STOXX Europe 600 Retail Index (Index-TSR) in der Performance-Periode verglichen und der Faktor für die Berechnung der TSR-Komponente wie folgt ermittelt:

- Ist der METRO-TSR identisch mit dem Index-TSR, beträgt der Faktor für die TSR-Komponente eins,
- liegt der METRO-TSR um 30 Prozentpunkte oder mehr unter dem Index-TSR, beträgt der Faktor für die TSR-Komponente null,

- ist der METRO-TSR um 30 Prozentpunkte größer als der Index-TSR, beträgt der Faktor für die TSR-Komponente zwei und
- liegt der METRO-TSR 60 Prozentpunkte oder mehr über dem Index-TSR, beträgt der Faktor für die TSR-Komponente maximal drei (Cap).
- Zwischen diesen Werten berechnet sich der TSR-Faktor für den Sustainable Performance Plan mittels linearer Interpolation auf zwei Nachkommastellen.

Beträgt der TSR-Faktor null, erfolgt keine Auszahlung und die TSR-Komponente wird geschlossen. Ist der TSR-Faktor positiv, gilt die folgende zusätzliche Bedingung: Eine Auszahlung von 75 Prozent des Zielbetrags multipliziert mit dem TSR-Faktor erfolgt nur dann, wenn der ermittelte Endkurs der METRO-Aktie nicht kleiner ist als der Anfangskurs. Ist diese Bedingung nicht erfüllt, wird der errechnete Betrag zunächst nicht ausbezahlt. Ein Anspruch auf Auszahlung besteht in diesem Fall erst dann, wenn innerhalb von drei Jahren nach Ablauf der Performance-Periode, der sogenannten Oxer-Periode, der Xetra-Schlusskurs der METRO-Stammaktie über 40 aufeinanderfolgende Börsenhandelstage größer oder gleich dem Anfangskurs ist. Wird diese Bedingung nicht innerhalb der drei Jahre nach Ablauf der Performance-Periode erfüllt, erfolgt keine Auszahlung der TSR-Komponente der Tranche.

Für die Ermittlung des Faktors der **Nachhaltigkeitskomponente** nimmt die METRO AG in jedem Jahr der dreijährigen Performance-Periode des Sustainable Performance Plan am Corporate Sustainability Assessment, das von dem externen unabhängigen Dienstleister RobecoSAM AG durchgeführt wird, teil. Auf Basis dieses Assessments ermittelt die RobecoSAM AG den Rang der METRO AG innerhalb der Branchengruppe „Food and Staples Retailing“, die gemäß Global Industry Classification Standard (GICS) definiert ist. Dieser Rang dient S&P Dow Jones Indices als Entscheidungsgrundlage für die Aufnahme in seine Dow Jones Sustainability Indices (DJSI). Jedes Jahr wird die METRO AG von der RobecoSAM AG über ihren entsprechenden Rang informiert. Aus den drei während der Performance-Periode von der RobecoSAM AG mitgeteilten Rängen wird der Durchschnitt – kaufmännisch gerundet auf ganze Zahlen – ermittelt. Abhängig vom Durchschnittsrang über die Performance-Periode ergibt sich der Faktor für die Nachhaltigkeitskomponente. Dabei gilt die folgende zusätzliche Bedingung: Eine Auszahlung von 25 Prozent des Zielbetrags multipliziert mit dem Nachhaltigkeitsfaktor erfolgt nur unter der Bedingung, dass der Rang der METRO AG in keinem Jahr der Performance-Periode mehr als zwei Ränge geringer ist als der

letzte veröffentlichte Rang vor Begebung der Tranche, sonst beträgt der Faktor aus der Nachhaltigkeitskomponente null. Die Obergrenze der Auszahlung (Cap) für die Nachhaltigkeitskomponente liegt beim Dreifachen des Zielbetrags.

Der Wert der im Geschäftsjahr 2013/14 zugeteilten Tranche des Sustainable Performance Plan betrug zum Zeitpunkt der Zuteilung 6 Mio. € (Vorjahr Performance Share Plan 9M 2013: 23 Mio. €) und wurde durch externe Gutachter nach einem anerkannten finanzmathematischen Verfahren ermittelt.

Sustainable Performance Plan (Tranchen 2013/14–2015/16)

Tranche	Ende der Performance-Periode	Anfangskurs für die TSR-Komponente	Zielbetrag zum 30.9.2014
	41. Börsenhandelstag nach der Hauptversammlung, drei Jahre nach Begebung der Tranche		
2013/14		29,73 €	8.315.000 €

Performance Share Plan und Share Ownership Guidelines (2009–2013)

Im Jahr 2009 hat die METRO AG einen auf fünf Jahre angelegten Performance Share Plan eingeführt, dessen letzte Tranche im Rumpfgeschäftsjahr 2013 ausbezahlt wurde.

Die Bezugsberechtigten erhielten entsprechend der Bedeutung ihrer Funktion einen individuellen Betrag für den Performance Share Plan (Zielwert). Um die Zielanzahl der Performance Shares zu ermitteln, wurde der Zielwert durch den Aktienkurs bei Zuteilung dividiert. Maßgeblich war dabei der Drei-Monats-Durchschnittskurs der METRO-Aktie vor dem Zuteilungszeitpunkt. Ein Performance Share berechtigt zu einer Barauszahlung in Euro in Höhe des Kurses der METRO-Aktie zum Auszahlungszeitpunkt. Auch hier ist der Drei-Monats-Durchschnittskurs der METRO-Aktie vor dem Auszahlungszeitpunkt maßgeblich.

In Abhängigkeit von der relativen Performance der METRO-Aktie im Vergleich zum Mittelwert aus den Aktienindizes DAX 30 und Dow Jones Euro STOXX Retail – Total Return – wird nach Ablauf eines Performance-Zeitraums von mindestens drei und maximal 4,25 Jahren die endgültige Anzahl der auszuzahlenden Performance Shares bestimmt. Diese entspricht der Zielanzahl, wenn eine Gleich-Performance zu den genannten Aktienindizes erreicht wird. Bis zu einer Outperformance von 60 Prozent erhöht sich die Anzahl linear auf den Maximalwert von 200 Prozent der Zielanzahl. Bis zu einer Underperformance

von 30 Prozent reduziert sich die Anzahl entsprechend bis auf 50 Prozent. Bei einer höheren Underperformance fällt die Anzahl auf null.

Die Auszahlung kann zu sechs möglichen und vorab fest definierten Zeitpunkten erfolgen. Der früheste Auszahlungstermin ist drei Jahre nach Zuteilung der Performance Shares. Ab diesem Zeitpunkt ist eine Auszahlung alle drei Monate möglich. Die Berechtigten haben die Wahl, zu welchem dieser Zeitpunkte sie ihre Performance Shares ausüben möchten. Eine Aufteilung auf mehrere Auszahlungszeitpunkte ist nicht möglich. Die Obergrenze der Auszahlung (Cap) liegt beim Fünffachen des Zielwerts.

Mit dem Performance Share Plan wurden zugleich sogenannte Share Ownership Guidelines eingeführt: Als Voraussetzung für die Auszahlung der Performance Shares sind die Berechtigten verpflichtet, bis zum Ablauf der dreijährigen Sperrfrist ein eigenfinanziertes Investment in METRO-Aktien aufzubauen und zu halten. Dadurch partizipieren sie als Aktionäre unmittelbar an Kursanstiegen, aber gegebenenfalls auch an Kursverlusten der METRO-Aktie. Das zu haltende Volumen beträgt in der Regel circa 50 Prozent des individuellen Zielwerts.

Performance Share Plan (Tranchen 2009–2013)

Tranche	Ende der Sperrfrist	Drei-Monats-Durchschnittskurs vor Zuteilungszeitpunkt	Anzahl Performance Shares zum 30.9.2014
2009	August 2012	36,67 €	Verfallen
2010	August 2013	42,91 €	263.777
2011	August 2014	41,73 €	301.975
2012	April 2015	29,18 €	553.165
2013	April 2016	22,84 €	801.652

Aus den Tranchen 2010 sowie 2011, deren Sperrfristen im August 2013 beziehungsweise im August 2014 endeten, erfolgten im Geschäftsjahr 2013/14 keine Auszahlungen.

Aus den laufenden Tranchen anteilsbasierter Vergütungsprogramme ist ein Aufwand in Höhe von 3 Mio. € (12M 2012/13: 6 Mio. €; 9M 2013: 7 Mio. €) angefallen.

Die damit im Zusammenhang stehenden Rückstellungen zum 30. September 2014 betragen 15 Mio. € (30.9.2013: 12 Mio. €). Davon betreffen 0 Mio. € (30.9. 2013: 0 Mio. €) die Tranche 2010, 0 Mio. € die Tranche 2011 Mio. € (30.9.2013: 2 Mio.), 3 Mio. € die Tranche 2012 (30.09.2013: 5 Mio. €), 11 Mio. € (30.9.2013: 5 Mio. €) die Tranche 2013, 1 Mio. € die Tranche 2014.

50. Vorstand und Aufsichtsrat

Vergütung der Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2013/14

Die Vergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands setzt sich im Wesentlichen zusammen aus der Grundvergütung, der kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütung (Short-Term Incentive) sowie der im Geschäftsjahr 2013/14 gewährten erfolgsabhängigen Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung (Long-Term Incentive).

Die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung der Mitglieder des Vorstands wird im Wesentlichen durch die Entwicklung der Net Earnings (NE) und des Return on Capital Employed (RoCE) bestimmt und berücksichtigt darüber hinaus die Erreichung individuell gesetzter Ziele. Durch die Verwendung der Kennziffer NE in Kombination mit dem RoCE wird eine positive Ergebnisentwicklung der METRO GROUP honoriert.

Die Vergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2013/14 beträgt 10,8 Mio. € (9M 2013: 8,6 Mio. €). Davon entfallen 3,7 Mio. € (9M 2013: 2,6 Mio. €) auf die Grundvergütung, 3,4 Mio. € (9M 2013: 0,2 Mio. €) auf die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung, 3,4 Mio. € (9M 2013: 5,6 Mio. €) auf die erfolgsabhängige Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung und 0,3 Mio. € (9M 2013: 0,2 Mio. €) auf sonstige Vergütungen.

Die im Geschäftsjahr 2013/14 gewährte erfolgsabhängige Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung (Sustainable Performance Plan) ist mit dem Fair Value zum Zeitpunkt der Gewährung angegeben. Im Geschäftsjahr 2013/14 haben sich Wertveränderungen aus den laufenden Tranchen erfolgsabhängiger Vergütungsprogramme mit langfristiger Anreizwirkung ergeben. Der Aufwand für die Gesellschaft betrug betreffend Herrn Koch 0,54 Mio. €, betreffend Herrn Haas 0,4 Mio. € und betreffend Herrn Hutmacher 0,36 Mio. €. Betreffend Herrn Frese ist ein Ertrag von 0,4 Mio. € angefallen.

Der Zielbetrag der Tranche 2013/14 für die Mitglieder des Vorstands beträgt 4,96 Mio. €.

Die sonstigen Vergütungen entfallen auf geldwerte Vorteile aus Sachbezügen.

Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands

Für frühere Mitglieder des Vorstands der METRO AG und der auf die METRO AG verschmolzenen Gesellschaften sowie ihre

Hinterbliebenen wurden Leistungen in Höhe von 3,5 Mio. € (9M 2013: 7,0 Mio. €) erbracht. Der Barwert des Verpflichtungsvolumens für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen für diese Personengruppe beträgt 54,3 Mio. € (30.9.2013: 54,1 Mio. €).

Die Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 a Satz 5 bis 9 HGB finden sich im zusammengefassten Lagebericht – Kapitel 9 Vergütungsbericht.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Gesamtvergütung sämtlicher Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2013/14 beträgt 1,7 Mio. € (9M 2013: 1,4 Mio. €).

Weitere Angaben zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder finden sich im zusammengefassten Lagebericht – Kapitel 9 Vergütungsbericht.

51. Honorare des Konzernabschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist das unten stehende Gesamthonorar berechnet worden.

Mio. €	9M 2013	12M 2012/13	12M 2013/14
Abschlussprüfung	7	12	7
Sonstige Bestätigungs- oder Prüfungsleistungen	2	3	2
Steuerberatungsleistungen	1	1	0
Sonstige Leistungen	2	2	2
	12	18	12

Es wurden ausschließlich Leistungen erbracht, die mit der Tätigkeit als Abschlussprüfer des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der METRO AG vereinbar sind.

52. Entsprechenserklärung zum

Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben im September 2014 eine Erklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Homepage der METRO AG (www.metrogroup.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

53. Befreiungswahlrechte nach §§ 264 Abs. 3

beziehungsweise 264 b HGB

Nachfolgende inländische Tochtergesellschaften in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft beziehungsweise Personenhandels-gesellschaft werden die Befreiungsvorschriften gemäß § 264 Abs. 3 und § 264 b HGB nutzen und deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen 2014 verzichten sowie überwiegend auch auf die Erstellung des (HGB-)Anhangs und Lageberichts.

a) Operative Gesellschaften und Serviceeinheiten	
„Buch und Zeit“ Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Köln
CH-Vermögensverwaltung GmbH	Düsseldorf
DAYCONOMY GmbH	Düsseldorf
Dinea Gastronomie GmbH	Köln
emotions GmbH	Köln
Fulltrade International GmbH	Düsseldorf
GALERIA Holding GmbH	Köln
GALERIA Kaufhof GmbH	Köln
GALERIA Logistik GmbH	Köln
GALERIA Personalservice GmbH	Köln
Goldhand Lebensmittel- u. Verbrauchsgüter-Vertriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf
Johannes Berg GmbH, Weinkellerei	Düsseldorf
Kaufhof Trading GmbH	Köln
Liqueur & Wine Trade GmbH	Düsseldorf
MCC Trading Deutschland GmbH	Düsseldorf
MCC Trading International GmbH	Düsseldorf
Media-Saturn China-Holding GmbH	Ingolstadt
Meister feines Fleisch – feine Wurst GmbH	Gäufelden
METRO Achtzehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf
METRO Beteiligungsmanagement Düsseldorf GmbH & Co. KG	Düsseldorf
Metro Cash & Carry Brunenthal GmbH & Co. KG	Brunenthal
METRO Cash & Carry Deutschland GmbH	Düsseldorf
METRO Cash & Carry International GmbH	Düsseldorf
METRO Cash & Carry International Management GmbH	Düsseldorf
METRO Dienstleistungs-Holding GmbH	Düsseldorf
METRO Finanzdienstleistungs Pensionen GmbH	Düsseldorf
METRO Fünfzehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf
METRO Groß- und Lebensmitteleinzelhandel Holding GmbH	Düsseldorf
METRO Großhandelsgesellschaft mbH	Düsseldorf
METRO Group Accounting Center GmbH	Alzey
METRO Innovations Holding GmbH	Düsseldorf
METRO INTERNATIONAL SUPPLY GmbH	Düsseldorf
METRO Kaufhaus und Fachmarkt Holding GmbH	Düsseldorf
METRO LOGISTICS Germany GmbH	Düsseldorf
METRO LOGISTICS Services GmbH	Düsseldorf
Metro SB-Großmärkte GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Linden
Metro SB-Großmärkte GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Esslingen am Neckar
METRO Siebte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf
METRO Siebzehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf
METRO SYSTEMS GmbH	Düsseldorf
METRO Vierzehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf
MGA METRO Group Advertising GmbH	Düsseldorf
MGC METRO Group Clearing GmbH	Düsseldorf
MGE Warenhandelsgesellschaft mbH	Düsseldorf

MGL METRO Group Logistics GmbH	Düsseldorf
MGL METRO Group Logistics Warehousing Beteiligungs GmbH	Düsseldorf
MGP METRO Group Account Processing GmbH	Kehl
MGT METRO Group Travel Services GmbH	Düsseldorf
MIB METRO Group Insurance Broker GmbH	Düsseldorf
MIP METRO Group Intellectual Property GmbH & Co. KG	Düsseldorf
MIP METRO Group Intellectual Property Management GmbH	Düsseldorf
MTT METRO Group Textiles Transport GmbH	Düsseldorf
Multi-Center Warenvertriebs GmbH	Düsseldorf
N & NF Trading GmbH	Düsseldorf
Nedema GmbH	Köln
NordRhein Trading GmbH	Düsseldorf
real,- Group Holding GmbH	Düsseldorf
real,- Handels GmbH	Düsseldorf
real,- Holding GmbH	Alzey
real,- SB-Warenhaus GmbH	Alzey
SPORTARENA GmbH	Köln
Weinkellerei Thomas Rath GmbH	Düsseldorf
Zweite real,- Multi-Markt Verwaltungsgesellschaft mbH	Alzey
Zweite real,- SB-Warenhaus GmbH	Alzey
b) Immobiliengesellschaften	
1. Schaper Objekt GmbH & Co. Wächtersbach KG	Düsseldorf
2. Schaper Objekt GmbH & Co. Kiel KG	Düsseldorf
ADAGIO 2. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
ADAGIO 3. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
ADAGIO Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
Adolf Schaper GmbH & Co. Grundbesitz-KG	Düsseldorf
AIB Verwaltungs GmbH	Düsseldorf
ARKON Grundbesitzverwaltung GmbH	Düsseldorf
ASH Grundstücksverwaltung XXX GmbH	Düsseldorf
ASSET City Finanzierungs GmbH	Düsseldorf
ASSET Grundbesitz GmbH	Düsseldorf
ASSET Immobilienbeteiligungen GmbH	Düsseldorf
ASSET Köln-Kalk GmbH	Düsseldorf
ASSET Objekt Leipzig GmbH	Düsseldorf
ASSET Objekt Mainz-Schusterstraße GmbH	Düsseldorf
ASSET Objekte Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
ASSET Verwaltung-GmbH & Co. Objekt Leipzig II KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Aachen II KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Aachen, Adalbertstraße 20–30 KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Aschaffenburg KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Bonn Münsterplatz KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Bonn, Acherstraße KG	Düsseldorf

ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Darmstadt KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Dortmund KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Düsseldorf, Königsallee 1 KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Frankfurt Hauptwache KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Freiburg im Breisgau KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Gelsenkirchen KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Hanau KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Hannover KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Kassel KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Kassel, Obere Königstraße KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Krefeld II KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Leipzig KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Mainz KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Mönchengladbach KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt München Rotkreuzplatz KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Nürnberg, Königstraße 42–52 KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Offenbach KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Saarbrücken, Bahnhofstraße 82–92, 98–100 KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Siegburg KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Stuttgart Königstraße 6 KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Stuttgart-Bad Cannstatt Badstraße, Marktstraße 3 KG	Düsseldorf
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Würzburg KG	Düsseldorf
ASSET Zweite Immobilienbeteiligungen GmbH	Düsseldorf
BAUGRU Immobilien-Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Grundstücksverwaltung KG	Düsseldorf
Blabert Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
BLK Grundstücksverwaltung GmbH	Düsseldorf
Deutsche SB-Kauf GmbH & Co. KG	Düsseldorf
DFI Verwaltungs GmbH	Düsseldorf
FZB Fachmarktzentrum Bous Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Düsseldorf
FZG Fachmarktzentrum Guben Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
FZG Fachmarktzentrum Guben Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs-Kommanditgesellschaft	Düsseldorf
GALERIA Immobilienservice GmbH	Köln
GALERIA Real Estate GmbH & Co. KG	Düsseldorf
GALERIA Real Estate Holding GmbH	Düsseldorf
GBS Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH	Düsseldorf
GKF 6. Objekt Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
GKF Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Donaueschingen KG	Düsseldorf
GKF Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Köln-Porz KG	Düsseldorf
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Bremen-Vahr KG	Düsseldorf
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Emden KG	Düsseldorf
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Groß-Zimmern KG	Düsseldorf
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Norden KG	Düsseldorf
GKF Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Schaper Bremen-Habenhäusen KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 10. Objekt-KG	Düsseldorf

GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 25. Objekt-KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 8. Objekt-KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Arrondierungsgrundstücke KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Entwicklungsgrundstücke KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Gewerbegrundstücke KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bochum Otto Straße KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Brühl KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Duisburg KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Edingen-Neckarhausen KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Emden KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Espelkamp KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Finowfurt KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal-Studernheim KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gäufelden KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gelsenkirchen KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Göttingen KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hamburg-Neuwiedenthal KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover / Davenstedter Straße KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover Fössestraße KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover-Linden KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Heinsberg KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herten KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hildesheim-Senking KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hörselgau KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kulmbach KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach ZV II KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach-Rheydt KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Münster-Kinderhaus KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Oldenburg KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Paderborn „Südring Center“ KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rastatt KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Ratingen KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Regensburg KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rinteln KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rüsselsheim KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Saar-Grund KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wiesbaden-Nordenstadt KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wülfrath KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekte Amberg und Landshut KG	Düsseldorf
Horten GmbH	Düsseldorf
Horten Nürnberg GmbH	Düsseldorf
Horten Verwaltungs GmbH	Düsseldorf
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Duisburg KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Düsseldorf Carschhaus KG	Düsseldorf

Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Erlangen KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Hannover KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Heidelberg KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Heilbronn KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Hildesheim KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Ingolstadt KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Kempten KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Münster KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Oldenburg KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Pforzheim KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Regensburg KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Reutlingen KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Schweinfurt KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Stuttgart KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Trier KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Ulm KG	Düsseldorf
Horten Verwaltungs- GmbH & Co. Objekt Wiesbaden KG	Düsseldorf
Immobilien-Vermietungsgesellschaft von Quistorp GmbH & Co. Objekt Altlandsberg KG	Düsseldorf
Kaufhalle GmbH	Düsseldorf
Kaufhalle GmbH & Co. Objekt Lager Apfelstädt KG	Düsseldorf
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Berlin Prerower Platz KG	Düsseldorf
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Halle KG	Düsseldorf
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Krefeld KG	Düsseldorf
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mannheim KG	Düsseldorf
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wuppertal-Elberfeld KG	Düsseldorf
Kaufhof Warenhaus am Alex GmbH	Düsseldorf
Kaufhof Warenhaus Neubrandenburg GmbH	Düsseldorf
Kaufhof Warenhaus Rostock GmbH	Düsseldorf
KUPINA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Düsseldorf
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Berlin-Friedrichshain KG	Düsseldorf
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hamburg-Altona KG	Düsseldorf
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt München-Pasing KG	Düsseldorf
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Porta-Westfalica KG	Düsseldorf
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Schwelm KG	Düsseldorf
MDH Secundus GmbH & Co. KG	Düsseldorf
Metro Cash & Carry Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
METRO Group Asset Management Services GmbH	Düsseldorf
METRO Group Retail Real Estate GmbH	Düsseldorf
METRO Group Wholesale Real Estate GmbH	Düsseldorf
Metro International Beteiligungs GmbH	Düsseldorf
METRO Leasing GmbH	Düsseldorf
METRO PROPERTIES Energy Management GmbH	Düsseldorf
METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG	Düsseldorf
METRO PROPERTIES Holding GmbH	Düsseldorf
MFM METRO Group Facility Management GmbH	Düsseldorf

MTE Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Duisburg oHG	Pullach im Isartal
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Detmold KG	Pullach im Isartal
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Eschweiler KG	Pullach im Isartal
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Germersheim KG	Pullach im Isartal
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Langendreer KG	Pullach im Isartal
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Moers KG	Pullach im Isartal
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Neunkirchen KG	Pullach im Isartal
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Oberhausen oHG	Pullach im Isartal
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rendsburg KG	Pullach im Isartal
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Salzgitter KG	Pullach im Isartal
PIL Grundstücksverwaltung GmbH	Düsseldorf
Pro. FS GmbH	Düsseldorf
Renate Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
RUDU Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
RUTIL Verwaltung GmbH & Co. SB-Warenhaus Bielefeld KG	Pullach im Isartal
Schaper Grundbesitz-Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
Secundus Grundstücksverwertungs-GmbH & Co. Objekt Stuttgart-Königstraße KG	Düsseldorf
SIL Verwaltung GmbH & Co. Objekt Haidach KG	Düsseldorf
STW Grundstücksverwaltung GmbH	Düsseldorf
TIMUG Verwaltung GmbH	Düsseldorf
Wirichs Immobilien GmbH	Düsseldorf
Wirichs Immobilien GmbH & Co. Objekt Herford KG	Düsseldorf
Wirichs Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Voerde und Kamen KG	Düsseldorf
Wolfgang Wirichs GmbH	Düsseldorf
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Dritte Vermietungs-oHG	Pullach im Isartal
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Braunschweig Berliner Straße KG	Pullach im Isartal
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Mutterstadt KG	Pullach im Isartal
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Osnabrück KG	Pullach im Isartal
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekte Niedersachsen KG	Pullach im Isartal
Zentra-Grundstücksgesellschaft mbH	Düsseldorf

54. Übersicht der wesentlichen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften

Name	Sitz	Konzernanteile in %	Umsatzerlöse ¹ Mio. €
Holding-Gesellschaften			
METRO AG	Düsseldorf, Deutschland		0
METRO Kaufhaus und Fachmarkt Holding GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	0
METRO Groß- und Lebensmitteleinzelhandel Holding GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	0
Cash & Carry			
METRO Großhandelsgesellschaft mbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	4.821
METRO Cash & Carry OOO	Moskau, Russland	100,00	4.273
METRO Cash & Carry France S.A.S.	Nanterre, Frankreich	100,00	4.147
METRO Jinjiang Cash & Carry Co., Ltd.	Shanghai, China	90,00	2.244
METRO Italia Cash and Carry S. p. A.	San Donato Milanese, Italien	100,00	1.718
Makro Cash and Carry Polska S.A.	Warschau, Polen	100,00	1.583
Makro Autoservicio Mayorista S. A. U.	Madrid, Spanien	100,00	1.234
Metro Grosmarket Bakirköy Alisveris Hizmetleri Ticaret Ltd. Sirketi	Istanbul, Türkei	100,00	1.123
MAKRO Cash & Carry Belgium NV	Antwerpen, Belgien	100,00	1.093
MAKRO Cash & Carry CR s.r.o.	Prag, Tschechien	100,00	1.019
METRO Distributie Nederland B. V.	Amsterdam, Niederlande	100,00	1.004
METRO CASH & CARRY ROMANIA SRL	Bukarest, Rumänien	85,00	909
SB-Warenhäuser			
real,- SB-Warenhaus GmbH	Alzey, Deutschland	100,00	7.939
Elektrofachmärkte			
Media-Saturn-Holding GmbH	Ingolstadt, Deutschland	78,38	9.514
Mediamarket S. p. A. con Socio Unico	Curno, Italien	78,38	2.118
MEDIA MARKT SATURN, S.A. UNIPERSONAL	El Prat de Llobregat, Spanien	78,38	1.554
Media Markt Saturn Holding Nederland B. V.	Rotterdam, Niederlande	78,38	1.343
Media-Saturn Beteiligungsges.m.b.H.	Vösendorf, Österreich	78,38	1.087
OOO Media-Markt-Saturn	Moskau, Russland	78,38	930
Media Saturn Holding Polska Sp.z.o.o	Warschau, Polen	78,38	902
Warenhäuser			
Galeria Kaufhof GmbH	Köln, Deutschland	100,00	2.768
INNO SA/NV	Brüssel, Belgien	100,00	178
Sonstige Gesellschaften			
METRO LOGISTICS Germany GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	5.729
MGB METRO Group Buying HK Limited	Hongkong, China	100,00	40
METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG	Düsseldorf, Deutschland	99,51	0
METRO SYSTEMS GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	0
MIAG Commanditaire Vennootschap	Amsterdam, Niederlande	100,00	0

¹ Inklusive einbezogener nationaler Tochtergesellschaften

55. Organe der METRO AG und ihre Mandate

Mitglieder des Aufsichtsrats¹

Franz M. Haniel (Vorsitzender)

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Franz Haniel & Cie. GmbH

- a) BMW AG
Delton AG (stellv. Vorsitzender)
Franz Haniel & Cie. GmbH (Vorsitzender)
Heraeus Holding GmbH
secunet Security Networks AG, bis 14. Mai 2014
- b) TBG Limited, St. Julian's, Malta – Board of Directors

Werner Klockhaus (stellv. Vorsitzender)

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der METRO AG

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der
real,- SB-Warenhaus GmbH

- a) real,- SB-Warenhaus GmbH (stellv. Vorsitzender)
- b) Keine

Prof. Dr. oec. Dr. iur. Ann-Kristin Achleitner

Inhaberin der Professur für Entrepreneurial Finance
(unterstützt durch die KfW-Bankengruppe) und wissenschaft-
liche Co-Direktorin des Center for Entrepreneurial and Finan-
cial Studies (CEFS) an der Technischen Universität München

- a) Linde Aktiengesellschaft
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
- b) GDF SUEZ S.A., Paris, Frankreich – Verwaltungsrat

Dr. Wulf H. Bernotat

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der E.ON AG

Geschäftsführer der Bernotat & Cie. GmbH

- a) Allianz SE (stellv. Vorsitzender)
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Bertelsmann Management SE
Deutsche Annington Immobilien SE (Vorsitzender)
Deutsche Telekom AG
- b) Keine

Ulrich Dalibor

Bundesfachgruppenleiter Einzelhandel der Gewerkschaft ver.di

- a) Zweite real,- SB-Warenhaus GmbH (stellv. Vorsitzender),
bis 25. April 2014
Maxingvest AG, seit 14. Mai 2014
- b) Keine

Jürgen Fitschen

Co-Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Bank AG

- a) Keine
- b) Deutsche Bank S.p.A., Mailand, Italien – Aufsichtsrat
(Vorsitzender), bis 26. Juni 2014
Deutsche Securities Saudi Arabia LLC, Riad, Königreich
Saudi-Arabien – Board of Directors (Vorsitzender),
bis 25. Juni 2014
Kühne + Nagel International AG, Schindellegi, Schweiz –
Verwaltungsrat

¹Stand der Mandate: 24. November 2014 beziehungsweise das Datum des Ausscheidens aus dem Organ der METRO AG

a) Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5, 1. Alt. AktG

b) Mitgliedschaften in vergleichbaren deutschen und internationalen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5, 2. Alt. AktG

Hubert Frieling

Hauptabteilungsleiter Entgeltabrechnung der
real,- SB-Warenhaus GmbH

- a) Keine
- b) Keine

Dr. Florian Funck

Mitglied des Vorstands der Franz Haniel & Cie. GmbH

- a) Celesio AG, bis 13. März 2014
TAKKT AG
Deutsche Annington Immobilien SE, seit 21. August 2014
- b) Keine

Andreas Herwarth

Vorsitzender des Betriebsrats der METRO AG

- a) Keine
- b) Grundstücksgesellschaft der Stadt Willich mbH –
Aufsichtsrat (Vorsitzender), bis 18. Juni 2014

Uwe Hoepfel

Stellv. Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der METRO AG
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der
GALERIA Kaufhof GmbH

- a) GALERIA Kaufhof GmbH (stellv. Vorsitzender)
- b) Keine

Peter Küpfer

Selbstständiger Unternehmensberater

- a) Keine
- b) Gebr. Schmidt GmbH & Co. KG – Beirat
ARH Resort Holding AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat
bmpi AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat,
bis 7. August 2014
Breda Consulting AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat
Peter Steiner Holding AG, Zürich, Schweiz –
Verwaltungsrat, bis 30. April 2014
Supra Holding AG, Baar, Schweiz – Verwaltungsrat
Travel Charme Hotels & Resorts Holding AG, Zürich,
Schweiz – Verwaltungsrat

Rainer Kuschewski

Gewerkschaftssekretär ver.di Bundesverwaltung

- a) GALERIA Kaufhof GmbH
real,- SB-Warenhaus GmbH
- b) Keine

Susanne Meister

Mitglied des Gesamtbetriebsrats der

- real,- SB-Warenhaus GmbH
- a) Zweite real,- SB-Warenhaus GmbH, bis 28. Februar 2014
- b) Keine

Baroness Lucy Neville-Rolfe DBE CMG

Bis 18. August 2014

Parliamentary Under-Secretary of State for Intellectual
Property at the British Department for Business,
Innovation and Skills

- a) Keine
- b) ITV plc, London, England – Board of Directors,
bis 18. Juli 2014
Boparan Holdings Limited, Wakefield, England –
Board of Directors, bis 18. Juli 2014
Hermes Equity Ownership Services Limited, London,
England – Board of Directors, bis 18. Juli 2014

Mattheus P. M. (Theo) de Raad

Mitglied des Aufsichtsrats der HAL Holding N.V.

- a) Keine
- b) Corbion N.V. (ehemals CSM N.V.), Diemen, Niederlande – Aufsichtsrat, bis 12. Mai 2014
HAL Holding N.V., Willemstad, Curaçao, Niederländische Antillen – Aufsichtsrat
Vion N.V., Eindhoven, Niederlande – Aufsichtsrat, bis 24. April 2014
Vollenhoven Olie Groep B.V., Tilburg, Niederlande – Aufsichtsrat
METRO Cash & Carry Russia N.V., Amsterdam, Niederlande – Aufsichtsrat, seit 22. April 2014

Dr. Fredy Raas

Geschäftsführer der Otto Beisheim Holding GmbH, Baar, Schweiz, und der Otto Beisheim Group GmbH & Co. KG

- a) Keine
- b) ARISCO Holding AG, Baar, Schweiz – Verwaltungsrat
Montana Capital Partners AG, Baar, Schweiz – Verwaltungsrat
SSZ Equipment AG, Zug, Schweiz – Verwaltungsrat, bis 3. Juli 2014

Gabriele Schendel

Stellv. Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der GALERIA Kaufhof GmbH

- a) GALERIA Kaufhof GmbH
- b) Keine

Xaver Schiller

Gesamtbetriebsratsvorsitzender

METRO Cash & Carry Deutschland GmbH

Vorsitzender des Betriebsrats des METRO Cash & Carry Großmarkts München-Brunnthal

- a) METRO Großhandelsgesellschaft mbH (stellv. Vorsitzender)
- b) Keine

Dr. jur. Hans-Jürgen Schinzler

Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats der Münchener

Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft

- a) Keine
- b) Keine

Angelika Will

Vorsitzende des Betriebsrats des METRO Cash & Carry Großmarkts Düsseldorf

- a) Keine
- b) Keine

Ausschüsse des Aufsichtsrats und deren Besetzung

Aufsichtsratspräsidium

Franz M. Haniel (Vorsitzender)
Werner Klockhaus (stellv. Vorsitzender)
Dr. Wulf H. Bernotat
Uwe Hoepfel

Personalausschuss

Franz M. Haniel (Vorsitzender)
Werner Klockhaus (stellv. Vorsitzender)
Dr. Wulf H. Bernotat
Uwe Hoepfel

Bilanz- und Prüfungsausschuss

Dr. jur. Hans-Jürgen Schinzler (Vorsitzender)
Werner Klockhaus (stellv. Vorsitzender)
Dr. Florian Funck
Rainer Kuschewski
Dr. Fredy Raas
Xaver Schiller

Nominierungsausschuss

Franz M. Haniel (Vorsitzender)
Jürgen Fitschen
Dr. jur. Hans-Jürgen Schinzler

Vermittlungsausschuss gem. § 27 Abs. 3 MitbestG

Franz M. Haniel (Vorsitzender)
Werner Klockhaus (stellv. Vorsitzender)
Uwe Hoepfel
Dr. jur. Hans-Jürgen Schinzler

Mitglieder des Vorstands¹

Olaf Koch (Vorsitzender)

Corporate Communications, Corporate Group Strategy / M&A, Corporate Legal Affairs & Compliance, Corporate Office, Corporate Public Policy, Business Innovation, New Ventures, METRO Cash & Carry, Real

- a) METRO Großhandelsgesellschaft mbH (Vorsitzender)
real,- SB-Warenhaus GmbH (Vorsitzender)
- b) Media-Saturn-Holding GmbH – Beirat
(Vorsitzender)
MediaMarkt (China) International Retail Holding Limited,
Hongkong, China – Board of Directors (Vorsitzender),
bis 15. Oktober 2013
METRO Cash & Carry Russia N.V., Amsterdam,
Niederlande – Aufsichtsrat (Vorsitzender),
seit 22. April 2014

Mark Frese (Finanzvorstand)

Group Finance (Corporate Planning & Controlling, Corporate Treasury, Corporate Group Financial Services), Corporate Accounting, Global Business Services, Corporate Group Tax, Corporate Investor Relations, Corporate Risk Management & Internal Control Finance, Galeria Kaufhof, METRO PROPERTIES, MIB METRO GROUP Insurance Broker, METRO LOGISTICS

- a) GALERIA Kaufhof GmbH (Vorsitzender),
bis 1. Oktober 2014
METRO Großhandelsgesellschaft mbH
- b) METRO Cash & Carry International Holding GmbH,
Vösendorf, Österreich – Aufsichtsrat
METRO Distributie Nederland B.V., Diemen,
Niederlande – Aufsichtsrat
METRO Finance B.V., Venlo, Niederlande – Aufsichtsrat
METRO Reinsurance N.V., Amsterdam, Niederlande –
Aufsichtsrat

Pieter Haas (Mitglied des Vorstands)

Media Markt und Saturn

Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Media-Saturn-Holding GmbH, seit 6. Mai 2014

- a) METRO SYSTEMS GmbH (Vorsitzender), bis 30. April 2014
- b) Keine

Heiko Hutmacher (Arbeitsdirektor)

Human Resources (Corporate House of Learning, Corporate Performance & Rewards, Executive Resources, Group Labour Relations & Labour Law, HR Operations, HR Processes, Analytics & Projects, Corporate Talent Management, Leadership & Change), Corporate IT Management, Group Internal Audit, Sustainability & Regulatory Affairs, METRO SYSTEMS, MGT METRO GROUP Travel Services

- a) METRO Großhandelsgesellschaft mbH
real,- SB-Warenhaus GmbH
METRO Systems GmbH, seit 12. Mai 2014
(Vorsitzender, seit 10. Juni 2014)
- b) Keine

¹Stand der Mandate: 24. November 2014

a) Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5, 1. Alt. AktG

b) Mitgliedschaften in vergleichbaren deutschen und internationalen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5, 2. Alt. AktG

56. Anteilsbesitz des METRO AG Konzerns zum 30. September 2014 gemäß § 313 HGB

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Konsolidierte Tochterunternehmen			
„Buch und Zeit“ Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Köln	Deutschland	100,00
2. Schaper Objekt GmbH & Co. Kiel KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
24-7 ENTERTAINMENT ApS	Kopenhagen	Dänemark	100,00
24-7 Entertainment GmbH	Berlin	Deutschland	100,00
ADAGIO 2. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ADAGIO 3. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ADAGIO Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Adolf Schaper GmbH & Co. Grundbesitz-KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
AIB Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ARKON Grundbesitzverwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASH Grundstücksverwaltung XXX GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET City Finanzierungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Grundbesitz GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Immobilienbeteiligungen GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Köln-Kalk GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Objekt Leipzig GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Objekt Mainz-Schusterstraße GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Objekte Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltung-GmbH & Co. Objekt Leipzig II KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Aachen II KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Aachen, Adalbertstraße 20-30 KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Aschaffenburg KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Bonn Münsterplatz KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Bonn, Acherstraße KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Darmstadt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Dortmund KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Düsseldorf, Königsallee 1 KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Frankfurt Hauptwache KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Freiburg im Breisgau KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Gelsenkirchen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Hanau KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Hannover KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Kassel KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Kassel, Obere Königstraße KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Krefeld II KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Leipzig KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Mainz KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Mönchengladbach KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt München Rotkreuzplatz KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Nürnberg, Königstraße 42–52 KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Offenbach KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Saarbrücken, Bahnhofstraße 82–92, 98–100 KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Siegburg KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Stuttgart Königstraße 6 KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Stuttgart-Bad Cannstatt Badstraße, Marktstraße 3 KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Würzburg KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Zweite Immobilienbeteiligungen GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Assevermag AG	Baar	Schweiz	79,20
Avilo Marketing Gesellschaft m. b. H.	Vösendorf	Österreich	100,00
BAUGRU Immobilien-Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Grundstücksverwaltung KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Blabert Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	94,00
BLK Grundstücksverwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
CH-Vermögensverwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
CJSC METRO Management Ukraine	Kiew	Ukraine	100,00
COM.TVmarkt Verwaltungs-GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Concarneau Trading Office SAS	Concarneau	Frankreich	100,00
Dalian Metro Warehouse Management Co., Ltd.	Dalian	China	100,00
DAYCONOMY GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Deelnemingsmaatschappij Arodema B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
Deutsche SB-Kauf GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
DFI Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
DINEA Gastronomie GmbH	Köln	Deutschland	100,00
Doxa Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach KG	Mainz	Deutschland	0,00 ¹
Elbrus Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankfurt-Zeil KG	Mainz	Deutschland	94,00 ¹
Electronics Retail Real Estate Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
emotions GmbH	Köln	Deutschland	100,00
Fulltrade International GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
FZB Fachmarktzentrum Bous Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
FZG Fachmarktzentrum Guben Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	50,00
FZG Fachmarktzentrum Guben Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs-Kommanditgesellschaft	Düsseldorf	Deutschland	50,00
GALERIA Holding GmbH	Köln	Deutschland	100,00
GALERIA Immobilienservice GmbH	Köln	Deutschland	100,00
GALERIA Kaufhof GmbH	Köln	Deutschland	100,00
GALERIA Logistik GmbH	Köln	Deutschland	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
GALERIA Personalservice GmbH	Köln	Deutschland	100,00
GALERIA Real Estate GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GALERIA Real Estate Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GALERIA Real Estate Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GBS Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF 6. Objekt Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Donaueschingen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Köln-Porz KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Bremen-Vahr KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90 ¹
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Emden KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90 ¹
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Groß-Zimmern KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90 ¹
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Norden KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90 ¹
GKF Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Schaper Bremen-Habenhäusen KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 10. Objekt-KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 25. Objekt-KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 8. Objekt-KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Arrondierungsgrundstücke KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Entwicklungsgrundstücke KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Gewerbegrundstücke KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bochum Otto Straße KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Brühl KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Duisburg KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Edingen-Neckarhausen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Emden KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Espelkamp KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Finowfurt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal-Studernheim KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gäufelden KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gelsenkirchen KG	Düsseldorf	Deutschland	99,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Göttingen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hamburg-Neuwiedenthal KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover / Davenstedter Straße KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover Fössestraße KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover-Linden KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Heinsberg KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herten KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hildesheim-Senking KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hörselgau KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kulmbach KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach ZV II KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach-Rheydt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Münster-Kinderhaus KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Oldenburg KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Paderborn „Südring Center“ KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rastatt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Ratingen KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Regensburg KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rinteln KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rüsselsheim KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Saar-Grund KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wiesbaden-Nordenstadt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wülfrath KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekte Amberg und Landshut KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90
Goldhand Lebensmittel- u. Verbrauchsgüter-Vertriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Gourmedis (China) Trading Co., Ltd.	Guangzhou	China	100,00
GrandPari Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
Hansa Foto-Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Köln	Deutschland	100,00
Horten GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Nürnberg GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Duisburg KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Düsseldorf Carschhaus KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Erlangen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Hannover KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Heidelberg KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Heilbronn KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Hildesheim KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Ingolstadt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Kempten KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Münster KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Oldenburg KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Pforzheim KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Regensburg KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Reutlingen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs GmbH & Co. Objekt Schweinfurt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Stuttgart KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Horten Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Trier KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Ulm KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Wiesbaden KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ICS METRO Cash & Carry Moldova S.R.L.	Chişinău	Moldawien	100,00
Immobilien-Vermietungsgesellschaft von Quistorp GmbH & Co. Objekt Altlandsberg KG	Düsseldorf	Deutschland	90,24
Imtron Asia Hong Kong Limited	Hongkong	China	100,00
IMTRON ELECTRONICA ESPAÑA S.L.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
Imtron GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Imtron Helvetia AG	Dietikon	Schweiz	100,00
Imtron Österreich GmbH	Vösendorf	Österreich	100,00
Imtron Sweden AB	Stockholm	Schweden	100,00
INKOS Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG	Pullach im Isartal	Deutschland	6,00 ¹
INNO SA/NV	Brüssel	Belgien	100,00
Innolux S.A.	Luxemburg	Luxemburg	100,00
Inpakcentrale ICN B.V.	Duiven	Niederlande	100,00
Johannes Berg GmbH, Weinkellerei	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Juke Entertainment GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Kato S.à.r.l.	Luxemburg	Luxemburg	94,90
Kaufhalle GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Kaufhalle GmbH & Co. Objekt Lager Apfelstädt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Berlin Prerower Platz KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Halle KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Krefeld KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mannheim KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
Kaufhof plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wuppertal-Elberfeld KG	Düsseldorf	Deutschland	90,00
Kaufhof Trading GmbH	Köln	Deutschland	100,00
Kaufhof Warenhaus am Alex GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Kaufhof Warenhaus Neubrandenburg GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Kaufhof Warenhaus Rostock GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
KUPINA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
Liqueur & Wine Trade GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
LLC Ukrainian Wholesale Trade Company	Kiew	Ukraine	100,00
Makro Autoservicio Mayorista S. A. U.	Madrid	Spanien	100,00
MAKRO Cash & Carry Belgium NV	Antwerpen	Belgien	100,00
MAKRO Cash & Carry CR s.r.o.	Prag	Tschechien	100,00
Makro Cash & Carry Egypt LLC	Kairo	Ägypten	100,00
Makro Cash & Carry Portugal S.A.	Lissabon	Portugal	100,00
Makro Cash & Carry UK Holding Limited	Manchester	Großbritannien	100,00
Makro Cash and Carry Polska S.A.	Warschau	Polen	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Makro Cash and Carry Wholesale S. A.	Athen	Griechenland	100,00
Makro Ltd.	Manchester	Großbritannien	100,00
Makro Pension Trustees Ltd.	Manchester	Großbritannien	100,00
MCC Boston Trading Office Inc.	Boston	USA	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Berlin-Friedrichshain KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hamburg-Altona KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt München-Pasing KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Porta-Westfalica KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Schwelm KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Trading Deutschland GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Trading International GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCCI Asia Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00
MDH Secundus GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Media – Saturn Beteiligungsges.m.b.H.	Vösendorf	Österreich	100,00
MEDIA MARKT – BUDAÖRS Video TV Hifi Elektro Fotó Computer Kereskedelmi Kft.	Budaörs	Ungarn	90,00
MEDIA MARKT 3 DE MAYO SANTA CRUZ DE TENERIFE S.A.	Santa Cruz de Tenerife	Spanien	99,90
MEDIA MARKT A CORUÑA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	A Coruña	Spanien	99,90
Media Markt Aigle SA	Aigle	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT ALACANT VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Alicante	Spanien	99,90
MEDIA MARKT ALBACETE VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Albacete	Spanien	99,90
MEDIA MARKT ALCALA DE GUADAIRA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Alcalá de Guadaira	Spanien	99,90
MEDIA MARKT ALCALÁ DE HENARES VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Alcalá de Henares	Spanien	99,90
MEDIA MARKT ALCORCON VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Alcorcón	Spanien	99,90
Media Markt Alexandrium B.V.	Rotterdam	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT ALFAFAR VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Alfafar	Spanien	99,90
MEDIA MARKT ALFRAGIDE – PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	100,00
Media Markt Alkmaar B.V.	Alkmaar	Niederlande	100,00
Media Markt Almere B.V.	Almere	Niederlande	100,00
MEDIA MARKT ALMERIA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
Media Markt Alphen aan den Rijn B.V.	Alphen aan den Rijn	Niederlande	90,10
Media Markt Amersfoort B.V.	Amersfoort	Niederlande	90,10
Media Markt Amsterdam Centrum B.V.	Amsterdam	Niederlande	90,10
Media Markt Amsterdam Noord B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
Media Markt Amsterdam West B.V.	Amsterdam	Niederlande	90,10
Media Markt Amstetten TV-Hifi-Elektro GmbH	Amstetten	Österreich	90,00
Media Markt Apeldoorn B.V.	Apeldoorn	Niederlande	90,10
Media Markt Arena B.V.	Amsterdam	Niederlande	97,00
MEDIA MARKT ARENA Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	100,00
MEDIA MARKT Árkád Video TV Hifi Elektro Foto Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Media Markt Arnhem B.V.	Arnhem	Niederlande	90,10
Media Markt Assen B.V.	Assen	Niederlande	100,00
MEDIA MARKT AVEIRO – PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	90,00
MEDIA MARKT BADAJOZ S.A.	Badajoz	Spanien	99,90
MEDIA MARKT BARAKALDO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Barakaldo	Spanien	99,90
MEDIA MARKT BARCELONA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Barcelona	Spanien	99,90
Media Markt Basel AG	Basel	Schweiz	97,00
MEDIA MARKT Basilix NV	Sint-Agatha-Berchem	Belgien	90,00
Media Markt Békéscsaba Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Békéscsaba	Ungarn	90,00
MEDIA MARKT BENFICA – PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	100,00
Media Markt Bergen op Zoom B.V.	Bergen op Zoom	Niederlande	90,10
Media Markt Bern AG	Bern	Schweiz	90,00
Media Markt Biel-Brugg AG	Brugg bei Biel	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT Bilbondo Video-TV-Hifi-Elektro-Computer-Foto, S.A.	Bilbao	Spanien	99,90
Media Markt Borås TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Borlänge TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
MEDIA MARKT BRAGA – PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	100,00
MEDIA MARKT Braine-l'Alleud SA	Braine-l'Alleud	Belgien	90,00
Media Markt Breda B.V.	Breda	Niederlande	97,00
Media Markt Brugge NV	Brügge	Belgien	90,00
Media Markt Brussel Docks NV	Brüssel	Belgien	100,00
Media Markt Bruxelles Rue Neuve Media Markt Brussel Nieuwstraat SA	Brüssel	Belgien	90,00
Media Markt Bürs TV-Hifi-Elektro GmbH	Bürs	Österreich	90,00
MEDIA MARKT CARTAGENA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.U.	Cartagena	Spanien	100,00
MEDIA MARKT CASTELLÒ DE LA Plana VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Castellón de la Plana	Spanien	99,90
Media Markt CCCI TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCVI TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCVIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXI TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXIX TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXVI TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXVII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXVIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXX TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Media Markt CCCXI TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXIV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT CCIV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT CCLIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT CCLXIV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXVIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXXI TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXXV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXXXIX TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXXXV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXXXVII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCXCII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCXCIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCXCIX TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCXCV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCXCVI TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT CCXLIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT CCXLIV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCXLIX TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT CCXXII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT Century Center NV	Antwerpen	Belgien	90,00
Media Markt Chur AG	Chur	Schweiz	90,00
Media Markt CLXXIX TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT COLLADO VILLALBA, S.A.	Collado Villalba	Spanien	99,90
Media Markt Conthey SA	Conthey	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT CORDOBA VIDEO-TV-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Cordoba	Spanien	99,90
MEDIA MARKT CORDOVILLA-PAMPLONA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Pamplona	Spanien	99,90
Media Markt Crissier SA	Crissier	Schweiz	90,00
Media Markt Cruquius B.V.	Cruquius	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT Debrecen Video-TV-Hifi-Elektro-Photo-Computer-Kereskedelmi Kft.	Debrecen	Ungarn	90,00
Media Markt Den Haag B.V.	Den Haag	Niederlande	90,10
Media Markt Deventer B.V.	Deventer	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT DIAGONAL MAR-BARCELONA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Barcelona	Spanien	99,90
MEDIA MARKT DONOSTI VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Donostia	Spanien	99,90
Media Markt Dordrecht B.V.	Dordrecht	Niederlande	100,00
Media Markt Drachten B.V.	Drachten	Niederlande	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
MEDIA MARKT DUNA Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	90,00
MEDIA MARKT E-289 S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
MEDIA MARKT E-290 S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
MEDIA MARKT E-293 S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
Media Markt E-Business GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt E-Commerce AG	Dietikon	Schweiz	90,00
Media Markt Ede B.V.	Ede	Niederlande	90,10
Media Markt Eindhoven B.V.	Eindhoven	Niederlande	90,10
Media Markt Eindhoven Ekkersrijt B.V.	Son en Breugel	Niederlande	100,00
MEDIA MARKT EL PRAT VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	El Prat de Llobregat	Spanien	99,90
MEDIA MARKT ELCHE VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Elche	Spanien	99,90
Media Markt Emmen B.V.	Emmen	Niederlande	90,10
Media Markt Enschede B.V.	Enschede	Niederlande	100,00
Media Markt Eskilstuna TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Feldkirch TV-Hifi-Elektro GmbH	Feldkirch	Österreich	90,00
MEDIA MARKT FERROL, S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
MEDIA MARKT FINESTRAT S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
MEDIA MARKT GAIA – PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	90,00
MEDIA MARKT GANDIA S.A.	Valencia-Gandia	Spanien	99,90
MEDIA MARKT GAVÀ VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Gavà	Spanien	99,90
Media Markt Gävle TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Genève SA	Genf	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT GETAFE VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Getafe	Spanien	99,90
MEDIA MARKT GIRONA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Girona	Spanien	99,90
Media Markt GmbH TV-HiFi-Elektro	München	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT Gosselies/Charleroi SA	Charleroi	Belgien	90,00
Media Markt Göteborg-Bäckebol TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Göteborg-Högsbo TV-HiFi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Göteborg-Torpavallen TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
MEDIA MARKT GRANADA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Pulianas-Granada	Spanien	99,90
Media Markt Grancia SA	Grancia	Schweiz	90,00
Media Markt Granges-Paccot AG	Granges-Paccot	Schweiz	100,00
Media Markt Graz-Liebenau TV-Hifi-Elektro GmbH	Graz	Österreich	90,00
Media Markt Groningen B.V.	Groningen	Niederlande	90,10
Media Markt Groningen Sontplein B.V.	Groningen	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT Győr Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Győr	Ungarn	100,00
Media Markt Heerhugowaard B.V.	Heerhugowaard	Niederlande	90,10
Media Markt Heerten B.V.	Heerten	Niederlande	90,10
Media Markt Helsingborg TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Media Markt Hengelo B.V.	Hengelo	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT Herstal SA	Herstal	Belgien	90,00
Media Markt Hoofddorp B.V.	Hoofddorp	Niederlande	90,10
Media Markt Hoorn B.V.	Hoorn	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT HUELVA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Huelva	Spanien	99,90
Media Markt Imst TV-Hifi-Elektro GmbH	Imst	Österreich	90,00
Media Markt IP Holding Hong Kong Limited	Hongkong	China	100,00
MEDIA MARKT ISLAZUL MADRID S.A.U.	Madrid	Spanien	100,00
MEDIA MARKT Jemappes/Mons SA	Mons	Belgien	90,00
MEDIA MARKT JEREZ DE LA FRONTERA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Jerez de la Frontera	Spanien	99,90
Media Markt Jönköping TV-Hifi- Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Kalmar TV-Hifi-Elektro AB	Kalmar	Schweden	90,01
Media Markt Kecskemét Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Kecskemét	Ungarn	100,00
MEDIA MARKT KISPEST Video TV HiFi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	100,00
Media Markt Kortrijk NV	Kortrijk	Belgien	90,00
Media Markt Kriens AG	Kriens	Schweiz	100,00
Media Markt Kristianstad TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
MEDIA MARKT L'HOSPITALET VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	L'Hospitalet de Llobregat	Spanien	99,90
MEDIA MARKT LAS ARENAS S.A.	Las Palmas de Gran Canaria	Spanien	99,90
MEDIA MARKT LAS PALMAS DE GRAN CANARIA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Las Palmas de Gran Canaria	Spanien	99,90
Media Markt Leeuwarden B.V.	Leeuwarden	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT LEGANES VIDEO-TV- HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Leganés	Spanien	99,90
MEDIA MARKT LEIRIA – PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	100,00
Media Markt Leoben TV-Hifi-Elektro GmbH	Leoben	Österreich	90,00
MEDIA MARKT LEÓN VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	León	Spanien	99,90
Media Markt Liège Médiacité SA	Liège	Belgien	100,00
MEDIA MARKT Liège Place Saint-Lambert SA	Liège	Belgien	100,00
Media Markt Linköping TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Linz TV-Hifi-Elektro GmbH	Linz	Österreich	90,00
MEDIA MARKT LLEIDA, S.A.	Lleida	Spanien	99,90
MEDIA MARKT LOGRONO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Logrono	Spanien	99,90
MEDIA MARKT LORCA S.A.	Murcia	Spanien	99,90
MEDIA MARKT LOS BARRIOS VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Los Barrios	Spanien	99,90
MEDIA MARKT LUGO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Lugo	Spanien	99,90
Media Markt Luleå TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Lund TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Maastricht B.V.	Maastricht	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT MADRID CASTELLANA S.A.U.	Madrid	Spanien	100,00
MEDIA MARKT MADRID PLENILUNIO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Madrid	Spanien	99,90

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
MEDIA MARKT MADRID-VILLAVERDE VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Madrid	Spanien	99,90
MEDIA MARKT Majadahonda Video-TV-HiFi-Elektro-Computer-Foto, S.A.	Majadahonda	Spanien	99,90
MEDIA MARKT MALAGA-CENTRO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Malaga	Spanien	99,90
Media Markt Malmö-Bernstorp TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Malmö-Svågertorp TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
MEDIA MARKT MAMMUT Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	90,00
Media Markt Management AG	Dietikon	Schweiz	100,00
Media Markt Marin SA	La Tène	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT MASSALFASSAR S.A.	Valencia	Spanien	99,90
MEDIA MARKT MATARO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Mataró	Spanien	99,90
MEDIA MARKT Mechelen NV	Mechelen	Belgien	100,00
MEDIA MARKT Megapark Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	90,00
Media Markt Meyrin SA	Meyrin	Schweiz	90,00
Media Markt Middelburg B.V.	Middelburg	Niederlande	100,00
MEDIA MARKT Miskolc Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft	Miskolc	Ungarn	90,00
MEDIA MARKT Mons SA	Mons	Belgien	100,00
MEDIA MARKT MURCIA NUEVA CONDOMINA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Murcia	Spanien	99,90
MEDIA MARKT MURCIA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Murcia	Spanien	99,90
MEDIA MARKT NASCENTE – PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	90,00
Media Markt Nieuwegein B.V.	Nieuwegein	Niederlande	90,10
Media Markt Norrköping TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Nyíregyháza Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Nyíregyháza	Ungarn	90,00
Media Markt Oberwart TV-Hifi-Elektro GmbH	Oberwart	Österreich	90,00
Media Markt Oftringen AG	Oftringen	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT Oostakker NV	Oostakker	Belgien	90,00
MEDIA MARKT Oostende NV	Ostende	Belgien	90,00
Media Markt Örebro TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
MEDIA MARKT ORIHUELA S.A.	Orihuela	Spanien	99,90
MEDIA MARKT PALMA DE MALLORCA S.A.	Palma de Mallorca	Spanien	99,90
MEDIA MARKT PARETS DEL VALLES S.A.U.	Parets del Vallès	Spanien	100,00
MEDIA MARKT Pécs Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Pécs	Ungarn	90,00
MEDIA MARKT PLAZA – PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. 19 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. 21 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. 22 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. 25 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. 26 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. 27 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Media Markt Polska Sp. z o.o. 9 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Białystok Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Bydgoszcz Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Chorzów Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Gdańsk II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Gdynia I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Głogów Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Gorzów Wielkopolski Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Kalisz Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Konin Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Koszalin Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Kraków II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Legnica Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Nowy Sącz Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Piotrków Trybunalski Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Płock Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Poznań II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Przemyśl Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Radom Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Rybnik Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Słupsk Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Tarnów Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Toruń Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Wałbrzych Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Zamość Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Zielona Góra Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Bielsko-Biała Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Czeladź Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Częstochowa Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Gdańsk I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Katowice I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Kielce Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Kraków I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Łódź I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Łódź II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Lublin Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Olsztyn Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Opole Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Poznań I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Media Markt Polska Sp. z o.o. Rzeszów Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Szczecin Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Warszawa 1 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Warszawa II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Warszawa III Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Warszawa IV Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Wrocław I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Wrocław II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Zabrze Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
MEDIA MARKT Pólus Center Video TV Hifi Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	90,00
Media Markt Power Service AG	Dietikon	Schweiz	100,00
MEDIA MARKT PUERTO REAL VIDEO-TV-HIFI-ELECTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Cádiz	Spanien	99,90
MEDIA MARKT QUART DE POBLET, S.A.	Quart de Poblet	Spanien	99,90
Media Markt Rijswijk B.V.	Rijswijk (Den Haag)	Niederlande	100,00
MEDIA MARKT RIVAS-VACIAMADRID VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Madrid	Spanien	99,90
Media Markt Roermond B.V.	Roermond	Niederlande	100,00
MEDIA MARKT Roeselare NV	Roeselare	Belgien	90,00
Media Markt Rotterdam Beijerlandselaan B.V.	Rotterdam	Niederlande	100,00
MEDIA MARKT SALAMANCA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Santa Marta de Tormes	Spanien	99,90
MEDIA MARKT San Juan de Aznalfarache VIDEO-TV-HIFI-ELECTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Sevilla	Spanien	99,90
MEDIA MARKT SAN SEBASTIAN DE LOS REYES VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	San Sebastian de los Reyes	Spanien	99,99
MEDIA MARKT SANT CUGAT DEL VALLÈS VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Sant Cugat del Vallès	Spanien	99,90
MEDIA MARKT Santander Video-TV-Hifi-Elektro-Computer-Foto, S.A.	Santander	Spanien	99,90
MEDIA MARKT SATURN ADMINISTRACION ESPAÑA, S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
Media Markt Saturn Holding Magyarország Kft.	Budaörs	Ungarn	100,00
Media Markt Saturn Holding Nederland B.V.	Rotterdam	Niederlande	100,00
MEDIA MARKT SATURN, S.A. UNIPERSONAL	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
MEDIA MARKT Schoten NV	Schoten	Belgien	90,00
Media Markt Setúbal – Produtos Informáticos e Electrónicos, LDA.	Lissabon	Portugal	90,00
MEDIA MARKT SEVILLA-SANTA JUSTA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Sevilla	Spanien	99,90
MEDIA MARKT SIERO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Lugones-Siero	Spanien	99,90
MEDIA MARKT Sint-Lambrechts-Woluwe NV	Sint-Lambrechts-Woluwe	Belgien	90,00
MEDIA MARKT Sint-Pieters-Leeuw NV	Sint-Pieters-Leeuw	Belgien	90,00
MEDIA MARKT SINTRA – PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	90,00
Media Markt Skövde TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Södertälje TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Spittal TV-Hifi-Elektro GmbH	Spittal an der Drau	Österreich	90,00
Media Markt St. Gallen AG	St. Gallen	Schweiz	90,00
Media Markt St. Lorenzen TV-Hifi-Elektro GmbH	St. Lorenzen im Mürztal	Österreich	90,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Media Markt Steyr TV-Hifi-Elektro GmbH	Steyr	Österreich	90,00
Media Markt Stockholm-Barkarby TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Stockholm-Gallerian TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Stockholm-Heron City TV-HiFi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Stockholm-Länna TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Stockholm-Nacka TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
MEDIA MARKT Stop Shop Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	90,00
Media Markt Sundsvall TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
MEDIA MARKT Szeged Video-TV-Hifi-Elektro-Photo-Computer-Kereskedelmi Kft.	Szeged	Ungarn	90,00
MEDIA MARKT Székesfehérvár Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Székesfehérvár	Ungarn	90,00
Media Markt Szolnok Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Szolnok	Ungarn	90,00
MEDIA MARKT Szombathely Video-TV-Hifi-Elektro-Photo-Computer-Kereskedelmi Kft.	Szombathely	Ungarn	90,00
MEDIA MARKT TARRAGONA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Tarragona	Spanien	99,90
MEDIA MARKT TELDE VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Telde	Spanien	99,90
MEDIA MARKT TENERIFE VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-COMPUTER, S.A.	Santa Cruz de Tenerife	Spanien	99,90
Media Markt The Corner B.V.	Rotterdam	Niederlande	90,10
Media Markt Tilburg B.V.	Tilburg	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT TOLEDO S.A.	Toledo	Spanien	99,90
Media Markt Turnhout NV	Turnhout	Belgien	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro Athens II Commercial Anonymi Eteria	Athen	Griechenland	100,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro Gesellschaft m.b.H.	Seiersberg	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro Gesellschaft m.b.H.	Innsbruck	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro Gesellschaft m.b.H.	Klagenfurt	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro Gesellschaft m.b.H.	Pasching	Österreich	90,00
MEDIA Markt TV-Hifi-Elektro Gesellschaft m.b.H.	Salzburg	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro Gesellschaft m.b.H.	Villach	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro Gesellschaft m.b.H.	Vösendorf	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro GmbH	Wiener Neustadt	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro GmbH	St. Pölten	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH	Bad Dürkheim	Deutschland	90,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Hallstadt	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Herzogenrath	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Schwentinental	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Lüneburg	Deutschland	90,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Belm	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Peißen	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Porta Westfalica	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Schiffdorf-Spaden	Deutschland	90,05
MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro GmbH	Dornbirn	Österreich	90,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Krems an der Donau	Österreich	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH & Co. KG Bruchsal	Bruchsal	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Albstadt	Albstadt	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Alzey	Alzey	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Amberg	Amberg	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Ansbach	Ansbach	Deutschland	90,05
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Aschaffenburg	Aschaffenburg	Deutschland	90,05
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Augsburg	Augsburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Augsburg-Göggingen	Augsburg	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Bad Kreuznach	Bad Kreuznach	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bad Neustadt an der Saale	Bad Neustadt an der Saale	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Baden-Baden	Baden-Baden	Deutschland	90,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bayreuth	Bayreuth	Deutschland	90,05
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Biesdorf	Berlin	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Charlottenburg	Berlin	Deutschland	90,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Gropiusstadt	Berlin	Deutschland	90,05
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Hohenschönhausen	Berlin	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Mitte	Berlin	Deutschland	90,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Neukölln	Berlin	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Prenzlauer Berg	Berlin	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Schöneeweide	Berlin	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Spandau	Berlin	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Steglitz	Berlin	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Tegel	Berlin	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Tempelhof	Berlin	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Wedding	Berlin	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bielefeld	Bielefeld	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bischofsheim	Bischofsheim	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bochum	Bochum	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bochum-Ruhrpark	Bochum	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bonn	Bonn	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Brandenburg an der Havel	Brandenburg an der Havel	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Braunschweig	Braunschweig	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bremen	Bremen	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bremen-Waterfront	Bremen	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Buchholz in der Nordheide	Buchholz in der Nordheide	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Buxtehude	Buxtehude	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Chemnitz	Chemnitz	Deutschland	90,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Chemnitz-Röhrsdorf	Chemnitz	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Cottbus/Groß Gaglow	Cottbus	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Deggendorf	Deggendorf	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Dessau	Dessau-Roßlau	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Dietzenbach	Dietzenbach	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Donauwörth	Donauwörth	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Dorsten	Dorsten	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Dortmund-Oespel	Dortmund	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Dresden Centrum	Dresden	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Dresden-Mickten	Dresden	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Duisburg	Duisburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Duisburg-Großenbaum	Duisburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Düsseldorf	Düsseldorf	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Düsseldorf-Bilk	Düsseldorf	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Egelsbach	Egelsbach	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Eiche	Ahrensfelde-Eiche	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Eisenach	Eisenach	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Elmshorn	Elmshorn	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Emden	Emden	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Erding	Erding	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Erfurt Thüringen-Park	Erfurt	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Erfurt-Daberstedt	Erfurt	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Erlangen	Erlangen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Eschweiler	Eschweiler	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Essen	Essen	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Esslingen	Esslingen am Neckar	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Fellbach	Fellbach	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Flensburg	Flensburg	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Frankfurt	Frankfurt am Main	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Frankfurt-Borsigallee	Frankfurt am Main	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Freiburg	Freiburg im Breisgau	Deutschland	90,05
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Friedrichshafen	Friedrichshafen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Fulda	Fulda	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Gießen	Gießen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Gifhorn	Gifhorn	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Goslar	Goslar	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Göttingen	Göttingen	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Greifswald	Greifswald	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Gründau-Lieblös	Gründau-Lieblös	Deutschland	90,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Günthersdorf	Günthersdorf	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Gütersloh	Gütersloh	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Halberstadt	Halberstadt	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Halstenbek	Halstenbek	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg- Wandsbek	Hamburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg-Altona	Hamburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg-Billstedt	Hamburg	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg-Harburg	Hamburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg-Hummelsbüttel	Hamburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg-Nedderfeld	Hamburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hameln	Hameln	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hannover-Vahrenheide	Hannover	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Hannover-Wülfel	Hannover	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Heide	Heide	Deutschland	90,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Heidelberg	Heidelberg	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Heidelberg-Rohrbach	Heidelberg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Henstedt-Ulzburg	Henstedt-Ulzburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Heppenheim	Heppenheim (Bergstraße)	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hildesheim	Hildesheim	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hof	Hof	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Holzminden	Holzminden	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Homburg/Saar	Homburg	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hückelhoven	Hückelhoven	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Idar-Oberstein	Idar-Oberstein	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Itzehoe	Itzehoe	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Jena	Jena	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Kaiserslautern	Kaiserslautern	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Karlsfeld	Karlsfeld	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Karlsruhe	Karlsruhe	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Karlsruhe-Ettlinger Tor	Karlsruhe	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Kassel	Kassel	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Kempten	Kempten (Allgäu)	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Kiel	Kiel	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Koblenz	Koblenz	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Köln Hohe Straße	Köln	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Köln-Chorweiler	Köln	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Köln-Kalk	Köln	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Köln-Marsdorf	Köln	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Konstanz	Konstanz	Deutschland	90,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Krefeld	Krefeld	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Kulmbach	Kulmbach	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Lahr	Lahr	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Landau/Pfalz	Landau in der Pfalz	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Landsberg/Lech	Landsberg am Lech	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Landshut	Landshut	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Leipzig Höfe am Brühl	Leipzig	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Leipzig-Paunsdorf	Leipzig	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Lichtenfels	Lichtenfels	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Limburg	Limburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Lingen	Lingen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Lippstadt	Lippstadt	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Lübeck	Lübeck	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Ludwigsburg	Ludwigsburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Ludwigshafen	Ludwigshafen	Deutschland	95,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Magdeburg	Magdeburg	Deutschland	90,05
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Magdeburg-Bördepark	Magdeburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Main-Taunus-Zentrum	Sulzbach	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mainz	Mainz	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mannheim	Mannheim	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mannheim-Sandhofen	Mannheim	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Marburg	Marburg	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Marktrechwitz	Marktrechwitz	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Meerane	Meerane	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Memmingen	Memmingen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Meppen	Meppen	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mönchengladbach	Mönchengladbach	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mühldorf/Inn	Mühldorf am Inn	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mülheim	Mülheim an der Ruhr	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH München-Haidhausen	München	Deutschland	95,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH München-Pasing	München	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH München-Solln	München	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Münster	Münster	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Nagold	Nagold	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neubrandenburg	Neubrandenburg	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neuburg an der Donau	Neuburg an der Donau	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neumünster	Neumünster	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neunkirchen	Neunkirchen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neuss	Neuss	Deutschland	90,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neustadt an der Weinstraße	Neustadt an der Weinstraße	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neutraubling	Neutraubling	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neu-Ulm	Neu-Ulm	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neuwied	Neuwied	Deutschland	90,05
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Nienburg	Nienburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Nordhausen	Nordhausen	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Nordhorn	Nordhorn	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Nördlingen	Nördlingen	Deutschland	100,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Nürnberg-Kleinreuth	Nürnberg	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Nürnberg-Langwasser	Nürnberg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Nürnberg-Schoppershof	Nürnberg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Offenburg	Offenburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Oldenburg	Oldenburg	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Oststeinbek	Oststeinbek	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Paderborn	Paderborn	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Papenburg	Papenburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Passau	Passau	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Peine	Peine	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Pforzheim	Pforzheim	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Pirmasens	Pirmasens	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Plauen	Plauen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Potsdam	Potsdam	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Ravensburg	Ravensburg	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Recklinghausen	Recklinghausen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Regensburg	Regensburg	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Rendsburg	Rendsburg	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Reutlingen	Reutlingen	Deutschland	90,05
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Rheine	Rheine	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Riesa	Riesa	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Rödingen	Rödingen	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Rosenheim	Rosenheim	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Rostock	Sievershagen	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Rostock-Brinckmansdorf	Rostock	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Saarbrücken	Saarbrücken	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Saarbrücken-Saarterrassen	Saarbrücken	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Saarlouis	Saarlouis	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Schleswig	Schleswig	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Schwabach	Schwabach	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Schwedt	Schwedt/Oder	Deutschland	90,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Schweinfurt	Schweinfurt	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Schwerin	Schwerin	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Siegen	Siegen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Sindelfingen	Sindelfingen	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Singen	Singen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Speyer	Speyer	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Stade	Stade	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Stadthagen	Stadthagen	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Stralsund	Stralsund	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Straubing	Straubing	Deutschland	90,05
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Stuhr	Stuhr	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Stuttgart-Feuerbach	Stuttgart	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Stuttgart-Vaihingen	Stuttgart	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Traunreut	Traunreut	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Traunstein	Traunstein	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Trier	Trier	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Ulm	Ulm	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Velbert	Velbert	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Viernheim	Viernheim	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Waltersdorf bei Berlin	Schönefeld	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Weiden	Weiden in der Oberpfalz	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Weilheim	Weilheim	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Weiterstadt	Weiterstadt	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Wetzlar	Wetzlar	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Wiesbaden	Wiesbaden	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Wiesbaden-Äppelallee	Wiesbaden	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Wilhelmshaven	Wilhelmshaven	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Wolfsburg	Wolfsburg	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Worms	Worms	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Wuppertal	Wuppertal	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Würzburg	Würzburg	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Würzburg – Alfred-Nobel-Straße	Würzburg	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Zella-Mehlis	Zella-Mehlis	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Zwickau	Zwickau	Deutschland	90,05
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro Licht GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro Wien XI Gesellschaft m.b.H.	Wien	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro Wien XIII GmbH	Wien	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro Wien XXI Gesellschaft m.b.H.	Wien	Österreich	90,00
MEDIA MARKT Twee Torens Hasselt NV	Hasselt	Belgien	99,65

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Media Markt Umeå TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Uppsala TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Utrecht Hoog Catharijne B.V.	Utrecht	Niederlande	90,10
Media Markt Utrecht The Wall B.V.	Utrecht	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT VALÈNCIA-CAMPANAR VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Valencia	Spanien	99,90
MEDIA MARKT VALLADOLID VÍDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Valladolid	Spanien	99,90
Media Markt Västerås TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Växjö TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Venlo B.V.	Venlo	Niederlande	90,10
Media Markt Verbund Heilbronn-Franken GmbH	Heilbronn	Deutschland	92,00
MEDIA MARKT VIGO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Vigo	Spanien	99,90
MEDIA MARKT VITORIA-GASTEIZ VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Vitoria	Spanien	99,90
Media Markt Vöcklabruck TV-Hifi-Elektro GmbH	Vöcklabruck	Österreich	90,00
Media Markt Wels TV-Hifi-Elektro GmbH	Wels	Österreich	90,00
MEDIA MARKT- West End Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	90,00
Media Markt Wien III TV-Hifi-Elektro GmbH	Wien	Österreich	90,00
Media Markt Wien XV TV-Hifi-Elektro GmbH	Wien	Österreich	100,00
Media Markt Wien XXII TV-Hifi-Elektro GmbH	Wien	Österreich	90,00
Media Markt Wilrijk NV	Wilrijk	Belgien	90,00
MEDIA MARKT Wörgl TV-Hifi-Elektro GmbH	Wörgl	Österreich	90,00
MEDIA MARKT XCV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt Zaandam B.V.	Zaandam	Niederlande	100,00
MEDIA MARKT ZARAGOZA PUERTO VENECIA VÍDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Zaragoza	Spanien	99,90
MEDIA MARKT ZARAGOZA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Zaragoza	Spanien	99,90
Media Markt Zell am See TV-Hifi-Elektro GmbH	Zell am See	Österreich	90,00
Media Markt Zoetermeer B.V.	Zoetermeer	Niederlande	90,10
Media Markt Zürich AG	Zürich	Schweiz	92,00
Media Markt zwei TV-HiFi-Elektro GmbH Dresden-Prohlis	Dresden	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT Zwijnaarde NV	Zwijnaarde	Belgien	90,00
Media Markt Zwolle B.V.	Zwolle	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT-SATURN BELGIUM NV	Asse-Zellik	Belgien	100,00
Media Saturn – Serviços de Apoio Administrativo, Lda.	Lissabon	Portugal	100,00
Media Saturn Electronics Hellas Commercial and Holding Anonymi Eteria	Athen	Griechenland	100,00
Media Saturn Holding Polska Sp.z.o.o.	Warschau	Polen	100,00
MEDIA SATURN MULTICHANNEL S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
Media Saturn Online Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Warschau	Polen	100,00
Mediamarket S.p.A. con Socio Unico	Curno	Italien	100,00
MediaMarkt (China) International Retail Holding Limited	Hongkong	China	100,00
MediaMarkt (Shanghai) Commercial & Trading Company Limited	Shanghai	China	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
MediaMarkt (Shanghai) Consulting Service Company Limited	Shanghai	China	100,00
MEDIA-Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Aachen	Aachen	Deutschland	90,00
MediaOnline GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA-SATURN (PORTUGAL), SGPS, UNIPESSOAL LDA	Lissabon	Portugal	100,00
Media-Saturn Beteiligungen Polska GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media-Saturn China-Holding GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media-Saturn China-Holding Limited	Hongkong	China	100,00
Media-Saturn Deutschland Beteiligungsgesellschaft mbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media-Saturn Deutschland GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media-Saturn e-handel Norge AS	Oslo	Norwegen	100,00
Media-Saturn e-handel Sverige AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media-Saturn Helvetia Holding GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media-Saturn Holding Norway AS	Oslo	Norwegen	100,00
Media-Saturn Holding Sweden AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media-Saturn Internationale Beteiligungen GmbH	München	Deutschland	100,00
Media-Saturn IT Services GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media-Saturn Marketing GmbH	München	Deutschland	100,00
Media-Saturn Nordic Shared Services AB	Stockholm	Schweden	100,00
media-saturn-e-business GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media-Saturn-Holding GmbH	Ingolstadt	Deutschland	78,38
Meister feines Fleisch – feine Wurst GmbH	Gäufelden	Deutschland	100,00
MEM METRO Group Energy Production & Management Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO (Changchun) Property Service Co. Ltd.	Changchun	China	100,00
Metro Accounting Center of Excellence Private Limited	Pune	Indien	100,00
METRO Achtzehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Beteiligungsmanagement Düsseldorf GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Cash & Carry Asia Pacific Holding GmbH	Wien	Österreich	100,00
Metro Cash & Carry Brunnthal GmbH & Co. KG	Brunnthal	Deutschland	100,00
METRO Cash & Carry Bulgaria EOOD	Sofia	Bulgarien	100,00
METRO Cash & Carry Central Asia Holding GmbH	Wien	Österreich	100,00
METRO Cash & Carry d.o.o.	Zagreb	Kroatien	100,00
METRO Cash & Carry d.o.o.	Belgrad	Serbien	100,00
Metro Cash & Carry Danmark ApS	Glostrup	Dänemark	100,00
METRO Cash & Carry Deutschland GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Cash & Carry France S.A.S.	Nanterre	Frankreich	100,00
Metro Cash & Carry Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Cash & Carry Import Limited Liability Company	Noginsk	Russland	100,00
METRO Cash & Carry India Private Limited	Bangalore	Indien	100,00
METRO Cash & Carry International GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
METRO Cash & Carry International Holding B. V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
METRO Cash & Carry International Holding GmbH	Wien	Österreich	100,00
METRO Cash & Carry International Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Cash & Carry Japan KK	Tokio	Japan	100,00
Metro Cash & Carry Nederland B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
METRO Cash & Carry OOO	Moskau	Russland	100,00
METRO Cash & Carry Österreich GmbH	Vösendorf	Österreich	73,00
METRO CASH & CARRY ROMANIA SRL	Bukarest	Rumänien	85,00
METRO Cash & Carry Russia N.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
METRO Cash & Carry SR s.r.o.	Ivanka pri Dunaji	Slowakei	100,00
METRO Cash & Carry TOO	Almaty	Kasachstan	100,00
METRO Cash & Carry Ukraine Ltd.	Kiew	Ukraine	100,00
METRO Cash & Carry Vietnam Ltd.	Ho-Chi-Minh-Stadt	Vietnam	100,00
Metro Cash & Carry Wines	Hyderabad	Indien	99,99
METRO Central East Europe GmbH	Wien	Österreich	100,00
METRO Danmark Holding ApS	Glostrup	Dänemark	100,00
METRO Dienstleistungs-Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Distributie Nederland B. V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
METRO DOLOMITI SpA	San Donato Milanese	Italien	100,00
METRO FIM S.p.A.	Cinisello Balsamo	Italien	100,00
METRO Finance B. V.	Venlo	Niederlande	100,00
Metro Finanzdienstleistungs Pensionen GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Metro France Immobiliere S. a. r. l.	Nanterre	Frankreich	100,00
METRO Fünfzehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Metro Grosmarket Bakirköy Alisveris Hizmetleri Ticaret Ltd. Sirketi	Istanbul	Türkei	100,00
METRO Groß- und Lebensmitteleinzelhandel Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Großhandelsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO GROUP Accounting Center GmbH	Alzey	Deutschland	100,00
METRO Group Asset Management B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
METRO Group Asset Management Ingatlan Kft.	Budaörs	Ungarn	100,00
METRO Group Asset Management Property Ukraine Limited Liability Company	Kiew	Ukraine	100,00
METRO Group Asset Management Services GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Group Asset Management Ukraine, Limited Liability Company	Kiew	Ukraine	100,00
METRO Group Buying Ukraine Ltd.	Kiew	Ukraine	100,00
METRO Group Properties SR s.r.o.	Ivanka pri Dunaji	Slowakei	100,00
METRO GROUP REAL ESTATE ESPANA S.L.	Madrid	Spanien	100,00
Metro Group Real Estate Private Limited Company	Karachi	Pakistan	99,75
METRO Group Retail Real Estate GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Group Retail Real Estate Romania S.R.L.	Voluntari	Rumänien	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
METRO Group Wholesale Real Estate Bulgaria EOOD	Sofia	Bulgarien	100,00
METRO Group Wholesale Real Estate GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Habib Cash & Carry Pakistan (Private) Limited	Lahore	Pakistan	75,00
Metro Holding France S. A.	Vitry-sur-Seine	Frankreich	100,00
METRO Innovations Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO International AG	Chur	Schweiz	100,00
Metro International Beteiligungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO INTERNATIONAL SUPPLY GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Italia Cash and Carry S. p. A.	San Donato Milanese	Italien	100,00
METRO Jinjiang Cash & Carry Co., Ltd.	Shanghai	China	90,00
METRO Kaufhaus und Fachmarkt Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Kereskedelmi Kft.	Budaörs	Ungarn	100,00
METRO Leasing GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO LOGISTICS Germany GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO LOGISTICS Services GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Management EOOD	Sofia	Bulgarien	100,00
METRO North Warehouse Management (Chongqing) Co. Ltd.	Chongqing	China	100,00
Metro Properties B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
METRO Properties CR s.r.o.	Prag	Tschechien	100,00
Metro Properties Danmark ApS	Glostrup	Dänemark	100,00
METRO PROPERTIES Energy Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Properties Enterprise Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	China	100,00
METRO PROPERTIES France SAS	Nanterre	Frankreich	100,00
Metro Properties Gayrimenkul Yatirim A.Ş.	Istanbul	Türkei	99,93
METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	99,51
METRO PROPERTIES Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO PROPERTIES Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
METRO PROPERTIES Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	66,67
METRO Properties Real Estate Management Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Warschau	Polen	100,00
METRO PROPERTIES Services Sp. z o. o.	Warschau	Polen	100,00
METRO PROPERTIES Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Property Management (Beijing) Co. Ltd.	Peking	China	100,00
Metro Property Management (Changsha) Co., Ltd.	Changsha	China	100,00
METRO Property Management (Changshu) Co. Ltd.	Changshu	China	100,00
Metro Property Management (Changzhou) Co. Ltd.	Changzhou	China	100,00
Metro Property Management (Chengdu Qingyang) Co., Ltd.	Chengdu	China	100,00
METRO Property Management (Chongqing) Co. Ltd.	Chongqing	China	100,00
Metro Property Management (Cixi) Co., Limited	Cixi	China	100,00
Metro Property Management (Dongguan) Co. Ltd.	Dongguan	China	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Metro Property Management (Hangzhou) Company Limited	Hangzhou	China	100,00
METRO Property Management (Harbin) Co. Ltd.	Harbin	China	100,00
Metro Property Management (Hefei) Co. Ltd.	Hefei	China	100,00
METRO Property Management (Huai'an) Co., Ltd.	Huai'an	China	100,00
Metro Property Management (Jiangyin) Company Limited	Jiangyin	China	100,00
Metro Property Management (Jiaxing) Co. Ltd.	Jiaxing	China	100,00
Metro Property Management (Kunshan) Co. Ltd.	Suzhou	China	100,00
METRO Property Management (Nanchang Qingshanhu) Co. Ltd.	Nanchang	China	100,00
Metro Property Management (Nantong) Co. Ltd.	Nantong	China	100,00
Metro Property Management (Qingdao) Company Limited	Qingdao	China	100,00
METRO Property Management (Shenyang) Co. Ltd.	Shenyang	China	100,00
METRO Property Management (Shenzhen) Co. Ltd.	Shenzhen	China	100,00
Metro Property Management (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou	China	100,00
METRO Property Management (Tianjin Hongqiao) Co., Ltd.	Tianjin	China	100,00
METRO Property Management (Weifang) Co. Ltd.	Weifang	China	100,00
Metro Property Management (Wuhan) Co., Ltd.	Wuhan	China	100,00
METRO Property Management (Wuhu) Co. Ltd.	Wuhu	China	100,00
METRO Property Management (Xiamen) Co., Ltd.	Xiamen	China	100,00
METRO Property Management (Xian) Co., Ltd.	Xi'an	China	100,00
METRO Property Management (Xiangyang) Co. Ltd.	Xiangyang	China	100,00
METRO Property Management (Zhangjiagang) Co. Ltd.	Zhangjiagang	China	100,00
Metro Property Management (Zhengzhou) Co., Ltd.	Zhengzhou	China	100,00
METRO Property Management (Zhongshan) Co. Limited	Zhongshan	China	100,00
METRO Property Management Wuxi Co. Ltd.	Wuxi	China	100,00
METRO Real Estate Ltd.	Zagreb	Kroatien	100,00
Metro Reinsurance N.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
Metro SB-Großmärkte GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Esslingen am Neckar	Deutschland	100,00
Metro SB-Großmärkte GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Linden	Deutschland	100,00
METRO Service GmbH	Vösendorf	Österreich	100,00
METRO Services PL spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Szczecin	Polen	100,00
METRO Siebte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Siebzehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO South East Asia Holding GmbH	Wien	Österreich	100,00
METRO SYSTEMS GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Metro Systems Romania S.R.L.	Bukarest	Rumänien	100,00
METRO SYSTEMS RU Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
METRO Systems Ukraine LLC	Kiew	Ukraine	100,00
METRO Vierzehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Warehouse Management (Chongqing) Co. Ltd.	Chongqing	China	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Metro Warehouse Management (Hangzhou) Co. Ltd.	Hangzhou	China	100,00
METRO Warehouse Management (Suzhou) Co. Ltd.	Suzhou	China	100,00
Metro Warehouse Management (Taizhou) Co. Ltd.	Taizhou	China	100,00
Metro Warehouse Management (Wuhan) Co. Ltd.	Wuhan	China	100,00
Metro Warehouse Management (Yantai) Co., Limited	Yantai	China	100,00
METRO Warehouse Management (Zibo) Co., Ltd.	Zibo	China	100,00
Metro Warehouse Noginsk Limited Liability Company	Noginsk	Russland	100,00
MFM METRO Group Facility Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MGA METRO Group Advertising GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MGA METRO Group Advertising Polska Sp. z o.o. i Spółka Sp.k.	Warschau	Polen	100,00
MGA METRO Group Advertising Polska Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Warschau	Polen	100,00
MGA METRO Group Advertising Rus OOO	Moskau	Russland	100,00
MGB METRO Group Buying (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	China	100,00
MGB METRO Group Buying HK Limited	Hongkong	China	100,00
MGB Metro Group Buying Romania SRL	Bukarest	Rumänien	100,00
MGB METRO Group Buying RUS OOO	Moskau	Russland	100,00
MGB METRO Group Buying TR Satinalma Ticaret Limited Sirketi	Istanbul	Türkei	100,00
MGC METRO Group Clearing GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MGE Warenhandelsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MGI Metro Group İletişim ve Enformasyon Ticaret Limited Sirketi	Istanbul	Türkei	100,00
MGL LOGISTICS SERVICES GREECE Eteria Periorismenis Efthinis	Agios Ioannis Rentis	Griechenland	100,00
MGL METRO Group Logistics Bulgaria LTD	Sofia	Bulgarien	100,00
MGL METRO Group Logistics GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MGL METRO Group Logistics Limited Liability Company	Noginsk	Russland	100,00
MGL METRO Group Logistics Polska Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
MGL METRO Group Logistics Polska Sp. z o.o. i Spółka Sp.k.	Warschau	Polen	100,00
MGL METRO GROUP LOGISTICS UKRAINE LLC	Kiew	Ukraine	100,00
MGL METRO Group Logistics Warehousing Beteiligungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MGP METRO Group Account Processing GmbH	Kehl	Deutschland	100,00
MGP METRO Group Account Processing International AG	Baar	Schweiz	100,00
MGT METRO Group Travel Services GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MIAG Asia Co. Ltd.	Hongkong	China	100,00
MIAG B.V.	Venlo	Niederlande	100,00
MIAG Commanditaire Vennootschap	Amsterdam	Niederlande	100,00
MIAG RUS Limited Liability Company	Kotelniki	Russland	100,00
MIB METRO Group Insurance Broker GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MIDBAN ESOLUTIONS SL	Barcelona	Spanien	75,00
MIP METRO Group Intellectual Property GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MIP METRO Group Intellectual Property Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
MMS Connect B.V.	Rotterdam	Niederlande	100,00
MMS Coolsingel B.V.	Rotterdam	Niederlande	100,00
MMS ONLINE BELGIË	Zellik	Belgien	100,00
MMS Online Nederland B.V.	Rotterdam	Niederlande	100,00
Morocco Fish Trading Company SARL AU	Casablanca	Marokko	100,00
MP Gayrimenkul Yönetim Hizmetleri Anonim Şirketi	Istanbul	Türkei	100,00
MRE Sp. z o.o. Wholesale Real Estate Poland S.K.A.	Warschau	Polen	100,00
MRE Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Warschau	Polen	100,00
MS Digital Download S.a.r.l.	Esch-sur-Alzette	Luxemburg	100,00
MS E-Business Concepts & Service GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MS E-Commerce GmbH	Wiener Neustadt	Österreich	100,00
MS E-Commerce Kereskedelmi Korlátolt Felelősségű Társaság	Budaörs	Ungarn	100,00
MS ISTANBUL IC VE DIS TICARET LIMITED SIRKETI	Istanbul	Türkei	100,00
MS Multichannel Retailing Ges.m.b.H.	Vösendorf	Österreich	100,00
MS New CO Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Warschau	Polen	100,00
MS Powerservice GmbH	Vösendorf	Österreich	100,00
MTE Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Duisburg oHG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
MTT METRO Group Textiles Transport GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
multi media Kommunikationstechnik Zwei GmbH	Heilbronn	Deutschland	100,00
multi media Service GmbH	Heilbronn	Deutschland	90,00
Multi-Center Warenvertriebs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
my-xplace GmbH	Göttingen	Deutschland	76,74
N & NF Trading GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Napier S.à.r.l.	Luxemburg	Luxemburg	94,90
Nedema GmbH	Köln	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Detmold KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Eschweiler KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Germersheim KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Langendreer KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Ludwigshafen KG	Pullach im Isartal	Deutschland	49,00 ¹
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Moers KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Neunkirchen KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Oberhausen oHG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rendsburg KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Salzgitter KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
NordRhein Trading GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
000 „CE trading solutions“	Moskau	Russland	100,00
000 Media-Markt-Saturn	Moskau	Russland	100,00
000 Media-Saturn-Russland	Moskau	Russland	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
000 Saturn	Moskau	Russland	100,00
000 xplace	Moskau	Russland	100,00
OSKUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Aachen SB-Warenhaus KG	Pullach im Isartal	Deutschland	0,00 ¹
OSKUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Krefeld KG	Pullach im Isartal	Deutschland	0,00 ¹
OSKUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Nettetal KG	Pullach im Isartal	Deutschland	0,00 ¹
PAROS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Bitterfeld KG	Pullach im Isartal	Deutschland	10,00 ¹
PAROS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Hürth KG	Pullach im Isartal	Deutschland	0,00 ¹
PAROS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Stralsund KG	Pullach im Isartal	Deutschland	10,00 ¹
PAROS Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG	Pullach im Isartal	Deutschland	1,00 ¹
PayRed Card Services AG	Dietikon	Schweiz	100,00
PIL Grundstücksverwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Power Service GmbH	Köln	Deutschland	100,00
PowerService Nederland B.V.	Rotterdam	Niederlande	100,00
Pro. FS GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
PT Paserda Indonesia	Jakarta	Indonesien	100,00
Qingdao Metro Warehouse Management Co. Ltd.	Qingdao	China	100,00
Quadrant S.à.r.l.	Luxemburg	Luxemburg	94,90
RaW Real Estate Asia Pte.Ltd.	Singapur	Singapur	100,00
Real Estate Management Misr Limited Liability Company	Kairo	Ägypten	100,00
real,- Group Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
real,- Handels GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
real,- Holding GmbH	Alzey	Deutschland	100,00
real,- SB-Warenhaus GmbH	Alzey	Deutschland	100,00
red blue Marketing GmbH	München	Deutschland	100,00
Redcoon Benelux B. V.	Tilburg	Niederlande	100,00
REDCOON DANMARK ApS	Kopenhagen	Dänemark	100,00
REDCOON ELECTRONIC TRADE, S.L.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
Redcoon GmbH	Aschaffenburg	Deutschland	100,00
redcoon GmbH	Wien	Österreich	100,00
REDCOON ITALIA S.R.L.	Turin	Italien	100,00
redcoon Logistics GmbH	Erfurt	Deutschland	100,00
REDCOON POLSKA Sp. z o.o.	Bydgoszcz	Polen	100,00
Remo Zaandam B.V.	Zaandam	Niederlande	100,00
Renate Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Retail Property 1 Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
Retail Property 2 Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
Retail Property 3 Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
Retail Property 4 Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
Retail Property 5 Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Retail Real Estate Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
ROSARIA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gerlingen KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00 ¹
Rotterdam Trading Office B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
RUDU Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
RUTIL Verwaltung GmbH & Co. SB-Warenhaus Bielefeld KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
S.C. real Hyper Magazine s.r.l.	Bukarest	Rumänien	100,00
Sabra S.à.r.l.	Luxemburg	Luxemburg	94,90
SAS REDCOON FRANCE	Villepinte	Frankreich	100,00
Saturn Athens III Commercial Anonymi Eteria	Athen	Griechenland	100,00
SATURN E502 ELECTRO, S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
SATURN E-515 Electro, S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
SATURN E-516 ELECTRO S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
SATURN E-517 ELECTRO S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
Saturn Electro-Handelsges.m.b.H.	Salzburg	Österreich	90,00
Saturn Electro-Handelsges.m.b.H.	Wien	Österreich	90,00
Saturn Electro-Handelsges.m.b.H.	Graz	Österreich	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft m.b.H.	Vösendorf	Österreich	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft m.b.H.	Linz	Österreich	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH	Karlsruhe	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Ansbach	Ansbach	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Augsburg	Augsburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bad Homburg	Bad Homburg v. d. Höhe	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bad Oeynhausen	Bad Oeynhausen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Baunatal	Baunatal	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin I	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Charlottenburg	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Gesundbrunnen	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Köpenick	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Leipziger Platz	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Märkische Zeile	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Marzahn	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Reinickendorf	Berlin	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Schloßstraße	Berlin	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Spandau	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Treptow	Berlin	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Zehlendorf	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bielefeld	Bielefeld	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bocholt	Bocholt	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bochum	Bochum	Deutschland	90,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Braunschweig	Braunschweig	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bremen	Bremen	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bremen-Habenhäusen	Bremen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bremerhaven	Bremerhaven	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Celle	Celle	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Chemnitz	Chemnitz	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Chemnitz-Zentrum	Chemnitz	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Darmstadt	Darmstadt	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Delmenhorst	Delmenhorst	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Dessau	Dessau-Roßlau	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Dortmund	Dortmund	Deutschland	90,01
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Dortmund-Eving	Dortmund	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Dresden	Dresden	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Duisburg	Duisburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Erfurt	Erfurt	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Erlangen	Erlangen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Essen City	Essen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Essen-Steele	Essen	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Esslingen	Esslingen am Neckar	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Euskirchen	Euskirchen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Flensburg	Flensburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Frankfurt/Main	Frankfurt am Main	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Freiburg	Freiburg im Breisgau	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Freising	Freising	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Fürth	Fürth	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Gelsenkirchen	Gelsenkirchen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Gelsenkirchen-Buer	Gelsenkirchen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Gießen	Gießen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Göttingen	Göttingen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Gummersbach	Gummersbach	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hagen	Hagen	Deutschland	95,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hamburg-Altstadt	Hamburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hamm	Hamm	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hanau	Hanau	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hannover	Hannover	Deutschland	95,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hattingen	Hattingen	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Heidelberg	Heidelberg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Herford	Herford	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hilden	Hilden	Deutschland	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hildesheim	Hildesheim	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Isernhagen	Isernhagen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Jena	Jena	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kaiserslautern	Kaiserslautern	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Karlsruhe-Durlach	Karlsruhe	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kassel	Kassel	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kempten	Kempten (Allgäu)	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kerpen	Kerpen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kiel	Kiel	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kleve	Kleve	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Koblenz	Koblenz	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Krefeld	Krefeld	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Landshut	Landshut	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Leipzig	Leipzig	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Leipzig-Hauptbahnhof	Leipzig	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Leonberg	Leonberg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Lübeck	Lübeck	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Lüdenscheid	Lüdenscheid	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Ludwigsburg	Ludwigsburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Ludwigshafen	Ludwigshafen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Lünen	Lünen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Magdeburg	Magdeburg	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Mainz	Mainz	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Mannheim	Mannheim	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Marl	Marl	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Moers	Moers	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Mülheim	Mülheim an der Ruhr	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH München	München	Deutschland	92,06
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH München-Riem	München	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Münster	Münster	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Neckarsulm	Neckarsulm	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Neu-Isenburg	Neu-Isenburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Norderstedt	Norderstedt	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Nürnberg	Nürnberg	Deutschland	90,01
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Oberhausen	Oberhausen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Oldenburg	Oldenburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Osnabrück	Osnabrück	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Paderborn	Paderborn	Deutschland	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Passau	Passau	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Pforzheim	Pforzheim	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Potsdam	Potsdam	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Regensburg	Regensburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Remscheid	Remscheid	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Reutlingen	Reutlingen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Rostock	Rostock	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Saarbrücken	Saarbrücken	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Schweinfurt	Schweinfurt	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Senden	Senden	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Soest	Soest	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Solingen	Solingen	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Stuttgart	Stuttgart	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Troisdorf	Troisdorf	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Tübingen	Tübingen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Weimar	Weimar	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Weiterstadt	Weiterstadt	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Wesel	Wesel	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Wiesbaden	Wiesbaden	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Witten	Witten	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Wolfsburg	Wolfsburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Zwickau	Zwickau	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Köln	Deutschland	100,00
Saturn Gerasdorf Electro-Handelsges.m.b.H.	Gerasdorf bei Wien	Österreich	90,00
Saturn Graz V VertriebsgmbH	Graz	Österreich	90,00
Saturn Haid Electro-Handelsges.m.b.H.	Haid	Österreich	90,00
Saturn Innsbruck Electro-Handelsges.m.b.H.	Innsbruck	Österreich	90,00
Saturn Klagenfurt Electro-Handelsges.m.b.H.	Klagenfurt	Österreich	90,00
Saturn Luxembourg S.A.	Luxemburg	Luxemburg	100,00
SATURN MADRID-PLENILUNIO ELEKTRO, S.A.U.	Madrid	Spanien	100,00
Saturn Mega Markt GmbH Wuppertal	Wuppertal	Deutschland	90,05
SATURN MURCIA THADER ELECTRO, S.A.	Murcia	Spanien	99,90
Saturn online GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
SATURN OVIEDO ELECTRO, S.A.U.	Oviedo	Spanien	100,00
SATURN PLANET Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
Saturn Planet Sp. z o.o. 11 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Saturn Planet Sp. z o.o. 16 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Saturn Planet Sp. z o.o. 19 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Bydgoszcz Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Saturn Planet Sp. z o.o. Gdańsk I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Gdynia I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Gliwice Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Katowice I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Kraków I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Kraków II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Łódź I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Łódź II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Lubin Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Lublin I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Poznań I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Poznań II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Szczecin I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Tychy Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Warszawa I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Warszawa II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Warszawa III Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Warszawa IV Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Warszawa V Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Wrocław I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Wrocław II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Rotterdam Zuidplein BV	Rotterdam	Niederlande	100,00
SATURN SAN JUAN DE AZNALFARACHE ELECTRO, S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
SATURN SAN SEBASTIAN DE LOS REYES ELECTRO, S.A.	Madrid	Spanien	99,90
Saturn Spijkenisse B.V.	Spijkenisse	Niederlande	100,00
Saturn Techno-Electro-Handelsgesellschaft mbH	Köln	Deutschland	100,00
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Hürth	Deutschland	90,00
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Neuss	Deutschland	90,09
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Leverkusen	Deutschland	90,09
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Aachen	Deutschland	90,00
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Mönchengladbach	Deutschland	90,00
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Siegen	Deutschland	90,01
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Sankt Augustin	Deutschland	95,14
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Düren	Deutschland	90,00
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Bergisch Gladbach	Deutschland	90,20
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Köln	Deutschland	100,00
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH Düsseldorf-Flingern	Düsseldorf	Deutschland	90,00
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH Düsseldorf – Königsallee	Düsseldorf	Deutschland	90,00
Saturn Thessaloniki II Comercial Anonymi Eteria	Athen	Griechenland	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Saturn Wien X VertriebsgmbH	Wien	Österreich	90,00
Saturn Wien XIV Electro-Handelsges.m.b.H.	Wien	Österreich	90,00
Saturn Wien XX VertriebsgmbH	Wien	Österreich	90,00
Saturn Wien XXII Electro-Handelsges.m.b.H.	Wien	Österreich	90,00
Saturn Wien XXIII Electro-Handelsges.m.b.H.	Wien	Österreich	100,00
Saturn-Mega Markt GmbH Halle	Halle (Saale)	Deutschland	90,05
Saturn-Mega Markt GmbH Trier	Trier	Deutschland	90,05
Schaper Grundbesitz-Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Secundus Grundstücksverwertungs-GmbH & Co. Objekt Stuttgart-Königstraße KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Sezam XVI Fundusz Inwestycyjny Zamknięty Aktywów Niepublicznych	Warschau	Polen	100,00
SIL Verwaltung GmbH & Co. Objekt Haidach KG	Düsseldorf	Deutschland	92,00
Sinco Großhandelsgesellschaft m. b. H.	Vösendorf	Österreich	73,00
Singapore Trading Office (MAG) Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00
Sociedad Ibérica Restaurantes de Tecnología Avanzada S. A. U.	Madrid	Spanien	100,00
SPORTARENA GmbH	Köln	Deutschland	100,00
Star Farm (Shanghai) Agriculture Information Consulting Company Limited	Shanghai	China	100,00
Star Farm Pakistan Pvt. Ltd.	Lahore	Pakistan	100,00
STW Grundstücksverwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Tatra S.à.r.l.	Luxemburg	Luxemburg	94,90
Tertia Handelsbeteiligungsgesellschaft mbH	Köln	Deutschland	60,00
TIMUG GmbH & Co. Objekt Homburg KG	Pullach im Isartal	Deutschland	0,00 ¹
TIMUG Verwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Trading Office Gıda Ticaret Ltd. Şti	Antalya	Türkei	100,00
Upton S.à.r.l.	Luxemburg	Luxemburg	94,90
VALENCIA TRADING OFFICE, S.L.	Madrid	Spanien	100,00
VR-LEASING METRO GmbH & Co. Objekte Rhein-Neckar KG	Eschborn	Deutschland	0,00 ¹
Weinkellerei Thomas Rath GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Wholesale Real Estate Belgium N.V.	Wommelgem	Belgien	100,00
Wilcox S.à.r.l.	Luxemburg	Luxemburg	94,90
Wirichs Immobilien GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Wirichs Immobilien GmbH & Co. Objekt Herford KG	Düsseldorf	Deutschland	81,82
Wirichs Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Voerde und Kamen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Wolfgang Wirichs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
World Import N. V.	Puurs	Belgien	100,00
WRE Real Estate Limited Liability Partnership	Almaty	Kasachstan	100,00
X Place Spain SL	Barcelona	Spanien	100,00
Xiali S.à.r.l.	Luxemburg	Luxemburg	94,90
Xi'an METRO Commercial and Trading Company Limited	Xi'an	China	100,00
XPLACE DIJITAL COZÜM TICARET LIMITED SİRKETİ	Istanbul	Türkei	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
xplace GmbH	Göttingen	Deutschland	50,01
XPLACE UK LIMITED	London	Großbritannien	100,00
Yugengaisha MIAG Japan	Tokio	Japan	100,00
Zagato S.à.r.l.	Luxemburg	Luxemburg	94,90
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Dritte Vermietungs-oHG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Braunschweig Berliner Straße KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Mutterstadt KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Osnabrück KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekte Niedersachsen KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
Zender S.à.r.l.	Luxemburg	Luxemburg	94,90
Zentra-Grundstücksgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Zweite real,- Multi-Markt Verwaltungsgesellschaft mbH	Alzey	Deutschland	100,00
Zweite real,- SB-Warenhaus GmbH	Alzey	Deutschland	100,00
Gemeinschaftsunternehmen			
Intercompra LDA	Lissabon	Portugal	50,00
MAXXAM B.V.	Ede	Niederlande	16,67
MAXXAM C.V.	Ede	Niederlande	16,67
MEC METRO-ECE Centermanagement GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	50,00
MEC METRO-ECE Centermanagement Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	50,00
METSPA Beszerzési és Kereskedelmi Kft.	Budaörs	Ungarn	33,33
METSPA d.o.o. za trgovinu	Zagreb	Kroatien	50,00
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen			
Bahçelievler Gayrimenkul Geliştirme Anonim Şirketi	Istanbul	Türkei	6,25
European EPC Competence Center GmbH	Köln	Deutschland	30,00
Habib METRO Pakistan (Pvt) Ltd	Karachi	Pakistan	40,00
Iniziativa Methab s.r.l.	Bozen	Italien	50,00
OPCI FRENCH WHOLESALE PROPERTIES – FWP	Paris	Frankreich	5,00
OPCI FRENCH WHOLESALE STORES – FWS	Paris	Frankreich	25,00
Peoplefone Polska Spółka Akcyjna	Warschau	Polen	49,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen			
EZW Kauf- und Freizeitpark GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Bremen	Deutschland	49,00 ²
EZW Kauf- und Freizeitpark Verwaltungs-GmbH	Bremen	Deutschland	49,04 ²
IFH Institut für Handelsforschung GmbH	Köln	Deutschland	16,67 ²
Metro plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	20,00 ²
Beteiligungen			
EKS Handelsgesellschaft mbH	Salzburg	Österreich	25,00
EKS Handelsgesellschaft mbH & Co. KG	Salzburg	Österreich	25,00
Erschließungsgesellschaft Schwerin-Krebsförden mbH & Co. Kommanditgesellschaft	Lüneburg	Deutschland	18,18
eVentures Growth, L.P.	Wilmington	USA	5,00
Fachmarktzentrum Essen GmbH & Co. KG	Pullach im Isartal	Deutschland	94,00
Fiege Mega Center Erfurt GmbH & Co. KG	Nesse-Apfelstädt	Deutschland	49,00
Fiege Mega Center Erfurt Verwaltungs GmbH	Nesse-Apfelstädt	Deutschland	49,00
Flip4 GmbH	Friedrichsdorf	Deutschland	16,00
GSSI Consortium GbR	Düsseldorf	Deutschland	7,69
MobiLab Solutions GmbH	Köln	Deutschland	13,68
QUANTIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Darmstadt KG	Schönefeld	Deutschland	6,00
QUANTIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Junior Augsburg KG	Schönefeld	Deutschland	6,00
Silver Ocean B.V.	Amsterdam	Niederlande	15,00
Stadtmarketinggesellschaft Hamm mbH	Hamm	Deutschland	6,25
Verwaltungsgesellschaft Lebensmittelgesellschaft „GLAWA“ mbH & Co. KG	Hamburg	Deutschland	18,75
VR-LEASING MUSCARI GmbH & Co. Immobilien KG	Eschborn	Deutschland	94,00

¹ Einzubeziehen nach SIC-12² Keine Bilanzierung nach der Equity-Methode wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

24. November 2014

Der Vorstand



OLAF KOCH



MARK FRESE



PIETER HAAS



HEIKO HUTMACHER

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

24. November 2014

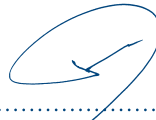
Der Vorstand


.....

OLAF KOCH


.....

MARK FRESE


.....

PIETER HAAS


.....

HEIKO HUTMACHER

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der METRO AG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Überleitung vom Periodenergebnis zum Gesamtergebnis, Eigenkapitalentwicklung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie

die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 24. November 2014

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

LURWEG

Wirtschaftsprüfer

MÜNSTERMANN

Wirtschaftsprüfer